Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 15. Juni 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. — 12. Jahrgang. — No. 142

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Politische Konventionen.

Mexico, Mo., 15. Juni. Die prohibitionistische Staats-Konvention für Missouri wurde hier vom Ausschuß-Vorsitzenden Charles Stokes, eröffnet, und der Redakteur des „St. Louis Christian", W. B. Palmore, wurde zum zeitweiligen Vorsitzenden gewählt. Es wird ein vollständiger Staats-Wahlzettel aufgestellt werden.

Louisville, 15. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Kentucky erwählte folgende allgemeine Delegaten zum Nationalkonvent: Bundessenator Blackburn, J. B. McCreary, Louis McQuown, C. B. Poyntz, J. P. Gregory, W. S. Pryor, N. W. Utley und C. W. Bransford. Die Delegaten wurden für Bryan instruirt, die Chicagoer Platform auf's Neue gutgeheißen, und die Ermordung Goebel's wurde für das Resultat einer republikanischen Verschwörung erklärt. Es wurde Abänderung des Goebel'schen Wahlgesetzes versprochen, wenn die Demokraten nach der nächsten Novemberwahl die Kontrolle über die Staatslegislatur behalten.

Atlanta, Ga., 15. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Georgia stellte Allen D. Candley als Gouverneurskandidaten auf, instruirte ihre Delegaten zur Nationalkonvention, für Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, und indossirte die Chicagoer Platform.

Montpelier, Vt., 15. Juni. Hier tagte die demokratische Staatskonvention für Vermont, welche John N. Senter als Kandidaten für das Staatsgouverneurs-Amt aufstellte, sich für Bryan und für die Chicagoer Platform und gegen die imperialistische Politik der republikanischen Administration erklärte.

Jefferson City, Mo., 15. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Missouri erwählte folgende Delegaten zum Nationalkonvent: Ex-Gouverneur Stone, L. V. Stephens, W. H. Phelps und David A. Bell. Dieselben wurden für Bryan instruirt.

Sacramento, Cal., 15. Juni. Hier wurde die demokratische Staats-Konvention für Californien abgehalten. Sie indossirte Bryan, sowie die Chicago'er Platform und befürwortete u. A. auch Erwählung der Bundes-Senatoren direkt durch das Volk, Einkommensteuer, und unverzügliche Erbauung des Nicaraguakanals durch die Ver. Staaten. Auch wurde Unterdrückung der asiatischen Einwanderung gefordert.

Kansas City, Mo., 15. Juni. James K. Jones, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, traf hier ein, um im Verein mit einem Unterausschuß die endgiltigen Vorkehrungen für die demokratische National-Konvention zu treffen und die Beschuldigungen bezüglich skandalös hoher Hotelpreise dahier zu untersuchen.

Philadelphia, 15. Juni. Obwohl die republikanische National-Konvention erst am nächsten Dienstag eröffnet wird, ist der republikanische National-Ausschuß schon sehr eifrig an der Arbeit und hat u. A. mit einer Anzahl Mandats-Beanstandungen zu thun. Der Louisiana'er Mandatsstreit wurde zu Gunsten der Warmouth-Fraktion entschieden, während über den Delawarer Streitfall noch keine Einigung erfolgt ist.

Der St. Louiser Streik.

St. Louis, 15. Juni. Heute merkt man äußerlich sehr wenig davon, daß überhaupt ein Straßenbahn-Streik vorhanden ist. Auf allen Linien laufen Waggons ganz regelmäßig und ungestört; auch für die Nachtzeit soll der normale Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Straßenbahn-Gesellschaft behauptet, mehrere Hundert Streiker hätten sich um Wiederanstellung beworben.

Vergangene Nacht wurde übrigens ein Versuch gemacht, einen Postwaggon in die Luft zu sprengen. Georg Schnießer wurde unter Verdacht verhaftet.

Heute ist der 38. Tag des Streiks, welcher den St. Louiser Steuerzahlern mehr, als eine Viertelmillion Dollars bis jetzt gekostet hat.

Es sind übrigens wieder Verhandlungen behufs Beilegung des Streiks im Gange, seit der Gewerkschafts-Präsident Gompers hier eingetroffen ist.

St. Louis, 15. Juni. J. J. Holm, welcher von Chicago hierher gekommen war, um für die Straßenbahngesellschaft zu arbeiten, wurde von seinem Kollegen Sylvester Zuleff, ebenfalls aus Chicago, in einem Straßenbahn-Schuppen in den Unterleib geschossen und wahrscheinlich tödtlich verwundet. Zuleff versichert, daß es nur zufällig geschehen sei; er wurde indeß vorläufig in Haft genommen.

In einer Streiker-Versammlung heute Nachmittag wurde dem Vollzugs-Ausschuß endgiltige Vollmacht für weitere Unterhandlungen mit der Straßenbahn-Gesellschaft behufs Beilegung des Streiks gegeben, auf Grundlage neu formulirter Vorschläge, welche sofort den Beamten der Straßenbahn-Gesellschaft unterbreitet wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Buffalo von Hull; Rotterdam von Rotterdam.

Victoria, B. C.: Warrimoo, von Honolulu und Neuseeland.

New York: Patricia von Hamburg.

10 Todte, 7 Verletzte!

Opfer eines New Yorker Miethskasernen-Brandes.

New York, 15. Juni. Zu früher Morgenstunde sind bei einer Feuersbrunst, welche eine Miethskaserne, Nr. 34 Jackson Straße, fast vollständig zerstörte, zehn Menschen umgekommen und sieben schlimm verletzt worden.

Die offizielle Todtenliste ist: William Cotter (40 Jahre alt), Frau Kate Cotter (38), Joseph Cotter (12), Kate Cotter (9), John Cotter (3), Wm. Cotter (1), Louis Marion (40), Mary Marion (37), Elsie Marion (6) und Mamie Cotter (13).

Einer der Verletzten, Patrick Burns, (23 Jahre) kann nicht mit dem Leben davonkommen. Die Uebrigen leiden meistens nur durch Einathmen von Rauch.

Am Galgen.

Liberty, Mo., 15. Juni. Ernest R. Clevenger wurde heute im Hofe des County-Gefängnisses dahier wegen Ermordung seiner Kousine Della Clevenger und George Allens gehängt. (Die That wurde 1897 bei Missouri City verübt. Clevenger soll in Della verliebt und auf Allen eifersüchtig gewesen sein. Er war zur Zeit auch betrunken und folgte den Beiden nach einem „Campmeeting.")

Soll in den bunten Rock gesteckt werden.

Hamilton, O., 15. Juni. Der Deutschamerikaner Maurice Tiehm dahier hat sich an den Staatssekretär Hay gewandt, um seinen Sohn Albert Tiehm, der sich gegenwärtig zu Dammuskirch, Elsaß, in Haft befindet, durch diplomatischen Druck loszueisen. Albert steht in dringender Gefahr, in den deutschen Heeresdienst gepreßt zu werden.

Ausland.

Gefällt den Klerikalen nicht.

Berlin, 15. Juni. Die beiden Reden, welche Kaiser Wilhelm in Eisleben bei der 700jährigen Jubelfeier der Mansfelder Bergbauer-Genossenschaft hielt, haben in den Zentrumskreisen einigen Anstoß erregt, wegen der Stellen, die sich auf Luther — dessen Geburtsort Eisleben war — und die Reformation beziehen. So erinnert die „Kölnische Volkszeitung" daran, daß der Gründer der Mansfelder Bergbauer-Genossenschaft, Graf Mansfeld, ein Katholik gewesen sei, und meint, da diese Feier einen rein weltlichen Charakter gehabt habe, so sei gar keine Veranlassung gewesen, sie zu einer Verherrlichung von Luthers Reformation zu gestalten, zumal König Gustav Adolf von Schweden großes Elend über Deutschland gebracht habe.

Brutales ärztliches Experiment.

Berlin, 15. Juni. Große Entrüstung erregt in allen Theilen Deutschlands ein Experiment, welches der Assistent des Universitätsprofessors Stintzing in Jena, Dr. Stubell, mit einem, an Harnruhr leidenden Patienten vornahm. Dr. Stubell sperrte den Kranken in einer Zelle ein, um ihn eine Durstkur durchmachen zu lassen, — der vom Durst gequälte Patient demolirte jedoch die Eisengitter des Fensters, kletterte auf das Dach und stürzte ab, ehe er die Wasserleitung erreichen konnte.

Streik oder nicht?

Berlin, 15. Juni. Die gesammte Schutzmannschaft Berlins sowie das ganze Kaiser-Alexander-Gardegrenadier-Regiment No. 1 wurden gestern in ihren Quartieren zu etwaiger sofortiger Verwendung bereit gehalten, da jeden Augenblick der Ausbruch eines neuen Straßenbahn-Streiks erwartet wurde. Indeß sind die Straßenbahn-Angestellten entschlossen, zunächst das Ergebniß der neuen vermittelnden Bemühungen des Oberbürgermeisters Kirschner abzuwarten.

Antisemiten-Vortrag verboten.

Berlin, 15. Juni. Der Polizeipräsident v. Windheim hat die Abhaltung einer Antisemiten-Versammlung in der Tonhalle, in welcher der Redakteur der „Staatsbürger-Zeitung", Dr. O. Bachler einen Vortrag über den sogenannten „Ritualmord" in Konitz halten wollte, verboten.

Selbstmord-Tragödien.

Hamburg, 15. Juni. Die verwittwete Modistin Martha Januschek hat Nahrungssorgen ihr Töchterchen und sich selbst erschossen.

Wien, 15. Juni. In Innsbruck, Tirol, hat der K. und K. Bahnbeamte Johann Graf von Thun und Hohenstein, von der Südtiroler Linie dieses weitverzweigten gräflichen Hauses, aus nicht mitgetheilter Veranlassung Selbstmord begangen.

Zum Andenken Ludwigs II.

München, 15. Juni. Im Beisein des Prinzregenten Luitpold ist an der Stelle, wo am Pfingstsonntag 1886 der unglückliche König Ludwig II. im Stahrnberger See seinen Tod fand, eine Votivkapelle eingeweiht worden. Den Weihe-Akt vollzog der Hofstifts-Propst Tück.

Nach Amerika verduftet.

Wien, 15. Juni. Der hiesige Kistenfabrikant Edmund Zilger ist mit der Mitgift seiner, ihm soeben angetrauten Gattin nach Amerika durchgebrannt.

Kämpfe im Oranje-Staat.

Die Boeren dort noch immer auf dem Plan. —Sie greifen wieder einen Konstruktionszug der Briten an. — Obwohl Kitcheners Heer sie vertreibt, fürchtet man häufige Wiederholungen von dergleichen! —Cronje jr. übergibt Klerksdorp.—Im Kampf bei Almonds Nek soll ein ganzes Regiment Bullers vernichtet worden sein.

London, 15. Juni. In einer neuerlichen Depesche an das britische Kriegsdepartement meldet Lord Roberts, daß General Kitchener ihm berichte, Cronje jr. (ein Sohn des auf der Insel St. Helena gefangenen Generals Cronje) habe Klerksdorp den Briten übergeben, wozu er sich schon entschlossen habe, sobald die Nachricht von der Uebergabe Pretorias zu ihm gelangt sei.

Im Uebrigen geben die Verhältnisse auf dem Kriegsschauplatz keine Veranlassung zu besonderem Jubel der Briten. Der optimistische Ton in Lord Roberts' Depeschen der letzten Tage ist nur ein gekünstelter.

De Wet's Boerenkommandos im Oranje-Freistaat sind noch keineswegs zerstreut und haben neuerdings, wie General Kitchener an Roberts meldete, wieder einen Rekonstruktions-Bahnzug der Briten angegriffen. Sie wurden rechtzeitig vertrieben, ohne daß die Briten große Verluste hatten.

Solche Dinge mögen sich noch gar oft wiederholen, und es ist für die Briten unmöglich, die ganze Bahnlinie von Pretoria bis nach Bloemfontein zu decken. Es scheint, daß die Briten nichts Größeres in Transvaal unternehmen können, solange diese Zustände im Oranje-Freistaat anhalten!

Daß Kommandant Botha imstande gewesen ist, zwei Tage lang dem Lord Roberts Widerstand zu leisten und sich dann zurückzuziehen, ohne eine Kanone oder einen Mann als Gefangenen verloren zu haben, wird hier dahin ausgelegt, daß er über eine Streitmacht verfügt, mit welcher die Briten zu rechnen haben werden, da sie in der Defensive immer noch furchtbar ist. Man sieht ein, daß die „Beruhigung" von Transvaal Angesichts der großen Gebietsausdehnung eher Monate, als Wochen in Anspruch nehmen wird!

Zwei Dampfer, welche gestern in Lorenzo Marquez ankamen, brachten mehrere Tausend Tonnen Vorräthe mit, welche zwar an portugiesische Kaufleute konsignirt sind, in Wirklichkeit aber für die Boeren bestimmt sind. Der britische Generalkonsul Creve hat große Mengen Kleider für die britischen Gefangenen erhalten, wird dieselben aber nicht eher abschicken, als bis er eine Garantie dafür hat, daß die Boeren sie nicht selber gebrauchen werden.

Die gefangenen Briten, welche sich bei den Boeren zu Nooigedacht befinden, sollen sehr von der Witterung zu leiden haben. Sie erhalten übrigens dieselbe Nahrung, wie die Boeren, doch ist dieselbe ärmlich.

General Buller wird nicht imstande sein, weiter vorzudringen, ehe er nicht Nachschub an Vorräthen erhalten haben wird. Wahrscheinlich wird er warten, bis der von den Boeren theilweise zerstörte Tunnel reparirt sein wird.

Etwa 100 Amerikaner, Franzosen, Deutsche und Holländer sind neuerdings in Lorenzo Marquez angekommen, um sich nach Transvaal zu begeben.

General Rundle hat am 12. Juni ein scharfes Scharmützel bei Ficksburg gehabt. Die Boeren, welche auf der ganzen Linie bei Ficksburg-Senekal sehr aggressiv sind, bedrohten Ficksburg in beträchtlicher Macht; die britischen Vorposten mußten sich zurückziehen, General Rundle beschäftigte die Boeren jedoch in der Front, während er die „Yoemanry" eine Umgehungsbewegung machen ließ, welche die Boeren zum Rückzug zwang.

Präsident Steijn befindet sich in Uitkop und hat wahrscheinlich die lebhafte Thätigkeit der Boeren veranlaßt.

Ein Bulletin der Boeren, welches am 12. Juni von Machadodorp veröffentlicht worden ist, lautet: „Beide Flügel der Streitkräfte der Verbündeten kamen gestern Vormittag östlich von Pretoria in Fühlung mit dem Feind. Der Kampf dauerte bis zum Abend. Der Feind wurde, obgleich er sich in überwältigender Uebermacht befand, auf einer 36 Meilen langen Linie in seinem Vordringen gehindert, und es gelang den Boeren, ihn auf dem rechten Flügel fünf Meilen weit zurückzutreiben. Zwei Burgher wurden getödtet und 10 verwundet".

Eine weitere Meldung aus Machadodorp besagt, daß das 1. Regiment der Armee Bullers, welches Almonds Nek angriff, vernichtet wurde, daß die Burgher sich aber angesichts der riesigen Uebermacht der Briten dann zurückziehen mußten.

London, 15. Juni. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß Sir John Gorden Sprigg, welcher ein neues Ministerium an Stelle des Schreiner'schen bilden soll, diese Aufgabe sehr schwierig findet.

London, 15. Juni. Man befürchtet in Kapstadt, daß die parlamentarische Geschäftssperre zu einer zeitweiligen Aufhebung der Verfassung für die Kapkolonie führen wird, und man ist sehr besorgt hinsichtlich der möglichen Folgen eines so wichtigen Schrittes unter den jetzigen Umständen.

Lord Roberts letzte Depesche an das britische Kriegsdepartement kam aus Pretoria direkt. Dies zeigt, daß die telegraphische Verbindung wiederhergestellt ist; mit der Wiederherstellung der Eisenbahn-Verbindung aber scheint es nicht so schnell zu gehen, und beide Verbindungen sind noch beständig bedroht!

Klerksdrop, welches, wie gemeldet, Cronje jr. neuerdings den Briten übergab, gilt für eine einigermaßen wichtige Position, da es der Endpunkt einer, nach Johannesburg führenden Bahnlinie ist und auch nicht weit von der Kroonstad-Vierfontein-Bahn liegt.

Es wird gemeldet, daß Präsident Krüger in dem Eisenbahnwaggon, wo sich jetzt der Regierungssitz der Transvaal-Republik befindet, auch eine regelrechte Papiergeld-Druckerei eingerichtet hat.

Die chinesischen Wirren.

Washington, D. C., 15. Juni. Das Staatsdepartement hat schon seit Dienstag Abend keine direkten Nachrichten vom amerikanischen Gesandten Conger in Peking mehr erhalten, und man neigt sich dem Glauben zu, daß erst bei der Ankunft der internationalen Truppen-Expedition in der chinesischen Hauptstadt Conger wieder imstande sein werde, das Kabel zu benutzen.

Es beunruhigt einigermaßen, daß man vom amerikanischen Konsul in Chin Kiang nichts weiter gehört hat, seit derselbe um die Absendung eines amerikanischen Kriegsschiffes dorthin ersuchte. Vielleicht ist auch er jetzt isolirt.

Admiral Remey kabelte dem Flottendepartement aus Cavite, bei Manila: „Auf Kempffs Ersuchen werde ich um den 20. Juni herum die „Iris" (großes Kohlenboot) mit Kohle und Vorräthen für 900 Mann auf drei Monate nach den chinesischen Gewässern absenden."

Washington, D. C., 15. Juni. Wenn die Sendung von weiteren amerikanischen Truppen nach China erforderlich ist, so wird ohne Zweifel General MacArthur, der amerikanische Oberbefehlshaber auf den Philippinen-Inseln, gefragt werden, wie viele Leute er mit Sicherheit entbehren kann. Von den dortigen amerikanischen Flottenmannschaften ist, wie berichtet wird, Niemand zu entbehren, und die erstere Frage ist auch noch eine etwas kitzliche. Doch mag aus der Stadt Manila selbst eine amerikanische Abtheilung abgesandt werden, und von den 581,000 Mann amerikanischer Truppen, die sich außerhalb Manilas befinden, mag eine entsprechende Anzahl nach der Stadt zurückgezogen werden.

London, 15. Juni. Die „Times" bringt folgende Depesche aus Tien-Tsin, welche über Shanghai befördert worden ist:

„Ein ernstliches Gefecht hat zwischen der internationalen Streitmacht und den muhamedanischen Truppen des chinesischen Generals Tung stattgefunden".

Der britische Konsul in Shanghai, welcher sich gegenwärtig in London befindet, erklärt, daß diese muhamedanischen Truppen mit Maschinengeschützen und Repetirgewehren bewaffnet sind.

Wohlunterrichtete Leute, welche den Gang der Ereignisse von Shanghai und Tien-Tsin aus beobachtet haben, sind der Ansicht, daß das Konzert der Mächte mit viel ernsteren Aufgaben zu rechnen haben werde, als die Sendung von 2044 Mann nach Peking involvirt. In Yung Nan Fu und Meng Tze ist es zu Unruhen gekommen, und es scheint, als ob ganz China sich in Gährung befindet.

Die Erklärung, daß die Mächte alle im Einvernehmen handeln, hat hier eine sehr gute Wirkung gehabt; es fehlt jedoch nicht an gefährlichem Zündstoff, und aus Tien-Tsin wird ein Zwischenfall gemeldet, welcher leicht hätte zu bösen Verwicklungen führen können. Es ist zu Reibereien zwischen den Briten und den Franzosen gekommen, weil die Letzteren glaubten, die Briten würden von den Eisenbahnbeamten ungebührlich bevorzugt; es gelang jedoch, den Frieden und die Harmonie aufrecht zu erhalten.

Shanghai, 15. Juni. Es verlautet, daß die japanische Gesandtschaft in der chinesischen Hauptstadt Peking niedergebrannt sei. Erst hieß es auch, der japanische Gesandte sei getödtet; doch scheint diese letztere Angabe grundlos zu sein.

Paris, 15. Juni. In der heutigen Sitzung des französischen Kabinets theilte der Minister des Auswärtigen mit, daß die Telegraphenleitung nach Peking abermals durchschnitten sei.

Lokalbericht.

Sieg der Eisenbahnen.

Die Eisenbahngesellschaften, welche in den Stockyards für jede hier ankommende Wagenladung Vieh eine Entstationstaxe von $2 erheben, haben heute dadurch, daß das Bundeskreisgericht für Appellationsangelegenheiten den Befund des Richters Kohlsaat bestätigte, der die Taxe als gerechtfertigt bezeichnete, einen abermaligen Sieg davongetragen. Die betreffende Entscheidung wurde von Richter Henry B. Brown vom Ober-Bundesgericht, welcher als Beisitzender fungirte, abgegeben. Damit ist die Sache indeß nicht beendigt, da die Kläger sich an das Ober-Bundesgericht wenden wollen.

* Major Alexander vom hiesigen Bureau der Heeres-Intendantur wird am 23. Angebote auf Fleischlieferungen im Werthe von $30,000 für die auf den Philippinen befindlichen Bundestruppen eröffnen.

Eine technische Spitzfindigkeit.

Die Northwestern-Hochbahngesellschaft verweigert sich, die Car-Lizensgebühr zu entrichten.

In der städtischen Ordinanz, welche der Northwestern Hochbahngesellschaft den nachgesuchten Freibrief ertheilt, ist ausdrücklich stipulirt, daß besagte Bahngesellschaft für jeden im Betrieb befindlichen Waggon eine Jahres-Lizensgebühr von $50 zu entrichten hat, und zwar soll dieselbe am 1. Mai zu bezahlen sein. Dies zu thun, weigert sich jetzt die Hochbahn-Behörde, und zwar auf den faulen Grund hin, daß am heurigen 1. Mai noch keine Züge gelaufen seien. Schatzmeister Howard Abel hat heute den Stadtkollektor offiziell von dieser Weigerung in Kenntniß gesetzt, und die Angelegenheit ist sofort dem städtischen Justiz-Departement unterbreitet worden.

Sobald das nachgesuchte Gutachten abgegeben ist, wird der Fall vor die Gerichte gebracht werden, und die städtischen Behörden zweifeln nicht, daß diese gegen die Hochbahngesellschaft entscheiden werden.

An vergangenen Dienstag wurden die Hochbahngesellschaften darauf aufmerksam gemacht, daß die in Frage stehende Lizensgebühr noch nicht entrichtet sei, worauf Stadt-Kollektor Brandecker heute folgende Antwort erhielt:

„Werther Herr! — Bekenne mich zum Empfang Ihres Schreibens vom 12. d. M. Unser Freibrief schreibt vor, daß die Hochbahngesellschaft am 1. Mai eines jeden Jahres der Stadt Chicago für jeden im Betrieb befindlichen Waggon eine gewisse Kompensation bezahlen soll. Nun war aber am 1. Mai d. J. noch kein einziger Waggon im Betrieb, weshalb die Hochbahngesellschaft auch nicht verpflichtet ist, der Stadt irgend welche Entschädigungssumme für das laufende Jahr zu zahlen.

Achtungsvoll
Howard Abel, Schatzmeister."

Alte Fälle.

Die Verhandlung einer langen Reihe von Kriminalfällen beginnt morgen vor Richter Baker. Obenan auf der Liste steht der ehemalige Bankier Conrad L. Niehoff, welcher unter der Anklage steht, Depositen entgegengenommen zu haben, nachdem er bereits zahlungsunfähig geworden war. Dies ist ein sehr alter Fall, der schon seit 5 Jahren auf dem „Kalender" steht. Frank J. Niehoff und Otto E. Niehoff, die Söhne des Vorigen, stehen unter derselben Anklage.

Eine andere, ebenfalls sehr alte Anklage ist die gegen Alderman Chas. Martin und Ex-Alderman William Finkler gerichtete. Dieselben wurden zur Zeit, als Staatsanwalt Kern im Amte war, von einer Spezial-Grand-Jury in Anklagezustand versetzt, weil sie angeblich von mehreren Eishändlern, welche eine besondere Ordinanzvorlage abgelehnt wissen wollten, Bestechungsgelder zu erlangen suchten.

Der ehemalige Getreide-Inspektor Dwight W. Andrews hat sich in zwei Fällen zu verantworten, und der Fall gegen Carl Moll, den ehemaligen Kassirer der National Bank of Illinois, welcher in Verbindung mit dem Bankerott der Bank des Diebstahls beschuldigt wird, kommt ebenfalls zur Verhandlung, wenn der Prozeß nicht verschoben wird. Diese und andere Angeklagte müssen im Gericht erscheinen, um zu erklären, ob sie schuldig oder nicht schuldig sind, und wenn sie nicht kommen, wird ihre Bürgschaft für verwirkt erklärt.

Zahlte die Pacht.

Polizeichef Kipley hat in dem Streit seines Departements mit der Erziehungsbehörde nachgegeben und dem Schulrath eine Anweisung auf $12,000 zugestellt, als Bezahlung zweijähriger Grundrente für den Platz, auf welchem die Harrison Straße Revierwache steht.

* Mayor Harrison hat heute die nachgesuchte Schanklizens für den Schönhofen'schen „Edelweiß-Garten" in Hyde Park bewilligt.

* Der Schulzensus hat ergeben, daß die Pfarr- und Privatschulen der Stadt von zusammen 88,000 Kindern besucht werden.

* Die Mordanklage gegen den Polizisten Baginski ist heute Nachmittag der Jury zur Berathung überwiesen worden.

* Albert Barth, Nr. 1240 Michigan Ave. wohnhaft, ist in vergangener Nacht an der Wabash Avenue nahe Harmon Court von einem Unbekannten angegriffen und durch einen Messerstich schlimm im Gesicht verletzt worden.

* Mit der Untersuchung der Kandidatinnen um Aufnahme in das städtische Lehrerseminar auf ihre körperliche Tauglichkeit sind die Aerztinnen Sarah Hacket-Stevenson, Julia Holmes-Smith und Florence Hunt betraut worden.

* Die Verhandlung der Klage von Martin Emerich gegen die Mason & Builders Association wurde heute von Master in Chancery Jeremiah Leaming bis zum 27. Juni verschoben. Emerich ist Präsident der Union Pressed Brick Company und behauptet, daß die Verklagten das Produkt der erwähnten Gesellschaft mit dem Boycott belegten.

Eingefangen.

Flüchtiger Bankier in Minnesota abgefaßt.

Bis vor ungefähr Monatsfrist genoß Charles P. Packer, von Nr. 4747 Lake Avenue, der ehemalige Präsident der Park State-Bank, das volle Vertrauen seiner Freunde, galt für einen tüchtigen Finanzmann und nahm in der Gesellschaft und auch in kirchlichen Kreisen eine hoch angesehene Stellung ein. Heute befindet er sich als Gefangener in Lake Minnetonka, Minn., und sobald die Auslieferungspapiere fertiggestellt sind, wird er nach Chicago gebracht werden, das er am 20. Mai als Flüchtling verließ, um sich hier gegen die zahlreichen Anklagen zu verantworten, die gegen ihn wegen Schwindelei, Unterschlagung von Geldern und Vertrauensbruchs schweben. Seine Hauptankläger sind C. A. Gilbert, ein Makler, der sein Geschäft im Gebäude Nr. 92 La Salle Str. hat, und der Bankier Eugen Steera, von Nr. 890 Milwaukee Avenue. Der Erstere beschuldigt Packer der Unterschlagung von $7356 in Bonds, der Letztere der Veruntreuung von $8000. Doch werden sich noch eine ganze Anzahl anderer Kläger finden, sobald der Flüchtling in Chicago eingetroffen ist, denn Packer hat viele seiner nächsten Bekannten und Freunde betrogen.

Seit der Flucht Packers hielt die Polizei scharfe Wacht in der Nähe seiner Wohnung, da sie hoffte, von seiner Familie etwas über den neuen Aufenthaltsort des nach unbekannten Gegenden Verdufteten erfahren zu können. Umsonst. Jede Spur fehlte. Da kam der Geheimpolizist Morrissey von Minneapolis nach Chicago, um hier einen Fälscher in Empfang zu nehmen, den die hiesige Polizei für die Behörden in Minneapolis dingfest gemacht hatte. Morrissey hörte von dem Verschwinden Packers, las den Steckbrief und entsann sich, einen der Beschreibung entsprechenden Mann in seinem Heimathsstaate getroffen zu haben. Um seinen Chicagoer Kollegen die freundliche Hilfe zu vergelten, die sie ihm beim Abfangen des Fälschers geleistet hatten, versprach er sein Möglichstes zu thun, den Gewünschten zu finden, und siehe, kaum war er nach Minneapolis zurückgekehrt, so entdeckte er, daß sich Packer in Lake Minnetonka befinde. Er theilte dies Kapt. Colleran, dem Chef der hiesigen Detektives, mit, und nun erhielt er umgehend den Auftrag, den Ex-Bankier zu verhaften. Obwohl Packer alle Schliche und Kniffe versuchte, sich seiner Verhaftung, bezw. Auslieferung zu entziehen, so half ihm nichts, und morgen schon wird er sich wieder auf Chicagoer Pflaster befinden. Die Gesammtsumme, die der Angeklagte veruntreut haben soll, beläuft sich auf ungefähr $75,000.

Das Spezialsteuerwesen.

Stadtkämmerer Kerfoot sehnt sich nach der „guten, alten Zeit" zurück.

Der Gemeinderath hat bekanntlich einen Spezial-Ausschuß mit der Aufgabe betraut, einmal nachzuforschen, wie eigentlich das neue Spezialsteuer-Gesetz „arbeitet", und Vorsitzer Eidmann holt nun augenblicklich die Ansichten der Sachverständigen über diesen Punkt ein.

Ober-Baukommissär McGann ist der Meinung, daß das Gesetz verschiedener Abänderungen bedarf. Er bezeichnet es für ein großes Unrecht, daß Spezialsteuern zur Vornahme von Straßenverbesserungen erhoben werden, und glaubt, daß die Stadt selber verpflichtet sei, die neugepflasterten Straßen auf ihre Kosten in Reparatur zu halten. Jeder einzelne Bürger sollte zu den öffentlichen Verbesserungen sein Steuer-Scherflein beitragen, da jene Verbesserungen eben der gesammten Bevölkerung zu Nutzen kämen.

Stadtkämmerer Kerfoot geht einen bedeutenden Schritt weiter. Er hält das neue Steuergesetz für einen völligen Fehlschlag, und seinem Dafürhalten nach wäre es viel, viel besser, zu der alten Methode zurückzukehren, als das jetzige Gesetz durch allerlei Amendements „aufzupäppeln." Gescheidtes werde dabei doch nicht herauskommen.

Der Diplom-Schwindel.

Postinspektor Guy Gould, welcher mit der Untersuchung gegen die angeblichen Diplom-Schwindler „Dr." Armstrong und Genossen betraut wurde, erhielt heute von Washington die Anweisung, alle für das „Metropolitan Medical College" bestimmten Briefe mit Beschlag zu belegen. Die vier Angeklagten, welche bekanntlich den Bundesgroßgeschworenen überwiesen wurden, sollen am 21. Juni von der Postbehörde in Washington einem Verhör unterzogen werden, damit festgestellt werden kann, ob sie in betrügerischer Absicht handelten.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute Abend; morgen regnerisch und andauernd kühl; lebhafte nordöstliche Winde.

Illinois: Drohende Witterung; morgen und im südlichen Theile des Gebietes schon heute Abend regnerisch; östliche Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen regnerisch; östliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend bewölkt; morgen im südlichen Theile des Gebietes wahrscheinlich regnerisch; lebhafte östliche Winde.

Wisconsin: Heute Abend klar; morgen im südlichen Theile des Gebiets wahrscheinlich regnerisch.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad; Nachts 12 Uhr 54 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Mordangriff.

Anton Szuchlinski empfängt im Bett eine tödtliche Wunde.

Die Polizei glaubt, daß seine Frau die That beging.

Heute Morgen zu früher Stunde wurde der 36 Jahre alte Anton Szuchlinski, während er in seiner Wohnung, Nr. 21 Chapin Str., schlafend im Bett lag, durch eine Kugel aus einem Revolver, der später im Hofe hinter dem Hause gefunden wurde, gefährlich verwundet. Die Kugel drang in der Nähe der Nase in die rechte Backe und die Aerzte bezeichnen seinen Zustand als einen kritischen. Die Polizei der Revierwache der Rawson Str. nahm die Frau des Verwundeten und drei Kostgänger, Anton Parzyk, John Parzyk und Adam Binisszynski, in Haft, doch dieselben erklärten sämmtlich, daß sie mit dem Mordanfall nichts zu thun und ebenso wenig eine Ahnung von der Person des Thäters hätten.

Kurz nach Mitternacht kam Frau Szuchlinski nach der genannten Revierwache und erzählte dem Leutnant Kroll, daß ihr Gatte von einem unbekannten Mann verwundet worden sei. Sie habe nicht in dem Zimmer ihres Mannes geschlafen, sondern in der Nähe, sei durch den Schuß geweckt worden und habe ihren Mann blutend und ohne Besinnung in seinem Bett gefunden. Sofort habe sie die Kostgänger geweckt und sei dann hinweggeeilt, um die Polizei in Kenntniß zu setzen. Der Verwundete wurde nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht, wo die Aerzte fanden, daß die Kugel eine Richtung nach aufwärts nahm und in der Nähe des Gehirns stecken blieb. Ein Versuch, sie herauszuziehen, schlug fehl.

Leutnant Kroll ist überzeugt, daß ein Mordangriff vorliegt und glaubt, daß die Frau die Thäterin sei. Er will in Erfahrung gebracht haben, daß das Paar in Unfrieden lebte und Frau Szuchlinski den Tod ihres Mannes herbeiwünschte. Sie habe es versäumt, für das Wohlbefinden ihres Mannes, wenn derselbe zu Hause war, das Geringste zu thun.

Frau Szuchlinski erzählte der Polizei, daß sie nach dem Schießen die Gestalt eines Mannes im Hof sah, doch waren die Polizisten nicht im Stande, die Spuren eines solchen im Hof zu finden oder Anzeichen dafür zu entdecken, daß er in's Fenster stieg. Die Gefangene wurde einem strengen Verhör unterzogen und widersprach sich häufig. Dasselbe wird von den Kostgängern gesagt und die Polizei erwartet, daß einer der Gefangenen bald ein Geständniß ablegen wird.

Walsh im Verhör.

Der wahnsinnige Mörder vor Gericht.

Lawrence E. Walsh, der muthmaßlich von der Nacht des Irrsinns umfangene Mörder des Robert Gilchrist, wurde heute auf den Zeugenstand gerufen. Er erzählte der Jury eine lange Geschichte der ihm zugefügten angeblichen Kränkungen, die ihn endlich zum Morde trieben. Während er im Süden Mitglied eines Milizregimentes war, sei er von einem graubärtigen Mann hypnotisirt worden, und als einzigen Yankee im Regiment habe man ihn fortwährend gehänselt. Er habe sich entschlossen, sich zu rächen, und als er bei seiner Rückkehr nach Chicago Gilchrist fand, einen derjenigen, die sich gegen ihn verschworen hätten, habe er sich entschlossen, ihn zu erschießen, und habe seinen Entschluß ausgeführt, als er merkte, daß Gilchrist gewisse Signale machte, um den Mitverschwörern, welche auf der anderen Seite der Straße wohnten, von seiner Anwesenheit in Kenntniß zu setzen. Er sei ein Freund der Freiheit, und wenn die Geschworenen ihn nicht in Freiheit setzen wollten, dann möchten sie ihn lieber zum Tode verurtheilen.

Hilfs-Staatsanwalt Grow legte ihm verschiedene, auf seine Reise bezügliche Fragen vor, um seine Verstandeskräfte zu prüfen, und diese Fragen beantwortete Walsh mit normaler Geistesklarheit.

Gegen das Laster.

Pfarrer Iverson von der Methodisten-Gemeinde an der North Avenue steht im Begriff, einen Feldzug gegen die weltlichen Lustbarkeiten zu eröffnen, die seiner Ansicht nach auf der Nordwestseite überhand nehmen und viele Seelen in's Verderben locken. Zur Erreichung des angestrebten Zweckes wird an der Ecke von North Avenue und Humboldt Straße, gerade dem nordwestlichen Parkeingang gegenüber, ein großes Zelt aufgeschlagen werden. In diesem werden allabendlich bei elektrischer Beleuchtung schöne Lieder gesungen werden, und Ferdinand Shiverea, ein hervorragender Mitkämpfer des jüngst verstorbenen Moody, wird Ansprachen an die Versammelten halten.

Nur die Mutter wäre schuldig.

Hilfs-Countyanwalt Struckmann ist nach eingehender Untersuchung des Falles zu der Ueberzeugung gelangt, daß in Sachen der Millie Logan — die in Dowies „Zion" zurückgehalten worden ist, auch nachdem das Countygericht ihre Ueberführung in eine Irrenanstalt angeordnet hatte — sich höchstens die Mutter Millies einer Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht habe.

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr.

Yondorfs BIG STORE

Van Buren und Halsted Str.

Spezielle Samstag-Preise—

Kommt und beseht die reichhaltige und seltene Auswahl von Kleidern, alle von den geschicktesten Schneidern in tadelloser Weise hergestellt — so niedrig markirt, daß es wirklich erstaunlich ist. . . . . . .

Männer-Anzüge—

Anzüge, die in jeder Einzelheit fein geschneidert sind von den hübschesten Stoffen, Cassimeres, fancy Worsteds, Tweeds, sicherlich werth $12 und $14, nur **10.00**

Der populäre blaue Serge-Anzug — 400 Anzüge ausgelegt in zwei Partien, alle in den schönen Kundenschneider-Effekten, einfache od. doppelbrüstige Sack-Moden, eine Partie zu $10.00 — Partie No. 2 nur **6.75**

Hier ist Etwas für die kleinen Knaben—

Waschbare Kinder-Anzüge, Bluse und Hosen, hochfeine Stoffe und sehr kleidsam, der morgige Preis **39c**

Waschbare Vestee-Anzüge, modisch und von der dauerhaften Sorte, einige zu 98c, und einige zu **59c**

Waschbare Knaben-Hosen, gemacht von schwerem Crash — 500 Paare zum Verkauf, nur **19c**

Spezial-Notiz!
Diese Bargains sind nur in dem großen Laden, Ecke Van Buren und Halsted Str., zu finden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.30 V	* 7.00 V
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	† 10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	† 10.55 N	† 10.25 N
Quincy und Kansas City	* 10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	* 11.00 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	* 11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake, Ogden, California	* 11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. Boston 4:50 Nachm.
Abf. 9:15 Abds. New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	* 11.40 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.30 N	* 11.40 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	* 11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	* 11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	† 8.35 V	† 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	† 5.30 N	† 11.40 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Champaign	3.15 N	* 10.00 V
Chicago, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 5.15 N	* 10.20 V
Omaha Expreß	* 10.30 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	* 10.30 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 1.40 N	* 10.00 V
Dubuque, Ft. Dodge und Lyle	* 10.05 V	* 1.30 N
Rockford & Dubuque	3.00 N	* 1.30 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams St. Telephone, Central 1767.

*Daily. †Ex. Sun.	Leave.	Arrive.
Prairie State Express—for St. Louis	† 9.00 AM	† 9.30 PM
The Alton Limited—for St. Louis	* 11.00 AM	* 4.30 PM
The Alton Limited—for Peoria	* 11.00 AM	* 4.30 PM
Peoria and Kansas City Express	* 3.00 PM	* 1.30 PM
Bloomington Accommodation	† 4.50 PM	† 10.30 AM
Joliet Express	† 5.10 PM	† 7.45 AM
Kansas City, Denver, and California	* 6.00 PM	* 8.45 AM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	* 7.15 AM
St. Louis & Kansas City Midnight Special	* 11.30 PM	* 8.00 AM
Peoria and Springfield Night Express	* 11.30 PM	* 7.15 AM

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	* 12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	11:45 V.	* 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		5:27 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	* 10:55 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

*Täglich. †Sonntag ausg. ‡Nur Sonntag.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.30 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown	* 10.30 V	* 2.30 N
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	* 6.45 V	† 10.00 V
	* 6.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.25 V

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.40 V	† 6.10 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown und Buffalo	* 3.00 N	* 5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	* 10.00 V
New York & Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.30 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.00 N	8.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.30 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.30 V

Freie X-Strahlen-Untersuchung

Wenn Ihr vor dem 1. Juli bei Dr. Reinhardt vorsprecht.

Alle Leute, die etwas über ihre Krankheit erfahren möchten, sollten den Koupon ausschneiden und sofort damit vorsprechen.

Der große freie X-Strahlen Untersuchungs-Plan.

Der Plan ist einfach dieser: Alle Kranken, die jetzt bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vorsprechen, vor dem 1. Juli erhalten eine reguläre $5 X-Strahlen-Untersuchung absolut kostenfrei.

Er offerirt Euch Konsultation frei, und falls Euer Fall heilbar ist, wird er unter dem „Garantie-Plan“ angenommen, das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Auswärts Wohnende sollten, wenn möglich, wegen Untersuchung nach der Stadt kommen. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt an Dr. Reinhardt und beschreibt Eure Krankheit mit Euren eigenen Worten.

Eure Augen!

„Sind Eure Augen wund?“
„Verliert Ihr das Augenlicht?“
„Brennen Euch die Augen?“
„Ist das Augenlicht verschwommen?“
„Sind die Lider schuppig und geschwollen?“
„Thut das Licht den Augen weh?“
„Jucken Euch die Augen?“
„Kleben die Lider des Morgens zusammen?“

Dr. Reinhardt's Geschicklichkeit ist in ganz Chicago bekannt. Augenkranke kommen zu ihm, weil er heilt, wo andere Aerzte es nicht vermochten. Leset die niedrigen Preise, die dieser große Augen-Experte jetzt macht.

Schielen geheilt für $25
Staar geheilt für $50
Häutchen entfernt für $15
Granulirte Augenlider geheilt für . $15
Wunde Augen behandelt für $5 per Monat.

Kein Messer noch gefährlichen Blaustein hier angewendet.

Alle Untersuchungen frei.

Taubheit.

„Dr. Reinhardt stellte mein Gehör wieder her.“

W. T. S. Fullyer, 913 Church Str.: „Ich mache diese öffentliche Aussage aus diesem Grunde: Ich weiß, es gibt viele Leute, die taub sind, aber sie wissen nicht, wo sie hingehen sollen, um geheilt zu werden. Ich wußte es nicht, bis ich Dr. Reinhardt fand. Ich war 6 Jahre taub und das Ohrensausen machte mich beinahe wild. Dr. Reinhardt hat mein Gehör wiederhergestellt, so daß ich jetzt so gut wie je hören kann, und beseitigte das Ohrensausen.

Laßt Euch jetzt untersuchen, wo es Euch nichts kostet.

Eine X-Strahlen-Untersuchung der Lungen, des Herzens, des Magens, der Nieren, der Blase, des Gehirns, Rückgrat, Gelenke, verkrüppelten Gliedmaßen, Taubheit oder irgend eines Körpertheils ist zu haben, wenn man bei Dr. Reinhardt vorspricht, dem großen X-Strahlen-Fachmann im Masonic Temple. Die alte Methode, mittels Instrumenten zu horchen oder durch das Anschlagen mittels der Finger ist nicht zufriedenstellend — es ist einfach nur rathen. Der Doktor kann nur sagen, er glaube, dies oder das ist das Leiden. Und solche Untersuchungen sind genug, um irgend Jemanden in Schrecken zu versetzen. Alle Leute, die von unbekannten und versteckten Leiden heimgesucht werden, sollten durch das X-Strahlenlicht untersucht werden, denn mittelst dieses ist das Innere vollständig zu sehen, und der genaue Umfang der Krankheit kann festgestellt werden. Die Untersuchung ist sehr leicht, verursacht keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Keine Nachtheile erwachsen je aus der Anwendung von Dr. Reinhardt verbesserten X-Strahlen. Wenn Sie glauben, Sie leiden an irgend einer Krankheit, sprechen Sie bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vor und lassen sich jetzt untersuchen, wo es nichts kostet.

Brüche für immer geheilt, ohne Operation.

Ihr tragt Euer Leben in Eurer Hand, wenn Ihr an Bruch leidet — ein Ausgleiten oder ein Fall kann plötzlichen Tod herbeiführen. Wartet nicht, bis Euer Bruch eine enorme Größe annimmt, wie es gewöhnlich in vorgeschrittenem Alter geschieht. Denn wer ist mehr zu bemitleiden als eine mit Bruch behaftete alte Person. Keine Abhaltung vom Geschäft.—Spezielle Offerte: Dr. Reinhardt garantirt eine Heilung für **$15**

Leser der Abendpost schneidet dies aus und bringt es zu **Dr. Reinhardt, 909 Masonic Temple** und Ihr erhaltet eine regelrechte **$5 X-Strahlen-Untersuchung frei!** Diese freie Untersuchung gilt nur für Diejenigen, die vor dem 1. Juli in Behandlung treten.

Lungen.

„Eine Erkältung verursachte mein Lungenleiden.“

„Vernachlässigt Euren Husten nicht.“

Jno Johnson, 13 Milton Ave., Chicago: „Ich hatte ein Lungenleiden. Ich dachte, es wäre die Schwindsucht. Ich spuckte Schleim aus den Lungen aus. Nachmittags schwitzte und fieberte ich. Ich war kurzathmig und hatte bedeutende Schmerzen in der Brust. Dr. Reinhardt heilte mich in zwei Monaten mittelst seiner neuen Lungen-Behandlung. Ich bin jetzt so stark und gesund daß ich hocherfreut bin.“

Nieren.

Habt Ihr Rückenschmerzen?
Seid Ihr manchmal schwindlich?
Habt Ihr Flecken vor Euren Augen?
Ist Euer Urin stark gefärbt?
Sind Eure Augen des Morgens angeschwollen?
Ist Euer Appetit schlecht?
Hat Eure Haut eine wachsartige Farbe?
Habt Ihr Kopfweh?
Habt Ihr das Gefühl der Ermüdung?
Habt Ihr Pickel?

Macht ein X nach jedem Symptom, das sich auf Euren Fall bezieht. Bringt dieses an Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Chicago, und er wird Euch frei untersuchen. Falls Ihr auswärts wohnt, schreibt.

Dr. Reinhardt
909 Masonic Temple, Chicago,
(Ecke State und Randolph Straße.)

Office-Stunden verlängert.

Wegen des großen Andranges nach freien Untersuchungen wird diese Office jeden Abend bis 9 Uhr offen sein.

Office-Stunden: 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends täglich. Office offen von 7—9 jeden Abend. Der Arbeitsleute wegen

Sonntags-Stunden von 9—1 Uhr.

Versucht unser **Invigorator**
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 423.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

— Gelungene Ausrede. — Herr Leutnant sind doch so ein guter Schütze, es wundert mich, daß Sie den Assessor Bock im Duell nicht getroffen haben?— Wollte mir nicht nachsagen lassen, daß ich einen Bock geschossen habe.

— Mißglückte Ausrede. — Einbrecher (von dem Bankier beim Erbrechen des Geldschrankes überrascht): „Entschuldigen Sie, ich wollte nur einmal mein Depot besichtigen!“

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Frankfurter Brief.

Frankfurt a. M., 30. Mai.

Hinüber — herüber.

Heute ist drüben bei Ihnen der Gräberschmückungstag, der Gedenktag der Todten, den auch ich in meiner „Amerika-Zeit“ zu begehen persönlichen Anlaß hatte. Hier fällt der Gedenktag der Todten auf ein späteres Datum, aber wenn der 30. Mai da ist, dann überkommt mich auch hier noch die ernste, weiche Stimmung des „Decoration day“, sie treibt mich hinaus auf den Friedhof und läßt meine Gedanken bei den Todten verweilen, und wie mir geht's wohl allen „in der Fremde“ hausenden Amerikanern.

Zum sentimentalen Gedenken der Vergangenheit ist dem neuzeitlichen Menschen, der noch nicht auf seiner Arbeit Lorbeeren, vulgo Ersparnissen, ausruhen kann, wenig Zeit gelassen, und wenn nichts Anderes, so drängt ihn schon die Gewohnheit zu anderen Gedanken. Das erste Recht gehört den Lebenden, und man kommt von seinen Gedanken immer bald zu den Lebenden zurück — wenn man an systematisches Vorgehen gewöhnt ist, auf dem Wege über die lebend Todten oder die todten Lebenden — Diejenigen, welche für uns, für die Partei oder die Gesellschaft todt sind, und sich doch des rosigen Lichts erfreuen, vielleicht besser als vordem, da sie noch nicht zu den Todten dieser oder jener Richtung zu zählen waren.

Solcher Leute, die für diese oder jene Geistesrichtung oder Partei todt sind bei sehr blühendem Leibe (und auch Geiste) gibt es überall viele. Auch hier in Deutschland. Das “Chassez, croisez!” gibt es nicht nur in der Quadrille, sondern auch im politischen Leben, und nicht nur drüben bei Ihnen und in Frankreich, wo ehemalige „Royalisten bis auf's Mark“ zu Würdenträgern der Republik wurden, und umgekehrt, sondern auch im Deutschen Reiche. Mancher, der links stand, steht jetzt rechts, der ehemals auf dem rechten Flügel zu finden war, geht nach links. Ein rüber und nüber. So ist ein ehemaliger Genosse, Herr Max Lorenz, jetzt glücklich bei den Konservativen angelangt, nachdem er sich als Nationalliberaler für den Dienst als Bekämpfer der Sozialdemokratie an der „Kreuzzeitung“ vorbereitet hat, und ein ehemaliger Konservativer, Herr Paul Goehre, der mit Lorenz in der nationalliberalen Mitte zusammengetroffen war, hat jetzt die äußerste Linke erreicht. Er hat kürzlich ein paar Reden gehalten, worin er die Gründe für seine Konversion darlegte. Neues enthalten sie eigentlich nicht, sie bestätigen nur, daß nicht klare Erkenntniß, sondern dunkles Fühlen seinen politischen Gang bestimmte. So ist der Eine von den Sozialdemokraten zu den Konservativen, der Andere von den Konservativen zu den Sozialdemokraten übergegangen, nachdem sie sich im Vorbeigehen eine Zeitlang die Hände gereicht hatten. Wie in der Quadrille: “Chassez, croisez!”

Bernsteins Sozialdemokratie.

Da ist Eduard Bernstein ein anderer Mann. Er legt den Parteirock nicht ab, als sei er ein schäbiggewordenes Kleidungsstück. Er weiß, daß die Sparsamkeit in der politischen Kleidung mindestens so wichtig ist, wie in der körperlichen, will man nicht als Gigerl gelten. Aber man braucht auch nicht zerrissen herum zu laufen. Zeigt eine Theorie Lücken, so soll man nicht so thun, als ob man sie nicht sähe, sondern sie verstopfen. Dies am Marxismus zu thun, fährt Bernstein unbeirrt fort. In den letzten „Sozialistischen Monatsheften“ ironisirt er „eine in der Sozialdemokratie ziemlich verbreitete Auffassung, die in den in letzter Zeit auf allen Seiten und nahezu in allen Ländern beobachteten imperialistischen Tendenzen einen letzten verzweifelten Versuch der Bourgoisie sieht, ihre Herrschaft zu verlängern und den Moment ihres Sturzes aufzuhalten“. Da die sozialistischen Theoreme von scharfen Denkern herrühren, so brauche man „in die überkommenen Sätze nur immer wieder neue Namen und neue Daten einzuschreiben, um sie auf alle möglichen Fälle anwenden zu können. Wer die bürgerliche Welt am Verenden sieht, der wird leicht dazu geführt, in all ihrem Thun nur Sterbesignale, letzte Aufraffungen und dergleichen zu erblicken“. Ueber seine Stellung zur monarchischen Staatsform sagt Bernstein: „Ich gestehe es offen, für mich steht die Republik als bloße Form nicht so hoch, daß ich mir nicht eine regierungsfreundliche Sozialdemokratie in einer Monarchie denken könnte. Aber dann müßten wenigstens die wesentlichen Institutionen des Landes, das Verfassungsleben, republikanisch, d. h. auf demokratischer Grundlage aufgebaut sein. Dazu fehlt aber heute in Deutschland noch unendlich viel . . . Die nationalen Einheiten großer Völker, die wir als Imperiale kennen“, so führt er an einer anderen Stelle näher aus, „sind heute, im Zeitalter des Verkehrs, mehr als je nothwendige Träger des wirthschaftlichen Fortschrittes, wie sie die Vorstufen sind für die Verwirklichung der Idee des Friedensbundes der Völker. Das Deutsche Reich ist also für die Sozialdemokratie meines Erachtens nicht etwa blos eine Thatsächlichkeit, in die sie sich schickt, sondern als umfassendes Gemeinwesen etwas sehr Schätzenswerthes. Zugleich verkenne ich nicht, daß wir heute noch nicht so weit sind, lediglich von der Einsicht und brüderlichen Gesinnung die Sicherung des Friedens zu erwarten, seine Verbürgung vielmehr zugleich in der Erhaltung der Wehrfähigkeit suchen müssen“.

Jene Zwei sind Todte einer Partei, die in der gegenfüßlerischen zu neuem Leben erwachten. Herrn Bernstein möchten auch schon Viele zu den Todten werfen, aber er wehrt sich energisch dagegen und will selbst nicht ausscheiden — aber vielleicht kommt's doch noch, und vielleicht dauert's gar nicht mehr so lange, bis man ihn auf der Linken zu den Todten wirft. Wenn Herr Goehre seine Auslassungen liest, wird er als zielbewußter Genosse wahrscheinlich nichts mehr mit ihm zu thun haben wollen.

Zur Rheinfahrt der Torpedoboote.

Sonst ist wenig von hier zu berichten. Was im Reichstag passirt, das erfahren Sie besser und jedenfalls schneller durch das Kabel; daß hier mit Hilfe der Torpedo-Division im Rhein mächtig für die Flotte agitirt wird, wissen Sie natürlich ebenfalls; Sie werden auch gehört haben, daß die Kriegsschiffe in allen Rheinhäfen von großen Volksmengen stürmisch begrüßt worden, wenn es Ihnen vielleicht auch neu sein mag, daß man von schulbehördlicher Seite aus Exkursionen der Schüler nach den Rheinhäfen organisirte, um so in dem heranwachsenden Geschlecht die Flottenbegeisterung zu wecken. So bleiben mir nur ein paar Kleinigkeiten, welche der Beachtung des Kabels wahrscheinlich nicht werth waren.

Allerlei.

Die Maifröste haben, wie ich Ihnen schrieb, ungeheuren Schaden angerichtet, besonders auch in den Weinbergen, aber sie haben auch gezeigt, daß die Räucherwehren, wo gut organisirt, derartigen Frösten gewachsen sind. So haben die Räucherwehren an der Ahr die diesmaligen Maifröste mit dem besten Erfolge bekämpft. Mehrere Male, vom 13. bis 17. Mai allnächtlich, wurden die Wehren alarmirt und traten in Thätigkeit. Dadurch, daß die Gemeinden sich gegenseitig beim Anzünden der Theerfeuer unterstützten, haben die Weinberge nur vereinzelt, wo sich kein Rauch entwickelte, gelitten. Das günstige Resultat, das hier die Selbsthilfe erzielt, dürfte wohl dazu beitragen, daß die schwer geschädigten Weinorte an der Mosel, Saar etc. diese Einrichtung ebenfalls in Erwägung ziehen.

Der Verein Münchener Kellnerinnen hat kürzlich in einer Versammlung Stellung genommen zu den Beschlüssen der Kommission für Arbeiterstatistik vom 12. bis 14. Dezember 1899. Die einzelnen Punkte wurden einer eingehenden Besprechung unterzogen, und die Beschlußfassung lautet folgendermaßen: 1. Es ist eine tägliche ununterbrochene Mindestruhezeit von zehn Stunden festzusetzen. 2. An jedem zweiten Sonntag sind zwei Stunden zum Besuch des Gottesdienstes freizugeben. 3. In jeder Woche ist ein voller Ruhetag von 24 Stunden zu gewähren, und zwar von einem Morgen bis zum anderen. 4. Jede Kellnerin hat eine zweijährige Lehrzeit zu leisten. 5. Mädchen unter 16 Jahren dürfen im Gastwirthsgewerbe überhaupt nicht angestellt werden. 6. Mädchen von 16 bis 18 Jahren dürfen nicht länger als bis 10 Uhr Abends und nicht vor 6 Uhr Morgens beschäftigt werden. 7. Ueberschreitungen der gesetzlichen Arbeitszeit sind höchstens an 30 Tagen im Jahre zuläßig.

Infolge der erhöhten Löhne der Bäckergehilfen und der bedeutend gestiegenen Kohlenpreise haben die hiesigen Bäckermeister und Brodfabriken den Preis von 3 Pfund Weißbrod und den Preis von 4 Pfund Schlüchtern Brod um 2 Pfennige pro Laib erhöht, so daß jetzt 3 Pfund Weißbrod 43 Pfg., 4 Pfund Schlüchtern Brod 54 Pfg., 2 Pfund Schlüchtern Brod 27 Pfg. kosten.

Er soll dein „Herr“ sein.

Die Weglassung des Prädikates „Herr“ — eine Beleidigung! Das Landgericht Gleiwitz hat am 28. Februar den Schmiedemeister Robert Lux wegen Hausfriedensbruch, Nöthigung und Beleidigung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Lux hatte seinem Sohne Theodor, der die Klasse des Lehrers B. in Boitschow besucht, verboten, eine Arbeit auszufertigen. Der Knabe sollte deshalb nachsitzen, entlief aber. Als wieder eine schriftliche Arbeit fällig war, gab Theodor Lux abermals keine ab, sondern nur einen inhaltlich ziemlich unverständlichen Brief des Angeklagten, in welchem dem Lehrer bei der Anrede das Prädikat „Herr“ vorenthalten wurde. Lux Sohn mußte wieder nachsitzen. Inzwischen erschien der Angeklagte im Schulzimmer, verlangte seinen Sohn und fuchtelte dem Lehrer mit einem Stocke vor dem Gesicht herum. Dadurch wurde der Lehrer genöthigt, das Entweichen des Knaben zu dulden. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht zu Leipzig das Urtheil auf, soweit es wegen Nöthigung ergangen ist, weil in dem Herumfuchteln mit dem Stocke weder unmittelbar noch mittelbar eine Gewaltanwendung zu erblicken und eine Drohung nicht festgestellt sei. Die Annahme des Landgerichts, daß in der Weglassung des Prädikates „Herr“ eine Beleidigung zu erblicken sei, wurde vom Reichsgericht gebilligt, da festgestellt sei, daß der Angeklagte jenes Wort absichtlich weggelassen habe, um bewußt dem Adressaten seine Mißachtung kundzugeben.

R. N.

— Ungehalten. — Mann (im Badehotel Zeitung lesend): Denke dir, der Waggon, welcher deine Hüte bringen soll, ist umgefallen. — Gattin: Beschwere dich nur gleich, ich schrieb selbst auf die Schachteln: nicht stürzen.

— Widerspruch. — Paul (zu seinem Freunde): Weißt du, Karl, als ich mit meiner Marie gestern Abend auf der Gartenbank saß, so beim Schein des Mondes, da kam ich mir vor, wie der glücklichste Mensch unter der Sonne.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Post-bestellungen besorgt. **LION STORE** W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST. Schreibt für unseren Katalog.

Großartige Reduzirungen

. . . in . . .

Neumodischen Shirt Waists.

Partie 1 — Damen-Shirtwaists, gemacht von gutem Percale — weißes Joch mit Stickerei besetzt, werth 98c speziell Samstag zu **48c**

Partie 2 — Damen-Shirtwaists, gemacht von weißem oder farbig. Lawn oder Pique, mit Stickerei-Besatz, werth $1.50, speziell Samstag zu **75c**

Partie 3 — Damen-Shirt-Waists, gemacht v. franz. Percale, in rosa, blau und schönen Farben, besetzt mit Stickerei-Einsatz, wth. $1.98, speziell Samstag zu . . **98c**

Partie 4 — Damen-Shirtwaists, von feinem Lawn gemacht, in rosa u. blau, mit getuckter Front, m. Spitzen besetzt, wth. $2.50, speziell Samstag **$1.25**

Männer-Ausstattungswaaren

200 Dtzd. Ledergürtel f. Damen u. Herren, das ganze Lager eines Fabrikanten, große Auswahl von Facons, einige werth bis zu 50c, gehen zu **10c**

50 Dtzd. ganzseid. Bow Ties für Männer — alle neuen Sommer-Muster, — spezieller Bargain, per Stück **15c**

Schmucksachen.

Goldplattirte Waist Sets, mit und ohne Stein-Einfassung, wth. 19c, zu	10c
Shell Haarnadeln, mehrere Muster und Größen, große Sorte, werth 19c per Dutzend, zu	10c
Mittlere Größe, werth 10c per Dutzend, zu	5c
Kleine Sorte, werth 9c per Dutzend, zu	4c

Teppiche.

5,500 Yards Carpet-Rester, in guten Längen, dreifach und ganzwollen, per Yard	38c
Schwere baumwollene Carpets, per Yard	15c

Weine und Liköre.

Eisen Wine Co.'s Port — per Gallone 79c; per ½-Gallone	42c
Mt. Hamilton Claret — per Bottle 17c; per Gallone	49c
7 Jahre alte Rye (beglaubigt)—per Flasche 61c; per ½-Gallone, $1.05; per Gallone	$2.00
Welch's Unfermented Grape Juice — Qt. 48c; Pint 25c; per ½-Pint	15c
Wieboldts Rootbeer; das allerbeste im Markte — 5 Flaschen, 25c; per Flasche	6c

Zigarren und Tabak.

Our Cadet, eine gute Seed Zigarre, per Kiste mit 50 Stück	69c
Prince de Riva Florida Deckblatt und feine Combination Einlage, per Kiste mit 50 Stück	$1.00
Reina Violeta, Sumatra Deckblatt und feine Combination Einlage, per Kiste mit 50 Stück	$1.30
Wetmore's King Jack, „Union-made“ Kautabak, per Pfund	28c
Wetmore's Old Coon, „Union-made“ Kautabak, per Pfd.	30c
Wetmore's Best, „Union-made“ Kautabak, per Pfund	38c
In unserem Retail-Departement, Hauptflur, offeriren wir irgendwelche angezeigte Sorten Zigarren im Markte, 3 für	10c
Pfeifen in großer Auswahl, aufwärts von	5c

Kinder-Suits— Damen-Jackets.

Tailor-Made Suits für Kinder, gemacht von ganzwoll. Homespun Tuch, in Eton und Sailor-Facons, einfach- und doppelknöpfig, Größen 8 bis 12 Jahre, wth. $5.00, um zu räumen, Samstag nur	$1.98
Damen-Jackets, gemacht von feinem Covert und Venetian Tuch, in schwarz, blau und lohfarbig, durchweg mit Seide gefüttert, wth. $7.50, um damit zu räumen, Samstag	$3.98

Domestics — Spitzen-Gardinen

2000 Paar feinste Sorten Spitzen-Gardinen, keine weniger werth als $3.50, per Stück	79c
85 Stücke schwere schwarze gerippte Kleiderstoffe, seiden-appretirt, werth 25c, per Yard	13c
Speziell von 8—10 Vorm.—2,500 Yards schwere Parchents, gebleichte und ungebleichte Muslins, werth 6c und 7c, per Yard	3½c

Damen-Handschuhe.

50 Dutzend ganzseidene Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, die 50c Sorte, per Paar	25c

Strumpfwaaren.

500 Dutzend schwere gerippte Kinderstrümpfe, sehr stark, alle Größen, würden billig sein zu 19c, speziell, per Paar	10c

Porzellan- und Glaswaaren.

Hübsch dekorirte 100-Stücke Dinner-Sets, volle Größe, werth $9.75, zu	$6.25
Weiß. Porzellan-Tassen und Untertassen, alle perfekt, 4 Paar für	18c
Imitation Cut Glas Beeren-Sets, vollständig	19c
Weiße Porzellan Dinner-Teller, 2 für	5c

Gas-Fixtures zu sehr herabgesetzten Preisen.

Fleisch—Provisionen.

Hinterviertel von Spring Lamm, per Pfd.	11c
Pork Loins, per Pfd.	8½c
Leaf Lard, per Pfd.	6¾c
Bestes Sirloin Steak, per Pfd.	12½c
Fancy Wachsbohnen, 2 Quarts	5c
Kohl, per Kopf	2c
Strikt frische Eier, per Dtzd.	11c
Nelson Morris' Supreme California Schinken, per Pfd.	7c
Fancy Sommer-Wurst, per Pfd.	12c
Sunnyside Creamery Butter, per Pfd.	18c
Beste Qualität Schweizerkäse, per Pfd.	15c

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 631.

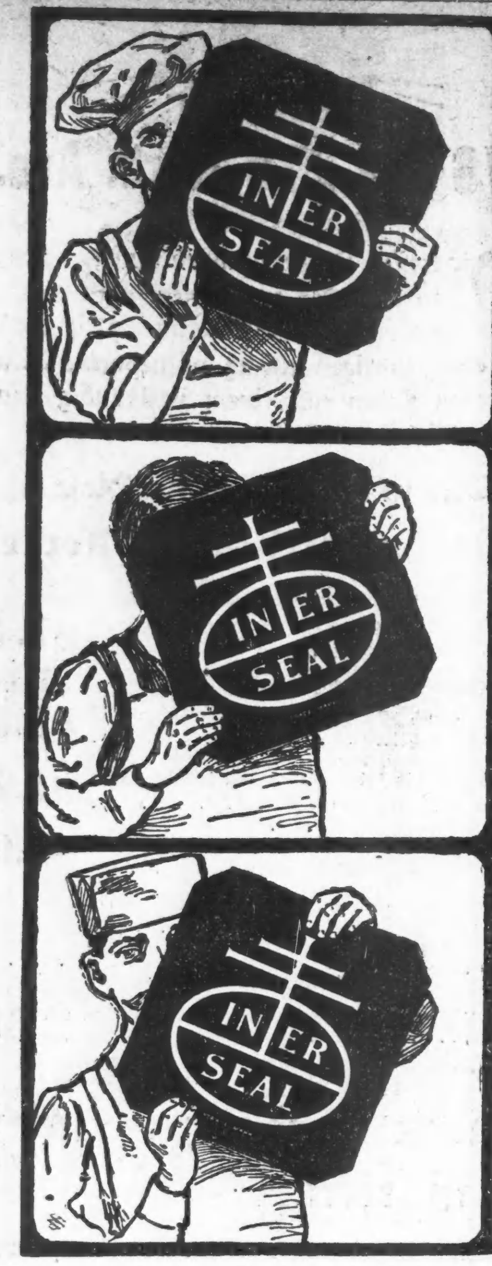
Schiffskarten.
$25.00 nach } Europa
$29.50 von } (Zwischendeck)
Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
Anton Boenert, 167 Washington Str.

— Die treue Löwengattin. — Afrikareisender (am Stammtisch erzählend): „. . . ich hatte also den Löwen mit einem wohlgezielten Schuß niedergestreckt und gedachte für heute die Jagd abzubrechen, als in vollem Laufe eine Löwin auf mich zukommt, sich schußgerecht vor mir aufpflanzt und ruhig abwartet, bis ich sie auch 'runtergeknallt habe. — Sehen Sie, meine Herren, das treue Löwenweibchen wollte eben an der Seite des Gemahls als Bettvorlage mein Zimmer schmücken.“

J. S. Lowitz
185 Clark Str., zwischen Monroe und Adams (früher No. 99, gegenüber dem Court-House).
Schiffskarten für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 19. Juni: „Kaiserin Maria Theresia“, Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 20. Juni: „Southwark“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 21. Juni: „Augusta Victoria“, Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 21. Juni: „Friedrich der Große“, nach Bremen.
Donnerstag, 21. Juni: „La Champagne“, nach Havre.
Samstag, 23. Juni: „Rotterdam“, nach Rotterdam.
Samstag, 23. Juni: „Patricia“ . . . . nach Hamburg.
Große Sommer-Exkursionen.
28. Juni: „Großer Kurfürst“, nach Bremen.
28. Juni: „Fürst Bismarck“, nach Hamburg.
3. Juli: „Kaiser Wilhelm“, nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Rechtzeitige Anmeldung für Exkursions-Dampfer zu empfehlen.
Passagiere und Gepäck fahren mit Spezialzügen erster Klasse ohne Umsteigen nach New York.
Vollmachten, notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
185 Clark Str.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost“.



In dem „In-er-Seal Patent Packet“

ist das beste Können des Bäckers, des Papiermachers, Boxmachers vereinigt, um die besten Erzeugnisse des Backofens Euch in dem denkbar bestem Zustande zu liefern.

Das „In-er-Seal Patent Packet“ ist die einzige erfolgreiche Methode, die zarten Backwaaren frisch zu erhalten. Es schließt absolut alle Feuchtigkeit, Gerüche, Staub und Luft aus. Der Inhalt eines jeden Packets mit dieser Schutzmarke ist frisch, knusperig, delikat.

Die folgenden Biscuit sind jetzt zu haben in dem „In-er-Seal Patent Packet“:

Soda Biscuit
Milk Biscuit
Saratoga Flakes
Long Branch Biscuit
Butter Crackers
Graham Biscuit
Oatmeal Biscuit
Ginger Snaps
Handmade Pretzelettes
Vanilla Wafers

NATIONAL BISCUIT COMPANY.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei einer Dynamitsprengung in dem Hale-Bergwerk bei Biwalik, Minn. kamen fünf Arbeiter um.

— Die, gegenwärtig in St. Paul tagende Großloge des Oddfellow-Ordens nahm einen Beschluß an, welcher auch alle Apotheker und Hotelbesitzer vom Orden ausschließt.

— Während des Monats Mai landeten in Port Townsend, Wash., 2441 Einwanderer, die bis auf zwei sämmtlich Japaner waren. Sie brachten Baarmittel im Gesammtbetrag von $87,500 mit.

— Die Supreme-Loge des „Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter“, welche in Sioux Falls, S. D., tagt, beendete ihre Beamtenwahlen und wählte u. A. C. R. Matson von Chicago als Oberrichter wieder.

— Zu Hutchinson, Kans., prallte ein Güterzug der Santa Fe-Bahn mit einem Straßenbahn-Wagen zusammen, welcher gänzlich in Trümmer ging. Drei Insassen des letzteren, sämmtlich Frauen, wurden getödtet.

— Um zu verhüten, daß nach seinem Tode um den Besitz seines, $100,000 betragenden Vermögens gestritten wird, errichtet jetzt John G. Taylor in Westchester, Pa., ein Denkmal um das andere auf dem Lafayette-Friedhof, der zum Brandywine-Schlachtfeld gehört! Er hat jetzt schon das vierte Denkmal enthüllt.

— Richter Thayer in St. Louis verweigerte den Einhaltsbefehl, welchen die „American School of Magnetic Healing“ gegen den Postmeister von Nevada, Mo., beantragt hatte, weil derselbe auf Weisung des General-Postmeisters keine an jenes Institut gerichtete Briefe mehr beförderte. Es werden jenem Institut betrügerische Praktiken zur Last gelegt.

Ausland.

— Wie aus Simla, Indien gemeldet wird, werden jetzt 6 Millionen Menschen aus dem Hilfsfonds unterstützt.

— Die Wittwe des englischen Staatsmannes Gladstone, die, wie gemeldet, gestern starb, war am 6. Juni 88 Jahre alt geworden.

— Die Hitze in Paris ist gegenwärtig furchtbar. Mehrere Weltausstellungs-Besucher wurden von derselben überwältigt und mußten in Ambulanzen fortgeschafft werden.

— Bei dem internationalen Automobil-Wettrennen von Paris nach Lyon gewann ein Franzose, M. F. Charon, den ersten Preis, einen von James Gordon Bennett ausgesetzten goldenen Becher.

— Die Berliner Polizei hat einen Steckbrief erlassen gegen R. E. Haskell, einen deutsch-amerikanischen Schuhhändler, der vor einem Jahre hier mehrere Läden eröffnete, aber unlängst verschwand, indem er sein Geschäft in bankerottem Zustande zurückließ. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich auf 80,000 Mark.

— Die türkische Regierung hat den verschiedenen Botschaftern mitgetheilt, daß sie wegen der Vorstellungen der Botschafter die Anwendung des neuen Zolls um vier Wochen verschieben, und daß sie nach dieser Frist Bescheinigungen verlangen werde, welche zeigen, aus welchem Lande die importirten Waaren stammen.

— Die Londoner „Daily Expreß“ bringt folgende Depesche aus Rahsu, Nordwest-Afrika: An der Verbindungslinie der Hilfsexpedition, die nach Kumassi unterwegs ist, hat ein weiteres Gefecht stattgefunden, über das jedoch keine amtlichen Einzelheiten vorliegen. Es liegen jetzt 10,000 Aschantis um Kumassi, und 5000 stehen der Hilfsexpedition gegenüber.

— Der „Berliner Tageblatt“ hat einen Brief von dem Afrikareisenden Eugen Wolff veröffentlicht, worin derselbe die Einfuhr von Kulis aus Indien nach Deutschlands Kolonien in Afrika widerräth, wobei er als Grund angibt, daß diese Kulis britische Unterthanen seien. Nach Wolffs Ansicht sollten die Kolonien deutsch und unanglisirt bleiben.

— In der französischen Abgeordnetenkammer interpellirte Dansette den Minister der öffentlichen Arbeiten, Boudin, darüber, ob es wahr sei, daß die Regierung Lokomotiven in Amerika bestellt habe. Boudin erwiderte, das sei geschehen, weil die französischen Werkstätten mit Aufträgen überhäuft gewesen seien; übrigens sei die betr. Lokomotive von französischen Maschinenbauern noch verbessert worden. Es gab eine erregte Debatte darüber.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Wladiwostok, Sibirien: Sith von Tacoma.
Hamburg: Friedrich der Große von New York.

Abgegangen.

San Francisco: Hongkong Maru nach dem asiatischen Hafen.
Astoria: Elm Branch nach China.
Boulogne: Maasdam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: Waesland, von Liverpool nach Philadelphia.

Der neue Hamburg-Amerikanische Schnelldampfer „Deutschland“, welcher auf der Probefahrt auflief und, wie gestern gemeldet, endlich flott gemacht worden war, ist ehe er Hamburg erreichte, schon wieder an einer Schlammbank aufgelaufen!

Lokalbericht.

Leichenfund.

Am Seeufer nahe dem aristokratischen Vorort Kenwood wurden gestern zwei männliche Leichen aus dem Wasser gefischt. Sie waren nur 100 Fuß auseinander, doch war die Polizei von Hyde Park nicht im Stande, festzustellen, ob die Todesursache mit dieser nahen Nachbarschaft irgend etwas zu thun habe. Ein Fußgänger hatte am Fuß der 47. Str. eine Leiche im Wasser gesehen und die Polizei darauf aufmerksam gemacht. Die Polizisten O'Connell und Casses zogen die Leiche an's Land und waren in Begriff, sich mit derselben zu entfernen, als der Letztere in der Nähe des Wellenbrechers eine zweite Leiche entdeckte, welche ebenfalls auf's Trockene gebracht wurde. Beide Leichen befinden sich jetzt in Rolstons Leichenbestattungsgeschäft, 5437 Lake Ave., wo sie als diejenigen von A. Rolland und John Smith identifizirt wurden. Rolland ließ sich im Institut der „National Medical University“, 531 Wells Str., wegen Morphiumsucht behandeln.

* Munroe McKean, der vorgestern in Sheridan Park bei einem Einbruchsversuch mehrfach angeschossen worden ist, wird mit dem Leben davonkommen. Die Polizei hält es nicht für unwahrscheinlich, daß McKean auch mit den Diebstählen in den Wohnungen von Orrin W. Potter und anderen reichen Leuten auf der Nordseite zu thun gehabt hat.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
„Anker“ Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.

Deutsches Altenheim.

In der Schiller-Halle fand gestern die Monatssitzung des Direktoriums des Frauenvereins des deutschen Altenheims statt, in welcher Vize-Präsident Jacob Groß in Abwesenheit des Präsidenten Jacob Heißler den Vorsitz führte. Der Vorsitzende des Aufnahme-Komites, Herr Max Eberhardt legte die folgende Liste der zur Aufnahme empfohlenen Personen vor:

Friedrich Asteroth, seit 50 Jahren im County, 76 Jahre alt und Nr. 471 W. 12. Str. wohnhaft; Heinrich Schröder von Nr. 237 Laflin Str., 76 Jahre alt und 45 Jahre im County wohnhaft; George Gorr von Nr. 374 Dickens Ave., 69 Jahre alt und seit 1854 in Cook County (derselbe verlor durch die Betrügereien von Theo. Schintz jr. sein ganzes Vermögen im Betrage von $4000); Nikolaus Lichter von Nr. 921 W. 21. Str., seit 1868 in Cook County und 69 Jahre alt; Albert Seegert, 42 Jahre in Cook County, 74 Jahre alt und Nr. 389 Ogden Ave. wohnhaft, und dessen Ehefrau Louise Seegert, 29 Jahre in Cook County und 60 Jahre alt.

Dem Bericht der Frau Marie Werkmeister, Sekretärin des Verwaltungs-Komites, ist zu entnehmen, daß die Bücher und Rechnungen geprüft und letztere im Betrage von $1150.28 zur Zahlung angewiesen wurden; im Altenheim wurden $178.97 eingenommen. Haus und Umgebung, Feld und Garten, die Treibhäuser, der Park, der Friedhof, die Stallungen machen einen vollständig geordneten und erfreulichen Eindruck, wogegen das Hospital infolge der vielen, dort anwesenden Patienten eher eine trübe Stimmung hervorruft. Die Wärterin hatte es so schwer, daß ihr Extra-Hilfe bewilligt werden mußte. Die folgenden Personen erfreuten die Anstalt durch Geschenke: Heißler & Junge, Brot, F. W. Bipper, Fleisch, Tossetti Brew Co., Manhattan Brew. Co., Henn & Gabler, Schönhofen Brew. Co., Blatz Brew. Co., Pabst Brew. Co., Wacker & Birk, Independent Brew. Co., Bier.“

Für Sonntag, den 22. Juni, hat der Frauenverein in Schmuckerts Garten, Addison Ave. und Halsted Str., ein Preiskegeln in Aussicht genommen, zu welchem alle Freunde der Anstalt eingeladen sind.

Das zwanzigste Jahrhundert.

Nachdem wenige Monate mehr vergangen sein werden, werden wir gerade an der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts stehen, und das neunzehnte, in dessen hundert Jahren der größte Fortschritt der Welt gemacht worden ist, wird der Vergangenheit angehören. Es wird jedoch als das Jahrhundert der Erfindungen und Entdeckungen bekannt bleiben, und als eine der großartigsten der letzteren können wir wahrheitsgetreu Hostetter's Magenbitters erwähnen, das berühmte Heilmittel für alle Leiden, welche von einem schwachen oder außer Ordnung gerathenen Magen herkommen, wie Dyspepsie, Verdauungsstörung, Blähsucht, Verstopfung und Gallevergiftung. Es ist, als ein Belebungsmittel und Gesundheitsbildner, ohne Zweifel eine der größten Segnungen für die Menschheit während der letzten fünfzig Jahre gewesen. Viele hervorragende Aerzte verschreiben und empfehlen es und sagen, daß es in jedem Haushalt sein sollte. Man beherzige den Rath, kaufe eine Flasche und sei überzeugt, aber sei auch sicher, daß man das echte, mit einer Privat-Steuermarke am Halse der Flasche, bekommt.

Ende der Volkszählung.

Die Volkszählung in Chicago kommt mit dem heutigen Tage zum Abschluß. Etwa 1000 Personen haben sich geweigert, die ihnen gestellten Fragen zu beantworten, doch erklärt Supervisor Gilbert, daß er, wenn irgend möglich, von einer Verhaftung der Widerspänstigen Abstand nehmen wird. Möglicherweise wird er durch den Zweifel, ob die Strafklausel in dem Zensusgesetz überhaupt mit der Verfassung übereinstimme, zu einer solchen Haltung bestimmt. Es wird vielfach behauptet, daß kein Bundesbeamter das Recht habe, das Haus eines Bürgers zu betreten, um Fragen zu stellen, deren Beantwortung sich auf Privatangelegenheiten beziehe.

— Wer ein Vorurtheil bekämpft, ist ein Märtyrer oder ein Held, nur wenn er sich der Mode entgegenstellt, macht er eine lächerliche Figur.

Die Wahlkampagne.

General Orendorff eröffnet sein hiesiges Kampagne-Haupt-Quartier.

Drei deutsche Kandidaten für das demokratische County-Ticket.

Die städtische Wahlbehörde sitzt „auf dem Trockenen.“

Allerlei aus Verwaltungskreisen.

General Alfred Orendorff, von Springfield, der sich bekanntlich ebenfalls um die demokratische Gouverneurs-Nomination bewirbt, hat gestern im „Sherman House“ sein hiesiges Kampagne-Hauptquartier eröffnet. Wie er selbst erklärt, liegt es nicht in seiner Absicht, sich in einen Kampf um die Delegatenstimmen von Cook County einzulassen.

In der gestrigen Sitzung des „Zentralausschusses der deutsch-amerikanischen Demokraten von Cook County“ wurden folgende Kandidaten einstimmig indossirt: Alderman Goldzier für das Amt des Staatsanwalts; John E. Traeger, für das Coronersamt, und F. W. Tegtmeyer, für den Countyrath. Diejenigen Mitglieder deutsch-demokratischer Klubs, welche die Delegaten zur Staats-Konvention nach Springfield begleiten wollen, haben sich zeitigst beim Sekretär des Zentral-Komites, Herrn Chas. T. Rucker, Zimmer Nr. 104, im Rathhaus, anzumelden.

Zu Vorstandsmitgliedern des „Old Hickory Club“ der 30. Ward sind für das nächste Geschäftsjahr gewählt worden: Präsident, R. J. Roulston; Vize-Präsidenten, John Schubert und Otto B. Mueller; Sekretär, B. C. Evans; Schatzmeister, W. A. Beach; Vorsitzer des politischen Ausschusses, George Brennan. C. Porter Johnson wurde als Delegat zum Nationalkonvent der demokratischen Klubs, der im nächsten Monat in Indianapolis zusammentritt, gewählt.

Im Burlington Park findet morgen das Jahres-Piknik der „Cook County Demokratic“ statt, für welches die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. 300 Mitglieder werden die Fahrt nach Kansas City mitmachen, um der Nominirung des Präsidentschafts-Kandidaten beizuwohnen.

Die „Republican Protection League“ von Cook County hat S. B. Turner zu ihrem Vertreter auf dem National-Konvent erkoren. Die neuen Beamten der Liga sind: R. E. Moore, Präsident; W. W. Johnson, Vize-Präsident; James Nelson, Sekretär.

Der Vorstand des demokratischen Klubs der 6. Ward hat für Sonntag Nachmittag eine Versammlung einberufen, um die Gouverneurs-Kandidatur Adam Ortseifen zu indossiren.

* * *

Die demokratische National-Konvention wird aus 930 beglaubigten Delegaten bestehen. Soweit sind 732 Delegaten erkoren worden, von denen 696 für Bryan instruirt sind, und zwar vertheilen sich dieselben auf die einzelnen Staaten wie folgt: Alabama 22, Arizona 6, Colorado 8, Connecticut 12, California 18, District of Columbia 6, Georgia 26, Indiana 30, Iowa 26, Kansas 20, Kentucky 24, Louisiana 16, Maryland 16, Massachusetts 30, Michigan 28, Missouri 34, Nebraska 16, New Hampshire 8, New Mexiko 6, New Jersey 20, New York 72, North Carolina 22, Ohio 46, Oregon 8, Pennsylvania 64, Rhode Island 8, South Carolina 18, Tennessee 24, Utah 6, Vermont 8, Virginia 24, Washington 8, West Virginia 12 und Wisconsin 24 Delegaten.

Bryans Aufstellung steht heute schon außer aller Frage.

* * *

Die städtische Wahlbehörde befindet sich in einer heiklen Finanzklemme. Von den $200,000, welche ihr vom Stadtrath für Wahlzwecke bewilligt worden waren, ist nämlich fast nichts mehr übrig, sodaß vorläufig nicht einmal die Bureau-Angestellten ihre Gehälter beziehen können. Jetzt muß entweder der Stadtrath eine Extra-Verwilligung machen, oder aber das County muß das Defizit decken.

Von den oben erwähnten $200,000 wurden $125,990 für Bezahlung der Wahlrichter und Wahlclerks, sowie der Miethsgelder für die Wahllokale gebraucht, sodaß nur $74,010 zur Bestreitung aller anderen Ausgaben, einschließlich der Saläre der Bureau-Angestellten, übrig blieben, und hiervon sind heute kaum mehr $4000 an Hand.

* * *

Am nächsten Sonntag wird die Drainage-Behörde das volle Quantum Wasser, 360,000 Fuß die Minute, den großen Graben durchfließen lassen, um den Bundes-Ingenieuren Gelegenheit zu geben, die Stromschnelle genau zu prüfen.

Präsident Boldenweck hat das Kongreß-Komite, welches die Wasserhöhe in den großen Binnenseen feststellen und die angeblichen Schifffahrts-Hindernisse in den Häfen genau untersuchen soll, eingeladen, auch dem Drainage-Kanal einen Besuch abzustatten.

* * *

Einstimmig hat der stadträthliche Lizensausschuß gestern beschlossen, dem Plenum die Annahme der Ordinanz zu empfehlen, welche die Eröffnung neuer Schankwirthschaften an Boulevards verbietet. Die bereits bestehenden Wirthschaften sollen unbelästigt bleiben. Fernerhin wurde die Ordinanzvorlage zur Annahme empfohlen, laut welcher auch die Verkäufer von Rauch- und Pökelfleisch einen Gewerbeschein erwirken müssen. Die Lizensgebühr beträgt $5 das Jahr.

Falls die städtische Zivildienstbehörde dem Straßenamt nicht mehr Pflaster-Inspektoren zur Verfügung stellt, so wird die begonnene Neupflasterung zahlreicher Straßen bis auf Weiteres eingestellt werden müssen. Um diesem vorzubeugen, sollen die Zivildienst-Kommissäre die Absicht hegen, dem Straßenamt vorläufig „60 Tage“-Leute in genügender Anzahl zur Verfügung zu stellen, bis eben die Liste der regelrechten Anwärter ausgearbeitet ist.

Die polizeiliche Untersuchungsbehörde hat gestern den Telegraphisten Charles McCasey und den Schutzmann F. Mayo wegen Pflichtversäumniß summarisch entlassen. Den Polizisten William H. Armstrong, Nathan Trackay, William J. Scanlan und Mathias H. Franzen wurden wegen leichterer Vergehen Gehaltsabzüge zudiktirt.

Vor dem stadträthlichen Komite für Straßen und Gassen der Westseite erschien gestern eine Abordnung von Grundeigenthumsbesitzern der 27. Ward und führte Beschwerde über das schlechte Pflaster in jenem Bezirk. Ein aus den Aldermen Wulff, Keeney, Oberndorf, Maypole und Hallstrom bestehender Unterausschuß wurde mit der Untersuchung der Sachlage betraut. Die Verordnung, die der „Chicago Terminal Transfer Company“ es gestattet, in Irving Park ihre Geleise mit denjenigen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu verbinden, wurde für eine Woche zurückgelegt.

Am Montag wird im Countyrath der Antrag gestellt werden, daß die Frage, ob das County-Gebäude um drei Stockwerke erhöht werden soll, den Stimmgebern bei der nächsten Wahl zur Entscheidung unterbreitet wreden möge.

Polizei-Leutnant Perry, von der Zentral-Station, liegt schwer krank in seiner Wohnung, in Rogers Park, darnieder, und die Aerzte hegen nur geringe Hoffnung, ihn durchbringen zu können.

Der stadträthliche Spezialausschuß für Bürgersteige, aus den Aldermen Jackson, Patterson, Blake (26. Ward), Finn, Russell, Pettibone und Watkins bestehend, hat gestern beschlossen, dem Plenum eine Resolution zu unterbreiten, laut welcher fortan nur dort hölzerne Seitenwege angelegt werden dürfen, wo der Grund mehr als zwei Fuß unter dem Straßen-Niveau liegt.

Bibliothekar Hild ist gestern von der städtischen Bibliotheksbehörde ermächtigt worden, 763 neue Bücher zum Kostenpreise von $923 anzuschaffen.

Logenstreit.

Die Aufnahme von 500 neuen Mitgliedern ungiltig bezeichnet.

Ein Versuch, 500 Mitglieder des Unabhängigen Ordens der Heptasophen auszuschließen, hat bereits eine Einmischung der Gerichte zur Folge gehabt. Die betreffenden Mitglieder gehörten früher dem Unabhängigen Orden der Förster an, und als derselbe zu Grunde ging, wurden sie durch E. H. Norris, einen Organisator für die Heptasophen, durch die Angabe, daß diese alle ihre früheren Rechte wahren würden, und sie sich nur eine ärztliche Untersuchung gefallen lassen müßten, veranlaßt, dem genannten Orden beizutreten. Wie es scheint, machte Norris Versprechungen, die der Orden nicht erfüllen konnte. Er hatte den früheren Mitgliedern des Förster-Ordens nicht gesagt, daß 50 Jahre die Altersgrenze sei, trotzdem die meisten früheren Mitglieder des Förster-Ordens, welche den Heptasophen beitraten, bereits über 50 Jahre alt waren. Sie machen geltend, daß Norris im Einverständniß mit dem betreffenden Arzte in den meisten Fällen das Alter auf 49 Jahre angegeben habe, und erklären ferner, daß die obersten Beamten des Ordens mit diesem Betruge einverstanden waren, weshalb sie den Richter Hanecy um einen Einhaltsbefehl, welcher ihre Ausschließung verbietet, ersucht haben. Als Beweis für ihre Behauptung, daß die Logenbeamten mit Norris unter einer Decke steckten, führen sie an, daß Norris trotz seiner betrügerischen Handlungen noch im Amte sei.

Gesundheit ist das höchste Gut!

Und wie leicht ist es, sich dieselbe zu erhalten oder die geschwächte Gesundheit wieder herzustellen. Die Natur selbst gibt uns in den bekannten St. Bernard Kräuterpillen ein wirksames Mittel in die Hand. Mit gutem Gewissen kann man es jedem empfehlen und so zu den Millionen von Verehrern, die es schon besitzt, neue hinzufügen. Es heilt alle Magen-, Leber- und Nierenleiden und die darausfolgenden Krankheiten. Es wird außerdem mit sicherem Erfolg angewandt bei Malaria, Rheumatismus, Scrofeln und allen aus unreinem Blut entstehenden Krankheiten. momifr

Soll zu seiner Mutter kommen.

Richard Menzel, Buchbinder, aus Lobenstein gebürtig, wird dringend ersucht, in einer wichtigen Angelegenheit zu seiner Mutter zu kommen, die an der S. Maple Ave., in Oak Park, wohnt.

Schwer verletzt.

Ein 15jähriger Knabe, Namens L. Stannack, dessen Heim im Hause 2918 Wallace Str. ist, stieg gestern Abend an der Ecke von 18. und Canal Str. von einem Wagen der Canal St.-Linie ab und wurde sogleich von einem nördlich gehenden Wagen derselben Linie, dessen Heransausen er nicht bemerkt hatte, erfaßt und niedergeworfen. Der Verletzte wurde nach der Polizeiwache an der 21. Str. gebracht, wo der Arzt einen Schädelbruch feststellte und wenig Aussicht für das Leben des Verunglückten gab.

Ungenannter Wohlthäter.

Im Jackson Park ist gestern das Kinder-Sanatorium im „Kloster La Rabida“ wieder für den Sommer eröffnet worden. Ein ungenannter Freund sandte bei dieser Gelegenheit der Anstalt zwei Dutzend Kinderwagen für dieselbe.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Northwestern-Hochbahn ist direkt mit der Union Loop Station des Großen Ladens verbunden.

SIEGEL-COOPER & CO STATE VAN BUREN & CONGRESS

Strohhüte für Männer

All die neuen und hervorragenden Facons zu populären Preisen—

Strohhüte für Männer—mit steifen und weichen Ränden—leicht, weich u. kleidsam, 50c werth—spezieller Verkaufspreis **25c**

Feine Strohhüte für Männer—in glatten u. rauhen Braids—schwarze und marineblaue Bands—flache und weich gerollte Rände—solche Hüte, die gewöhnlich von Hut- und Kleider-Läden für $1.00 verkauft werden—spezieller Verkaufspreis **50c**

Extra feine Strohhüte für Männer—in all den bekanntesten Braids und modernsten Facons—schwarze und fancy Bands—Hüte welche den Vergleich aushalten mit solchen die anderswo in der Stadt zu $1.50 und $2.00 verkauft werden—unser spezieller Verkaufspreis . . . **95c**

Wir setzen die Preise herunter an den populärsten Zigarren.

All die besten und feinsten Sorten sind in diesem Verkauf eingeschlossen.

Globe-Demokrat. Lucke's Imports. El Morello. The Bryant. — Alle diese bevorzugten Marken in Kisten von 50, $1.68—oder 10 für **35c**

El Cardena—Key West reine Havana Zigarren, die in vielen Zigarrenläden zu 10c per Stück verkauft werden — unser Preis, per Stück, 5c; Kiste von 50 . . . **$2.38**

Club House oder Gold Plume—lange Combination Einlage—4¾-zöll. Perfectos — so gut wie manche 5c Zigarren — Kiste von 50 für **$1.00**

Die berühmten „Flor de Estramillo“ — unfraglich die feinste hiesige Zigarre — regul. Preis per 100, $9.00; — unser Preis, Kiste von 25, $1.75; 5 für **35c**

„Colonia de Cuba“—eine rein Havana gefüllte, handgemachte Zigarre, mit breitem Leaf Wrapper, die nicht für weniger als 10c „straight“ zu überbieten ist— unser Preis, Kiste von 50, $3.25; 5 für **35c**

Zerschmetternde Preise in Tabak.

St'd. Navy oder Battle Ax — Plug	30c	Seal of North Carolina (granul.)— ½-Pfd. Holzkiste	22c
Star od. Horseshoe—Pfd.	40c	Lucky Strike—1⅔ Unz. Büchse	8c
Spearhead—8 oder 16 Unzen, per Pfd.	39c	Old Engl. CurveCut—1⅔ U.	8c
Something Good—per Pfd.	42c	California Nugget —1⅔-Unzen Büchsen	8c
Dukes Mixture—1⅔—12 Pack.	43c	White Navy—1⅔ Unz.	8c
Red Croß oder Sweet Tip Top, 1⅔—12 Pack.	44c	Selected Virginia—1⅔ Unz.	8c
Sensation—1⅔—12 Packete	45c		

Bedeutende Reduktion in reinen Whiskies, Weinen u. s. w.

Funkelnder Champagner-Cider Flasche **15c**
Usher's O. & G. schottischer Whiskey, Flasche . . . **89c**
Jameson's echter irischer Whiskey, Flasche . . . **93c**
Gibson's reiner Rye, 6 Jahre alt, Flasche . . . **87c**
Guckenheimer Rye, 10 J. alt, Flasche . . **93c**
Portwein, 6 Jahre alt, Flasche . . . **48c**
Cherry Brandy, importirt in Glas, Flasche **90c**
Creme de Menthe, importirt in Glas, Flasche **97c**
Portwein, 4 Jahre alt — per Gallone **87c**
Zinfandel, 5 Jahre alt — per Gallone **73c**
Mt. Vernon Rye, 6 Jahre alt, per Gallone . . **$2.37**
King's Oak Rye, 4 Jahre alt, per Gallone . . . **$1.69**
Old Tom Gin, per Flasche . . . **65c**
St. Julien Claret, importirt, per Flasche **47c**
Riesling, sehr ausgesuchte Waare, per per Gallone . . . **58c**

Kleider für Mädchen und junge Damen, Waschbare Kleider und Skirt-Waists.

Mädchen-Kleider für Graduating—von Persian Lawns, Organdies Dimity und Point d' esprit gemacht, reich garnirt mit Spitzen, Einsatz, Stickerei und Band — neue Flounce-Effekte, jedes Alter, für $12.98, $10.00, $7.50 und **$5.98**

Hübsche 1 Stück-Waschkleider für Mädchen, von Gingham, Percale, Lawn und Penang gemacht—in einer Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern — hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt — Röcke in voller Weite, jede waschechte Farbe — Alter 6 bis 14 — für $1.98, 98c und **59c**

Neue 2 Stück Kleider für Mädchen—in den Blouse- und Eton-Facons— von seidener Brilliantine, Leinen, Crash, Pique, Duck und Percale gemacht — elegante Kombination—mit Reihen von Braid besetzt — Röcke in neuer Facon, neue Matrosen-Kragen, in allen neuen Färbungen—Alter 6 bis 14—für $4.98, $3.98, $2.98, $1.98 und **$1.25**

Waschbare Kleiderröcke für Mädchen — von Crash, Covert, Leinen, Pique, Duck und Crispene gemacht—neue Flounce-Effekte, elegant besetzt und braided. Alter 10 bis 16 — in neume Blau, Lohfarben und Roth — für $3.98, $2.98, $1.98 und **98c**

Shirt Waists für Mädchen — in weißem Lawn, Percale, Madras, Dimity und irischem Leinen, neue Flare Cuffs, neue tucked und Rever-Effekte—in allen guten waschbaren Färbungen— Größen 26 bis 30—für $2.98, $1.98, 98c und **39c**

Eisschränke, Drahtthüren zu speziellen Preisen.

Unsere Model Refrigerators sind aus Hartholz gemacht, mit Holzkohle gefüllt und durchweg mit Zink gefüttert, und haben patentirte abnehmbare Flue u. Waste Pipe . . **$5.75**

Unser Model Apartment Haus Eisschrank — mit Holzkohle gefüllt . **$9.95**

Unsere Vier-Panel Mortised Screen Thüren—überzogen mit Clinton Draht-Tuch — alle Größen - **75c**

Fancy Screen-Thüren—1¼ Zoll dick — Hart-Oel Finish — alle Größen zu **$1.25**

Fancy Screen-Thüren, 1¼ Zoll dick — Hart-Oel Finish — alle Größen **98c**

Extra fancy Screen-Thüren, 1¼ Zoll dick — Hart-Oel Finish **$1.45**

Gartenschlauch—per 50 Fuß — verkuppelt:

Compt'n	$1.95
Nr. 1	$2.50
Plumb.	$2.95
Stan'd.	$3.95
Bl'd Seal	$4.95
Home	$5.95
Illinois	$7.50

Hartholz Schlauch-Reels . . **45c**

Hillsdale verstellbare Fenster Screens:

28x25x30	35c
32x33x38	42c
36x33x38	50c

Clinton Draht-Tuch grün oder schwarz — in Rollen — per 100 Quadrat-fuß . . . **$1.25**

Clinton Wire Cloth Co.'s Geflügel-Netz 19—2-zöll. Maschen, — Rolle von 150 Fuß . . . **75c**

Messingene Spray Nozzle . **19c**

Gibb Boß Rasen-Rechen . **23c**

Spezielle Uhren-Bargains.

18-Größe Open Face oder Hunting Case goldgefüllte Taschenuhren für Heren, garantirt für 5 Jahren, versehen mit garantirten American Uhrwerken **$3.95**

16-Größe Open Face Taschenuhren für Herren — Screw Back und Bezel — garantirt für 20 Jahre — versehen mit echten American Waltham Uhrwerken **$6.50**

Open Face Nickel-Taschenuhren für Heren — Stem Wind und Set — garantirte American Uhrwerke **99c**

Open Face Nickel-Uhren für Knaben, garantirte American Uhrwerke **60c**

Hier ist etwas für den . . . Fischermann.

Lebende Frösche, die richtige Größe — immer an Hand.

Ruthen — Split Bamboo Fly Rod—Kork-Griff—silkwoun Tie-Guides — Metall Reel Sitz—Auswahl von 8 bis 11 Fuß — in Holz-Etui — Extra Tip — werth $1.50 — für Samstag **68c**

Haken—befestigt an Darmsaiten— alle Größen—per Dtzd. **6c**

Reels—double Multiplying, 100 Yards — raised Pillar — Balance Griff — Patent verstellbarer Slide Drag—nickelplattirt und Rubber Cap—$1.25 Reel—Samstag **55c**

Unser vergrößertes Photo Studio.

Ein prachtvolles ovales vergrößertes Bild, hübsch montirt, frei mit einem Dutzend von unseren besten Platino Cabinets diese Woche **$2.50**

Der große Fleisch-Markt

Das beste Fleisch zu den niedrigsten Preisen.

Lamm—Frühjahr 1900—Hinterviertel, Pfd. 12c; Vorderviertel, Pfd. **9c**

Junge Hennen—frisch gerupft am Tage des Verkaufs, Pfd. **9½c**

Broilers—große, zarte Sorten, Stück **25c**

Schweinefleisch—kleine, frischgeschnittene Loins—Chops, Pfd. 9c; Halb Loins oder Roast, Pfd., 8c; ganze Loins, Pfd. **7c**

Roast Beef—Prime Rib Roast, kein besseres, Pfd., 14c, 13c und 12c; gerollter Roast, kein besserer, kein Abfall, Pfd. 11c und 10c; Schulter-Roast oder Steaks, Pfd. **9c**

Steaks—Porterhouse Cuts, passend für einKönig, Pfd. 18c; Club Steaks, auf Bestellung geschnitten, Pfd. 16c; feinste Sirloin Cuts, Pfd. 16c, 14c und **12½c**

Boiling Beef—bestes Native, Pfd., 8c, 6c und **5c**

Yearling Lamm—extra fancy, Hinterviertel, 11c; Vorderviertel, Pfd. **8c**

Früchte—Gemüse.

Größte Auslage in der Stadt von frischen Waaren.

Neue Kartoffeln—fancy Triumphs, Peck, 20c; 3 Pfd. **5c**

String oder Wachs-Bohnen—hiesige, zarte Sorte, Quart **4c**

Sommer-Spielsachen.

Segelboots—12 Zoll ganze Länge, 3 Segel, Metall Kiel, fancy angestrichen **10c**
Andere bis zu $5.00.

Toy Sprinklers — angestrichten . . . 5c, 10c

Sand Sets — bestehend aus Screen, Eimer, Schaufel, Rechen u. s. w. 98c, 58c, 48c, 22c

Tennis Rackets, mit Ball, 25c, 18c, 12c

Bubble Outfit, mit Tennis Racket . . . 42c

Balloon Soap Bubble Blowers 10c

Siegel Cooper & Co

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

McKinleys Eroberungen.

Dem Bundes-Bezirksrichter William K. Townsend in New York gebührt die Ehre, die erste imperialistische Entscheidung abgegeben zu haben. Er hat nämlich gefunden, daß die Verfassung nicht der Flagge folgt, sondern daß die Einwohner im Kriege eroberter Länder hinsichtlich ihrer bürgerlichen Rechte einzig und allein von der Gnade des Präsidenten und des Kongresses abhängen. Um aber zu diesem Gutachten gelangen zu können, mußte der Richter den Satz aufstellen, daß die den Spaniern entrissenen Gebietstheile ursprünglich nur „Eroberungen des Präsidenten" waren. Ob er damit Herrn McKinley und seiner Partei einen großen Gefallen erwiesen hat, wird die nächste Zukunft lehren.

Das Urtheil erfolgte in einer Klagesache, in welcher es sich um die Frage handelte, ob das New Yorker Zollamt berechtigt war, den Dingley'schen Zoll von einer aus Portorico stammenden Ladung Tabak zu erheben, nachdem die Insel schon von Spanien losgerissen war. Richter Townsend bejahte diese Frage und begründete seine Antwort folgendermaßen: „Vor dem Kriege mit Spanien war Portorico unbedingt ein fremdes Land. Es hörte aber noch nicht auf, Ausland zu sein, als es durch die Militärmacht der Ver. Staaten besetzt wurde. Die Eroberungen des Präsidenten vergrößern nicht das Landesgebiet und dehnen den Wirkungskreis unserer Einrichtungen und Gesetze nicht über die Grenzen aus, die ihnen vorher durch die gesetzgebende Gewalt angewiesen waren. In diesem Sinne folgt unsere Verfassung nicht der Flagge. Später wurde allerdings Portorico durch einen Vertrag an die Ver. Staaten abgetreten, aber dieser Vertrag enthält nicht, wie alle früheren, die Bestimmung, daß die Bewohner der Insel in die Union aufgenommen werden sollen. Im Gegentheil sollen ihre bürgerlichen Rechte und ihre politische Stellung vom Kongresse der Ver. Staaten bestimmt werden. Während durch die Abtretung der militärische Besitztitel in einen rechtlichen umgewandelt wurde, trat in der Stellung der Inselbewohner als Ausländer keine Veränderung ein. Anderen Ländern gegenüber gehört die Insel zu den Ver. Staaten, mit Bezug auf unsere Verfassung blieb sie Ausland".

Allerdings bezieht sich dieses Gutachten nur auf die Zeit, die zwischen der Abtretung der Insel an die Ver. Staaten und der Annahme des Gesetzes lag, welches ihr Verhältniß zu dem neuen Herrscher regeln soll. Ob auch dieses Gesetz mit der Verfassung übereinstimmt, ist ausdrücklich nicht gesagt. Indessen läßt sich aus dem Urtheil nur der Schluß ableiten, daß nach des Richters Townsend Ansicht der Kongreß ganz nach seinem Gutdünken und Belieben mit dem neuerworbenen Eigenthum verfahren konnte. Dem Kongresse allein stand es angeblich zu, festzusetzen, „welche Beziehungen am besten angebracht wären für die Lage der Inselbewohner und die Wohlfahrt der Ver. Staaten". Daraus folgt, daß der Kongreß sich ganz und gar nicht an die Bundesverfassung, sondern lediglich an den Vertrag zu halten brauchte, mittels dessen die Eroberung des Präsidenten auf die Ver. Staaten überging, und den auch wieder der Präsident abgeschlossen hatte. Weil William McKinley dem früheren Souverän der von ihm eroberten Länder nicht zu versprechen geruhte, daß letztere als vollberechtigte Theile der Ver. Staaten behandelt werden würden, so durfte der Kongreß nach seinem eigenen Ermessen mit ihnen umspringen. Hätte dagegen der zeitweilige erste Beamte der Ver. Staaten die Zusage gemacht, daß die ehemals spanischen Unterthanen Bürger der Ver. Staaten werden würden, so wäre der Kongreß nicht befugt gewesen, ihnen die Wohlthaten der Bundesverfassung vorzuenthalten. Es hing also einzig und allein vom Präsidenten ab, das zukünftige Schicksal seiner Eroberungen zu bestimmen.

Die bisherige Annahme, daß weder der Präsident, noch der Kongreß willkürlich verfahren darf, sondern daß beide durch die Vorschriften der Verfassung gebunden sind, ist somit irrig. Wenigstens neu angegliederte Gebiete stehen nicht unter dem Schutze der Verfassung, trotzdem über ihnen die amerikanische Flagge weht. Das Recht, Gesetze für sie zu machen, hat der Kongreß vom Präsidenten erhalten, der es von ihrem früheren Herrn erworben hat. Sie gehörten nach ihrer Eroberung nicht dem amerikanischen Volke, sondern dem Präsidenten, der nur gnädigst einwilligte, sie an die Ver. Staaten überschreiben zu lassen, etwa wie ein unbeschränkter Monarch aus Gnade und Leutseligkeit seinen Unterthanen gewisse Freiheiten einräumt. Da sie während der Dauer ihrer militärischen Besetzung nur als Eroberungen des Präsidenten gelten, so würden sie, wenn kein Abtretungsvertrag zustande käme, niemals an die Ver. Staaten gelangen, und da der Präsident die vertragschließende Gewalt ist, so kann er auch dafür sorgen, daß kein Friedensvertrag abgeschlossen wird. Man wird neugierig darauf sein dürfen, ob das Bundes-Obergericht dieser überaus neuartigen Auffassung des Richters Townsend beitreten wird. Bestätigt es seine Entscheidung aus den von ihm angeführten Rechtsgründen, so braucht ein späterer Präsident seine Eroberungen gar nicht mehr herauszugeben.

Zivilpensionen.

Während wir unseren Kriegsveteranen Pensionen zahlen, denen gegenüber das den Kriegsleuten alter Zeiten zugestandene Recht der Plünderung oder die Landvertheilung, wie sie von römischen Feldherrn geübt wurde, als kärgliche Entschädigungen erscheinen müssen, hat der Kongreß sich bisher standhaft geweigert, sich auf Zivilpensionen einzulassen. Wahrscheinlich erinnert man sich dunkel der Thatsache, daß zur Zeit der Revolution eine der Hauptklagen der Kolonien der britischen Regierung den Vorwurf machte, daß sie zu viel öffentliches Geld, das durch Besteuerung erlangt wurde, für Pensionen — an Nichtsthuer und Müssiggänger — ausgab. Man wird sich wohl sagen, daß das Volk, welches die ungeheure Last der Militärpensionen so geduldig trägt, weil es immer noch des kindlichen Glaubens lebt, daß dieselben doch einmal aufhören müssen, sich gegen einen Vorschlag erheben würde, der ihm eine noch viel größere Pensionslast dauernd aufbürden würde. Es ist in den letzten Jahren von den Vorstehern von Regierungs-Departements häufig darüber geklagt worden, daß eine große Anzahl alter Leute, die in Diensten der Regierung alt geworden sind, weiter im Dienst behalten werden müssen, da man sie doch nicht auf die Straße setzen könne, trotzdem sie der ihnen zukommenden Arbeit nicht mehr gewachsen sind, und daß dadurch die Gesammtarbeit der Departements arg beeinträchtigt, bezw. vertheuert wird. Der Kongreß hat alle diese Klagen theilnehmenden Ohres angehört, sich aber bisher geweigert, irgend etwas in der Angelegenheit zu thun, und man muß hoffen, daß auch in der nächsten Zukunft von Seiten des Bundes aus in dieser Hinsicht nichts geschehen wird.

An die Einführung von Zivilpensionen auf Bundes- oder Staatskosten (auch in vielen Einzelstaaten wird auf Zivilpensionen hingearbeitet) ist vorläufig gar nicht zu denken, und das verlangt man auch gar nicht. Man ist bescheiden und sagt, man wolle die Kosten des Pensionswesens selbst tragen. Der Bund, bezw. der Staat soll nur die Aufsicht darüber führen und Pensionsbeiträge durch Abzüge von den Gehältern gewissermaßen für die Pensionskassen kollektiren. Das klingt sehr harmlos, ist aber voller Fallen. Wir haben es hier in Chicago erfahren, wie solche gegenseitige Pensionskassen arbeiten, bezw. auf welche Grundlage sie gestellt werden. Sie arbeiten nach dem gegenseitigen Besteuerungs(Mutual assessment)-Plane, der über kurz oder lang immer mit einem Krach endet. Der Stand der Pensionskasse für Chicagoer Lehrkräfte wurde jüngst von Sachverständigen untersucht, und man fand, daß dieselbe so gut wie bankerott ist. Es zeigt sich, daß der Fonds um mehr, als $600,000 „kurz" ist, und gar nicht daran zu denken ist, daß die in Aussicht gestellten Pensionen auf die Dauer werden bezahlt werden können, falls nicht „etwas geschieht". Man will nun von der nächsten Staatsgesetzgebung das Gesetz abändern lassen, wenn nöthig, die Beiträge erhöhen und suchen, sonstwie Fonds für die Pensionskasse zu beschaffen. Was das heißt, kann man sich leicht klar machen. Es heißt, man wird versuchen, auf diese oder jene Weise vom Publikum die Summen herauszuschlagen, die dazu nöthig sind, die Pensionskasse auf gesunde Füße zu stellen. Wie das geschehen wird, bleibt sich einerlei, geschehen wird's; die Steuerzahler werden, nachdem dadurch, daß man die Pensionskasse zu einer halböffentlichen Einrichtung machte, für sie A gesagt wurde, auch B sagen müssen. Man wird wahrscheinlich vorerst die Pensionsbeiträge der Lehrpersonen erhöhen und dann angesichts der hohen Abgaben, die das Gesetz verlangt, auf eine Erhöhung der Gehälter dringen, man wird von der Stadt einen Zuschuß zu dem Pensionsfonds verlangen u. s. w.

So wird's voraussichtlich hier kommen, und so würde es bezüglich aller Pensionskassen werden, welche Bundes- oder Staatsbeamte einrichten würden. Man wird in allen Fällen die Abgaben möglichst niedrig ansetzen und die Pensionen möglichst hoch, und sich im Uebrigen darauf verlassen, daß, wenn die Noth am größten, die Bundes- oder Staatshilfe am nächsten ist. Wie man jetzt doch unmöglich — weil sie alt und arbeitsunfähig geworden sind — Leute entlassen kann, die dreißig oder vierzig Jahre an der öffentlichen Krippe gesessen und etwa den doppelten Lohn für ihre Arbeit gefunden haben, den sie im Privatgeschäft dafür erhalten hätten, so würde man doch unmöglich zugeben können, daß Pensionskassen Bankerott machen und ihre Zahlungen einstellten, bezw. auf ein Viertel oder Zehntel des in Aussicht gestellten Jahresbetrages ermäßigten, nachdem Tausende Jahr für Jahr ihre Beiträge gemacht haben in der Hoffnung, sich so ein sorgenloses Alter zu sichern.

Das amerikanische Volk ist nicht knickerig, und am allerwenigsten seinen Beamten und den Erziehern seiner Jugend gegenüber; aber für die Zivilpensionen und auch die Lehrerpensionen wird es sich kaum stark begeistern lassen. Leute, die sich im Privatgeschäfte ihres Lebens Nothdurft erarbeiten müssen, werden schwer einsehen, können, warum Andere, die im Durchschnitt nicht halb so schwer arbeiten wie sie, für ihre Arbeit besser bezahlt werden und viel sicherer sind als sie selbst in ihren Arbeitsstellen, nach zwanzig- oder fünfundzwanzigjähriger Thätigkeit auf Kosten der Gesammtheit bis an sein Lebensende unterhalten werden sollen. Der Mann, der sechs Tage in der Woche und 52 Wochen im Jahr schwer arbeitet, kauft sich, wenn er für sein Alter sorgen will eine 20 Jahr-Police oder er trägt sein Geld auf die Sparbank oder wird Mitglied eines Bauvereins und er sieht nicht ein, warum die Leute, welche besser bezahlt werden als er, sichere Stellen haben und vielleicht nur 5 Tage in der Woche und nur 40 Wochen im Jahre arbeiten und dann nicht so schwer, wie er, das nicht auch thun können, für ihr Alter zu sorgen.

Lokalbericht.

Kompromiß-Vorschlag.

Die Baugewerkschaften lassen den Sympathie-Streik fallen.

Wogegen schiedsgerichtlichen Entscheidungen das Wort geredet wird.

Sommernachtsfest der Typographia No. 9.

Die Vertreter der Gewerkschaften sind durch ihren gestern gefaßten Beschluß, wonach sie in Zukunft keine Sympathie-Streiks mehr in Szene setzen wollen, der anderen, durch den Kontraktorenbund vertretenen Seite, um einen bedeutungsvollen Schritt entgegengekommen, der allem Anschein nach die Hauptbedingung des in Aussicht genommenen Kompromisses bilden wird. Nach dem am vorhergegangenen Tage angenommenen Uebereinkommen hielten die Gewerkschaftler in Nr. 187 Washington Str. eine Sitzung ab, um den Kontraktoren geeignete Vorschläge unterbreiten zu können, und diese Sitzung war nicht nur von langer Dauer sondern führte auch zu praktischen Resultaten. An Stelle der früher in Anwendung gebrachten Sympathie-Streiks sollen Beschwerden einer klageführenden Gewerkschaft einem gemeinsamen Schiedsgerichtskomite vorgelegt, und während der Berathung desselben die Arbeit nicht unterbrochen werden. Die Befürworter dieses Auskunftsmittels geben ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß die Kontraktoren nach Annahme eines solchen Vorschlags ihr früheres Verlangen betreffs Auflösung des Baugewerkschafts-Rathes fallen lassen würden.

Victor Falkenau, Vorsitzender des Preßkomites des Kontraktorenbundes, sagte: „So lange irgend eine Gewerkschaft ein Mitglied des Baugewerkschafts-Raths ist, muß sich deren Anordnungen fügen, denn er ist aus den Vertretern der Gewerkschaften zusammengesetzt. Das Prinzip der Sympathie-Streiks ist durch den Baugewerkschaftsrath verkörpert, ohne dasselbe hätte er, wie seine eigenen Mitglieder zugeben, keinen Zweck. Deshalb kann er, so lange er besteht, seine Macht in dieser Richtung geltend machen."

Dagegen erklärte einer der Gewerkschafts-Delegaten: „Wir haben beschlossen, den Sympathie-Streik für die Zukunft fallen zu lassen, und der Baugewerkschafts-Rath muß sich diesem Beschluß fügen. Wir haben es gethan, damit Kontraktoren und Bauunternehmer mit verhältnißmäßiger Sicherheit darauf rechnen können, daß eine einmal angefangene Arbeit ohne Unterbrechung vollendet wird. Die Gewerkschaftsmitglieder sind keine Freunde der Streiks, ob dieselben durch Sympathie oder andere Ursachen hervorgerufen wurden, und wenn beide Seiten das ernste Verlangen hegen, die Irrthümer der Vergangenheit zu vermeiden und ein getroffenes Uebereinkommen streng durchzuführen, dann werden Arbeiterausstände bald zu den gewesenen Dingen gehören oder nur noch selten die Eintracht stören. Nachdem wir nunmehr den Sympathie-Streik, welcher in den Augen der Kontraktoren das Haupthinderniß war, aufgegeben, sollte ein Uebereinkommen schnell zu Stande kommen. Wenn, wie die Kontraktoren sagen, der Baugewerkschafts-Rath nur existirt, um dem Sympathie-Streik Vorschub zu leisten, wir aber den letzteren abschaffen, dann ist der Baugewerkschafts-Rath für die Kontraktoren genau genommen, gegenstandslos geworden. Wenn die Kontraktoren den Frieden ernstlich wollen, dann bietet sich jetzt die schönste Gelegenheit dazu. In fast allen Punkten haben wir nachgegeben; doch den Baugewerkschaft-Rath können wir nicht abschaffen, denn derselbe ist unsere Zentralorganisation."

Die Beamten der verschiedenen Gewerkschaften wurden eingeladen, an den Berathungen der Delegaten theilzunehmen. John Clinch, Präsident der Plumbers' Union, sprach sich entschieden zu Gunsten der Einsetzung von Schiedsgerichten aus und erklärte, daß die Zeit, da man Arbeiterausstände für segensreiche Einrichtungen hielt, längst vorbei sei. Er befürwortete die Einsetzung eines permanenten Schiedsgerichts, bestehend aus den Vertretern der Gewerkschaften und der Organisation der Arbeitgeber, welchem alle Meinungsverschiedenheiten vorgelegt werden sollten, ohne daß die Arbeit eine Unterbrechung erleiden dürfe. Sollte auch hier keine Einigung erfolgen, so müsse die Sache einem Appellhof vorgelegt werden, welcher gleichfalls aus Vertretern der Gewerkschaften und Kontraktoren bestehen, aber einen permanenten unparteiischen Vorsitzenden haben müsse, der im Nothfalle durch seine Stimme den Ausschlag geben könne.

Es war nahezu 7 Uhr gestern Abend, als die oben erwähnten Beschlüsse angenommen worden waren und die Vertagung erfolgte. Um dieselbe Zeit waren die Kontraktoren ebenfalls in Sitzung, und die Stimmung war eine für das Zustandekommen des Kompromisses günstige.

George P. Gubbins, Präsident der Bricklayers' Union, erklärte, daß die in städtischen Diensten stehenden Maurer mit „Scabs" zusammen arbeiteten und deshalb von ihm abberufen wurden, die Arbeit aber wieder aufnahmen, nachdem ein für die Gewerkschaft günstiges Uebereinkommen getroffen worden war. Nicht Ober-Baukommissär McGann, sondern er — Gubbins — habe die Leute veranlaßt, die Arbeit wieder aufzunehmen. Was die Behauptung anbelange, daß er — Gubbins — sich um die Nomination für das Amt eines Mitgliedes der Abwasserbehörde beworben habe, so sei dieselbe aus der Luft gegriffen.

In den letzten Tagen haben viele Mitglieder der Baugewerkschaften, besonders Maurer und Zimmerleute, sich um Arbeit an den Eisenbahnen bemüht. Es herrscht in diesem Geschäftszweige eine bedeutende Nachfrage.

* * *

Für das am nächsten Sonntag in Clodys Grove, Nr. 2217—2225 N. Clark Str. (nahe Graceland), stattfindende Sommernachtsfest der Typographia Nr. 9, welches zur Erinnerung an den 500. Geburtstag Johannes Guttenbergs abgehalten wird, hat das Arrangementskomite das folgende Programm aufgestellt:

1 Uhr: Eröffnung des Festes durch einen Geburtstags-Marsch — Orchester.
2 Uhr: Beginn des Preiskegelns.
3 Uhr: Anfang der Kinderspiele.
4 Uhr: Vertheilung der Preise und Geschenke an jedes im Grove anwesende Kind.
5 Uhr: Festrede — H. Misch.
6 Uhr: Abwechselnd gesangliche und komische Vorträge.
7 Uhr: Beginn des Tanzens.

Ueber 100 werthvolle Geschenke werden an Preiskegler und Kinder zur Vertheilung gelangen.

Ein eigenthümlicher Klagefall.

Im 1. und 2. Stock des Hauses 184 Madison Str. befindet sich eine Speisewirthschaft, so „Little Hungaria" benamset ist. Dort kann man, wie dies in allen ähnlichen Plätzen der Fall sein soll, für Geld und gute Worte die wohlschmeckendsten Speisen erhalten. Unter dieser zum Wohle der hungernden Menschheit gegründeten Anstalt befindet sich ein anderes Etablissement, dessen Eigenthümer es sich zur Aufgabe macht, seine Mitmenschen nicht verdursten zu lassen. Und da man beim Trunke auch manchmal einen Bissen ißt, so hat er sein besonderes Augenmerk auf die Qualität und Quantität jener echt amerikanischen segensreichen Einrichtung, die man „Frei-Lunch" nennt, gerichtet. Damit aber die Vorbeiziehenden nicht in Unkenntniß davon bleiben sollten, welche Gaumengenüsse ihrer im „Basement" warten, so hat der freundliche Schankkellner — Wilhelm Lamka heißt der Brave — ein großartiges Schild anfertigen und über seiner Thür befestigen lassen, auf welchem die gebührende Benachrichtigung zu lesen ist, daß man an jener Stätte gratis und franko etwas zu essen erhalte. Wie gesagt, dies Schild ist über dem Eingang zur Kellerwirthschaft angebracht, aber zugleich auch unter dem Schaufenster von „Klein Ungarn". Und dieser Umstand hat schon manchen Vorübergehenden veranlaßt, die letztgenannte gastliche Stätte zu betreten, die ganze Speisekarte durchzuessen und dann unter Hinweis auf das „Gratis" des Schildes die Zahlung zu verweigern. Natürlich kann der „kleine Ungar", der im gewöhnlichen Leben auf den Namen Joseph Weiß hört, auf diese Weise keine Geschäfte machen, und da alle Vorstellungen, die an Lamka gerichtet wurden, um ihn zur Entfernung des „Frei-Lunch Schildes" zu veranlassen, resultatlos blieben, so wendete sich Weiß schließlich an den gelehrten Kadi Prindiville und ersuchte um dessen Schutz. Und der gute Richter hatte auch ein Einsehen, und wollte den Lamka zwingen, das Streitobjekt zu entfernen, doch selbst die richterliche Gewalt ist dazu nicht im Stande. Lamka bezahlt lieber Strafe über Strafe, unterzeichnet aber keinen Friedensvertrag bezw. Friedensbürgschaft und das „Frei Lunch"-Schild — bleibt.

Freudenfest.

Etwa 30 Studenten der Northwestern Universität, welche gestern ihr Klassenexamen abgelegt hatten, und verschiedene ihrer Freunde hielten in der verflossenen Nacht auf dem Campus ein geräuschvolles Freudenfest ab, welches erst um 5 Uhr heute Morgen seinen Abschluß fand, nachdem ein lärmender Umzug durch die Hauptstraßen der klassischen Stadt Evanston stattgefunden hatte. Der neue „College-Yell," den die jungen Leute bei dieser Gelegenheit einübten, war von so durchdringender Schärfe, daß die meisten Bewohner der Universitätsstadt dadurch aus dem Schlafe geweckt wurden.

Jene Entgleisung.

Frau Delia D. O'Donnell, Nr. 86 Ontario Str., und ihre Tochter Anna, die am Gräberschmückungs-Tage an der Evanston nahe Devon Ave. beim Entgleisen eines Waggons der elektrischen Straßenbahn zu Schaden gekommen sind, haben dieserhalb jetzt die Union Traction und die Consolidated Traction Co. auf Zahlung von $30,000 Schadenersatz verklagt.

Ueberfahren.

C. H. Chicell, der in dem Vororte Midlothean bei Blue Island ansässig gewesen ist, ist gestern Abend in letztgenanntem Städtchen durch eine Rangirlokomotive der Rock Island-Bahn überfahren und getödtet worden.

Mag nicht länger sitzen.

Wie erinnerlich, erhoben die Großgeschworenen kürzlich gegen den städtischen Wassermeter-Inspektor Clarence M. Wolf die Anklage, bei Ausübung seiner Berufspflichten das Gemeinwesen durch seine Praktiken schwer benachtheiligt zu haben. Wolf, der seitdem im Countykäfig gesessen, hat nun heute den Richter Gibbons ersucht, ihn auf Grund eines „Habeas Corpus"-Verfahrens die Freiheit wieder genießen zu lassen, bis der Fall zur Verhandlung kommt. Weigert sich der Richter dies zu thun, so wird der Arrestant beantragen, daß seine Bürgschaft, in Höhe von $4000, ermäßigt werde.

Das „Habeas Corpus"-Gesuch stützt sich auf die Behauptung, daß die Grand Jury die Anklage erhoben habe, ohne ihm — Wolf — Gelegenheit zu geben, sich zu vertheidigen.

Kurz und Neu.

* Wegen Mißhandlung eines Hundes, der Herrn Chas. W. King gehört, wurde gestern Geschäftsführer Campbell, von der „American Tourist Association", auf Betreiben des Thierschutzvereins mit einer Ordnungsstrafe von $5 belegt.

* Unter einer Geldstrafe von $100 ist Harry Smith, alias George Caron, vom Kadi Chett in die Bridewell geschickt worden, weil er nicht erklären konnte, weshalb er nächtlicher Weile mit einem Brecheisen in der Tasche durch die Straßen geschlichen ist.

* Vor Kriminalrichter Baker wird ein gewisser Hermann Roofford unter der Anklage prozessirt, die Glas- und Porzellanwaaren-Handlung von Burley & Co. um Waaren im Werthe von $500 bestohlen zu haben. Roofford behauptet, die betreffenden Sachen seien ihm von einer geheimnißvollen Dame zugetragen worden, die sich jetzt auf der Weltausstellung in Paris befinde.

* Die Polizei fahndet auf einen Mann und eine Frau, welche sich Robinson nannten und drei Ladenbesitzer in South Chicago durch gefälschte Anweisungen um kleinere Geldsummen betrogen. Die Opfer sind: Wm. Maxwell, 9115 Commercial Ave. ($15); A. H. Geduldig, 9128 Commercial Ave. ($13) und M. L. Greenwald, 269 92. Straße ($38). Die Robinsons werden als jung und anständig gekleidet beschrieben.

ELMWOOD CEMETERY.
Deutscher Friedhof.
Größter und schönster Friedhof in oder nahe Chicago, nur 8½ Meilen vom Court House gelegen, Ecke Grand und 76. Ave., an der C., M. & St. P.-Eisenbahn. — Lotten verkauft auf Abzahlungen. Schreibt wegen illustrirtem Büchlein. 27ma, tgl&son*
Chicago Office, 100 Washington Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Vogler

im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 18 Tagen, am Donnerstag, den 14. Juni 1900, um 7 Uhr Vorm., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 526 LaSalle Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ellen Vogler, geb. Weckler, Gattin.
Hermann, Walter und Franz, Söhne.
Ella und Agnes, Töchter.
Regina Vogler, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein liebes Töchterchen

Clara

im Alter von 6 Jahren und 3 Monaten am 15. d. Monats gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 607 Washburn Ave., aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Keuling, Mutter.
Anna, Emma und Maggie, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,

Frau Clara Koch

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 1906 Kimball Ave. aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Karl Koch, Söhne.
Clara Hogan, Tochter.

STERN Clothing Co.

276 und 278 North Ave.

Wir treffen Vorbereitungen unseren temporären Laden zu räumen. Unser neuer Laden ist beinahe fertig. Wir wollen nicht einen einzigen Anzug mitnehmen, da wir den neuen Laden mit einem vollständig neuen Lager eröffnen wollen.

Das ist der Grund für diese außerordentlichen Offerten

Cheviot, Cassimere und Homespun Männer-Anzüge, in vielen neuen modischen Stoffen, up-to-date gemacht, extra gut ausgestattet, früherer Preis $12.00 ... $7.45

Feine Worsted Männer-Anzüge, elegant gemacht und ausgestattet, modische Muster, von Merchant-Schneidern gemacht, früherer Preis $15.00 ... $8.88

Bester-Anzüge für kleine Knaben, von hübschen Homespun Stoffen gemacht, neue Mode ... $1.78

Elegante Knaben-Anzüge mit fancy Weste, assortirte Farben und Stoffe, $5.00-Werthe ... $2.95

Strohhüte! Strohhüte! Ein großes Lager von Männer- und Knaben-Strohhüten, von glattem oder rauhem Stroh, fancy Band; Schutzband frei — um damit aufzuräumen, 48c und ... 24c

Männer- und Knaben-Bicycle-Kappen, gemacht von modernen Resten, zu ... 15c

Sommer-Unterzeug für Männer, zu ... 24c

Sommer-Strümpfe für Männer, zu ... 5c

Sommer-Schlipse für Männer, zu ... 5c

Negligee-Hemden für Männer, mit Sommer-Schlipsen für Männer, ... 69c

Jeder Artikel in unserem Laden ist jetzt zu einem Bargain-Preis markirt.

245-247 North Ave. — E. Knoop — Ecke Vine Str.

Phänomenaler Juni-Räumungs-Verkauf

Samstag und Montag.

Es wird sich bezahlen vorzusprechen. Die folgenden Artikel sind nur einige der vielen Bargains für diesen Verkauf.

Feine Percale-Wrappers für Damen, fancy besetzt, voller weiter Skirt, regulärer 89c Werth, für ... 49c
Damen-Waists, volle Front, gut gemacht, gebügelte Manschetten und Kragen, regulärer 49c Werth für ... 27c
Fancy weiße Lawn Waists für Damen, doppelte Reihe feiner Stickerei und Plaits, fancy französischer Rücken, Manschetten neuester Mode, wurden angekauft, um für $1.50 verkauft zu werden, bei diesem Verkaufe ... 79c
350 Paar Promenaden-Schuhe für Damen, regulärer $2.00 Werth, in Schwarz und lohfarbig, unser Preis für diesen Verkauf ... 1.48
Unsere 1.25 Knaben- und Mädchenschuhe, in Schwarz und lohfarbig, wir offeriren dieselben für diesen Verkauf für ... 98c
150 Paar niedrige Orford Schuhe für Damen, 4 verschiedene Facons, andere Läden verlangen $1.50 für dieselbe Sorte, unser Preis bei diesem Verkaufe ... 98c
5000 Yds. feine farbige Lawns, in prachtvollen Streifen und Blumen-Mustern, die neuesten Schattirungen für den Sommer, regulärer Preis 12½c, für diesen Verkauf die Yard nur ... 5c
100 Dutzend Huckaback Handtücher, Größe 18×36, werth 20c, für diesen Verkauf ... 12½c
Nr. 22 seidene Hals-Bänder, in allen Schattirungen, werth 18c die Yard, für diesen Verkauf ... 10c

Grocery-Departement.
Immer das Beste und Billigste.
Guter gebrochener Reis, per Pfund ... 2½c
A. B. Ofenwichse, per Flasche ... 5c
15c Bartlett-Birnen, per Büchse ... 10c
Gute Electric Soap Chips, 2 Pfd. für ... 5c

Spezielle Bargains, unter dem Kostenpreis, in Frühjahrs-Jackets für Damen, Mädchen und Kinder. Agenten für Butterick's-Muster.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen unseren Freunden für die Sympathie und Güte, welche sie uns bei dem Dahinscheiden unserer geliebten Tochter

Lena

erwiesen haben.

Herr und Frau H. Dreifuß,
3905 Prairie Ave.

Aufforderung!

Familienangelegenheiten halber wird

Bertha Goerke,

angeblich in Chicago, Ill., Tochter von Hermine Goerke, geb. Seeger, aus Colonie Brinsk in Westpreußen, oder wer sonst über sie Auskunft geben kann, ersucht, sich zu wenden an „Die Deutsche Gesellschaft der Stadt New York", 13 Broadway, N. Y.
New York, 12. Juni 1900.

10. Pic-Nic und Sommernachtsfest
verbunden mit großem Preis-Kegeln
des
Rheinischen Vereins,
am Sonntag, den 17. Juni 1900, in
Biewer's Grove, 3341—3359 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.
Tickets 15c @ Person. Zahlbar an der Kasse. Alle Nordseite Cars bringen Euch zum Grove.

Großes Pic-Nic!!
der Vereinigten 10 Sektionen des
Bayerisch-Amerikan. Vereins
von Cook County, Ill.
Sonntag, den 17. Juni 1900,
in Ogden's Grove, Ecke Willow Str. und Clybourn Ave.
Eintritt 25c. — Großartige bayerische Volksspiele. fr,sa

Großes Pic-Nic
des
Lake View Damen-Verein.
Sonntag, den 17. Juni,
in Simon's Grove, Clark Str. und Lawrence Ave.
Tickets 15c (am Grove 25c). jun9,15

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel.
Neue Gesellschaft jede Woche.
jn2,tgl&son,3mo

Leset die
SONNTAGPOST.

Niedrige Preise.

Das ist der Grund—
Ein Grund, weshalb
Arend's Drug Store
sich einer so großen Kundschaft erfreut. Die anderen Ursachen sind — Ihr erhaltet gute, frische, unverfälschte Waaren und prompte höfliche Bedienung. Eure Rezepte, wenn bei uns ausgeführt, sind wissenschaftlich korrekte Zusammensetzungen; seid stets eingedenk, daß es nicht rathsam ist, einen guten Arzt zu konsultiren, und dann die Medizinen an einem fragwürdigen Platz aufmachen zu lassen. Wir notiren nachstehend einige unserer

Bargains.

	Unser Preis.	Regul. Preis.
Peruna	68c	$1.00
Hood's Sarsaparilla	74c	$1.00
Lydia Pinkham's Compound	74c	$1.00
Paine's Celery Compound	67c	$1.00
Arend's Sarsaparilla	75c	
Malted Milch, kleine	38c	50c
Malted Milch, große	75c	$1.00
Nestle's Food	39c	50c
Arend's Bowel and Liver Regulator	35c	
4-Reihen Zahnbürsten	10c	25c
Boro-Zone, das neue wissenschaftl. antiseptische Mittel	25c	
Listerine	68c	$1.00
Dr. Carl Maegers German Stomach Tablets	25c	
Arend's Headache Powders	10c	
Adamick's Roman Hair Tonic	50c	75c
" Roman Rose Perfume	37c	75c

AREND'S PHOSPHATIC BEEF, IRON AND WINE

Die werthvollste Medizin in der ganzen Arzneilehre. Kein anderes Heilmittel zeigt so vielseitige und glückliche Resultate. Es stärkt die Nerven, reinigt das Blut, kräftigt die Verdauung und den Appetit. Ein Mittel gegen Unverdaulichkeit, Nieren- und Leberleiden. Eine Flasche davon oder ein einwöchentlicher Gebrauch wird dieses beweisen. Es gibt Tausende von Leuten in Chicago, die dieser Medizin ihr Wohlbefinden und ihr Glück, ja, ihr Leben verdanken. Fragt nach bei Euren Freunden und Bekannten.
Niemand hat Ursache, einen minderwerthigen Artikel zu kaufen, wenn der Preis für den besten in der Welt so billig ist.

Pint-Flaschen zu........70c
Quart-Flaschen zu....$1.25

Falls Euer Apotheker dieses Heilmittel nicht führt, so kommt direkt nach

Arend's Drug Store
Deutsche Apotheke,
Madison Str., Ecke 5th Ave.

ROTHSCHILD AND COMPANY | STATE STR., VAN BUREN STR. | ROTHSCHILD AND COMPANY | STATE STR., VAN BUREN STR. | ROTHSCHILD AND COMPANY

Ein weiterer riesiger Kleider-Verkauf: Anzüge zum halben Preis

Es waren $50,000 werth Sommer-Kleider für Männer, junge Männer und Knaben, die wir von Chas. H. Bellack & Co. zu 50 Cents am Dollar der Herstellungskosten kauften. Diese große Partie war das ganze Ueberschuß-Lager von Bellack & Co. Die Kleider sind von den feinsten Stoffen und Moden, und wir garantiren jeden Anzug—geben Euch bereitwilligst Euer Geld zurück, wenn Ihr nicht vollständig befriedigt seid. Morgen ist der zweite Samstag dieses großen Verkaufs. Versäumt diese Gelegenheit nicht, Eure Kleider für die Hälfte dessen zu erlangen, was Ihr dafür zu bezahlen erwartetet.

Männer-Anzüge, Größen 34 bis 42, garantirt echte Farben, im Wholesale-Verkauf bei Bellack & Co. zu $3.50, im Retail-Verkauf hier für 1.75.

Reinwollene Anzüge für Männer, Größen 35 bis 42, neue Frühjahrs-Muster, im Wholesale-Verkauf bei Bellack & Co. zu $7.00, im Retail-Verkauf hier für 3.45.

Moderne Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer — wir behaupten, daß diese Anzüge die bei weitem größten Bargains sind, die wir je offerirten, und wir haben sicherlich dem Publikum Bargains geboten, die von keinem Geschäft der Welt übertroffen wurden. Dies ist der Grund für die Beliebtheit unseres Kleider-Dept. Diese Partie enthält modische Sommer-Anzüge für Männer, Größen 35 bis 42, gemacht von den populärsten und bestbekanntesten Stoffen, berühmt wegen ihrer dauerhaften Eigenschaften, wie Clay Worsteds, hübschen karrirten und gestreiften Worsteds und eine große Varietät von Cassimeres und Cheviots. Jeder Anzug in dieser Partie in der sorgfältigen Bellack-Manier gemacht, behält die Facon und befriedigt; Chas. H. Bellack & Co. verkauften diese Anzüge Wholesale in großen Partien zu $10 — unser Preis . . . . 4.95 — ½ PRICE

Schöne Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer — wir betrachten diese Anzüge als außergewöhnliche Bargains. Unter diesen Anzügen findet Ihr dieselben Muster, Stoffe, Futterstoffe und Ausstattungen, wie bei solchen, die für den doppelten von uns geforderten Preis verkauft werden; Anzüge, die nicht so gut geschneidert sind, wie diese. Jeder Anzug ist durchweg mit Seide genäht, in dem hübschen, künstlerischen Styl zugeschnitten, wegen dessen Bellack berühmt ist. Jeder Stich ist von Schneidern gemacht, und die Anzüge sind gemacht von reinwoll. australischen Stoffen, wie fancy Worsteds, blauen Serges, Cassimeres und engl. Tweeds. Diese Anzüge haben einfache od. doppelbrüstige Westen. Wenn Ihr auf einen Bargain gewartet habt, hier ist Eure Gelegenheit. Chas. H. Bellack & Co. verkauften diese Anzüge in großen Partien zu $16 unser Samstags-Preis . . . 7.95 — ½ PRICE

Sehr feine Sommer-Anzüge für Männer — unzweifelhaft die größten Werthe und das größte Assortement zur Auswahl, welches je zu einem ähnlichen Preis gezeigt wurde. Wir laden alle Männer ein, hauptsächlich solche, welche gewohnt sind, $20, $25 und $30 für auf Bestellung gemachte Anzüge zu bezahlen, hierher zu kommen und das Fabrikat, die Arbeit und die Ausstattung dieser Anzüge zu besichtigen, und wenn überzeugt, daß dieselben nicht gerade so gut sind, wie irgend ein zur Order gemachter $25-Anzug, brauchen sie keinen zu kaufen. Sie sind gemacht von den feinsten „West of England" Worsteds, schönen Cheviots und Cassimeres; ebenfalls eine große Auswahl von blauen Serges und schwarzen Clay Worsteds. Chas. H. Bellack & Co. verkauften diese Anzüge in großen Partien zu $16.50 — wir offeriren Euch dieselben Samstag zu . . . . 9.95 — ½ PRICE

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahren, Wholesale-Verkauf in großen Partien zu $3,00, im Retail-Verkauf hier für 1.59.

Strikte ganzwollene Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19 Jahren, kosten überall $7.00, im Retail-Verkauf hier für 3.45.

4.75 für 987 feine ganzwollene Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 19 Jahren, gemacht aus blauen Serges, fancy Worsteds und Cassimeres, in den korrekten Moden und Mustern dieser Saison, Farben die neuesten, angefertigt in gründlicher, zuverlässiger Weise, hier, am Samstag, zu halbem Preise.

7.75 für feinere Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 19 Jahren, in all' den populärsten Mustern dieser Saison, gemacht aus solch' wohlbekannten Stoffen wie importirten schwarzen Clay Worsteds, Washington blauen Serges und einem eleganten Assortiment von Cassimeres und Cheviots.

9.75 für feinste Anzüge für junge Männer, in der großartigsten Verschiedenartigkeit und der elegantesten Auswahl, welche jemals zu diesem Preise offerirt wurde, jedes Kleidungsstück von einem Schneider angefertigt, mit handgemachten Knopflöchern und hand-padded Schultern und Lapels—werth das Doppelte unseres Preises.

1.00 für durchaus ganzwollene Cassimere Beinkleider für Männer, in einer großen Auswahl von Mustern, in hellen und dunklen Karrirungen, Streifen und Mischungen.

2.95 für reine Worsted Beinkleider für Männer, in den neuen Frühjahrs-Mustern, mit Extension Waistbands, perfekt geschneidert.

3.25 für ganzwollene Bicycle-Anzüge für Männer, in allen Größen, helle und dunkle Muster, durchweg piped.

95c für schwarze Alpaca-Röcke für Männer, Größen 33 bis 44, gerade der Rock für das heiße Wetter.

2.95 für reine ganzwollene Indigo blaue Serge-Röcke für Männer, einfach- oder doppelknöpfig, richtig geschneidert.

3.95 für sehr feine Serge Skeleton Röcke und Westen für Männer, Größen 34 bis 46, in regulären oder großen Nummern, perfekt passend.

Ihr könnt keine besseren Bargains in Knaben-Sommer-Kleidung erhalten, wie diese hier

45c für waschbare Anzüge für Knaben, gemacht aus Galatea Tuch, Alter 3 bis 10 Jahre, in hellen und dunklen Mustern, mit Cord und Whistle.

98c für feine Waschbare Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 10 Jahre in einem großen Assortiment von hübschen Mustern, mit seidegesticktem Anker auf Shield, seidene Cord und Whistle.

35c für Waists und Blousen für Knaben im Alter von 3 bis 14 Jahren, in hellen und dunklen Mustern.

1.45 für durchaus ganzwoll. Knaben-Anzüge, Gr. 3—15 Jahre, helle und dunkle Muster, kleinere Nummern mit Vestee.

2.95 für feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größe 3 bis 15 Jahre, große Auswahl in neuen modischen Mustern, helle u. dunkle Farben, kleine Nummern mit eleganten doppelbrüst. Westen.

3.00 für durchaus ganzwoll. 3-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben. Alter 8 bis 16 Jahre, in hellen Checks und Plaids, sowie einfacher Rücken, mit eleganten doppelbrüstigen Westen.

4.95 für durchaus ganzwoll. indigoblaue Serge und Unfinished Worsted Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 16 Jahre, mit einfachen oder doppelbrüstigen Westen, perfekt geschneidert.

Lokalbericht.

Nach Philadelphia.

Abreise der Delegaten.—Programm der Tagsatzung.

Die Delegaten Chicagos zur Bundestagsatzung in Philadelphia und die Vertreter des Wisconsin-Turnbezirks traten heute Nachmittag um 3 Uhr mit der Pennsylvania-Bahn die Reise nach dem Osten an. Sie werden morgen Nachmittag um 5 Uhr in Philadelphia eintreffen, wo am Sonntag Morgen die Tagsatzung ihren Anfang nimmt. Die offiziellen Delegaten — 15 an der Zahl — sind: Geo. Landau und Oskar Sputh (Aurora), R. Wassermann (Eiche), Chas. Klein (Einigkeit), Paul Böttcher (Elgni), Fritz Engelhardt (Fortschritt), Paul Schmidt (Freiheit), Julius Vahlteich (Garfield), Adolph Meißner (Grand Crossing), R. Weidemann (Lincoln), H. Claussen und Dr. Hartung (Sozialer), J. Koelling (Südseite), Otto Greubel (Vorwärts), S. Rautenberg (La Salle, Chicago).

Ferner werden verschiedene andere hiesige Turner auf eigene Rechnung nach der Bundestagsatzung reisen, und diese werden je mit einem Mandat, das zu einer Stimme berechtigt, versehen. Von den 15 offiziellen Delegaten wird jeder zu einer und zwei Fünftel Stimmen berechtigt sein.

Die Delegaten des Indiana-Turnbezirks sind die folgenden: Georg A. Schmidt, Max Stern, Hermann Hein und Gustav Berkes (Chicago Turngemeinde), Chas. Hoch und Otto Schmidt (Zentral-Turnverein), Edward Witte und Henry Luther (Südseite-Turngemeinde); ferner von auswärtigen Vereinen Emil Watzenborn, Peter J. Scherer, Henry Victor, A. Siefermann, Viktor Kalteyer, Robert Westphal sen., M. A. Büchner, Eduard König, Valentin Ulrich, Oskar E. Ruther und Hermann Lieber.

* * *

Das Arrangements-Komite für die Tagsatzung, bestehend aus den Turnern H. D. Auer (Vorsitzer), Fred. Leser (Sekretär), John Weber, Julius Boekel, A. L. Weise, Wm. Haar, Paul Henkel, Louis Hillebrand und Geo. H. L. Haar, hat das folgende Programm aufgestellt:

Samstag, den 16. Juni. — Empfang der auswärtigen Delegaten, Verabreichung von Festabzeichen und Anweisung der Hotels. — Abends 8 Uhr: Gemüthliches Beisammensein, musikalische Vorträge und Ansprachen.

Sonntag, den 17. Juni, 10 Uhr Morgens. — Eröffnung der 19. Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes durch dessen 1. Sprecher, Franklin Vonnegut. — (Täglich von 12 bis 2 Uhr: Mittagsmahl, servirt in der Turnhalle; 25 Cents pro Person.)—2 bis 6 Uhr Nachmittags: Tagsatzung. — 7¼ Uhr Abend: Ausflug nach Willow Grove, via Philadelphia & Reading-Eisenbahn, 9. und Spring Garden Str.-Station.

Montag, den 18. Juni. — Tagsatzung. — Abends, zu Ehren der Delegaten, großes Festspiel, ausgeführt von den verschiedenen Turnvereinen in der Musik-Akademie, Broad und Locust Str.

Dienstag, den 19. Juni. — Tagsatzung. — Abends 8 Uhr: Kommers in der Turnhalle, 6. und Noble Str.

Mittwoch, den 20. Juni.—Tagsatzungs-Schluß und Empfang der einrückenden Turner zu dem 28. Nationalfest des Nordamerikanischen Turnerbundes im Hauptquartier, Industrie-Halle, Broad und Vine Str.

* * *

Das Bundesfest schließt sich bekanntlich der Tagsatzung unmittelbar an. Die einzelnen Vereine des Chicago- und Indiana-Turnbezirks haben die beigefügte Zahl von Aktiven angemeldet:

Chicago-Turnbezirk: Turnverein „Aurora", Chicago, Jll., 24 Mann; Turnverein „Vorwärts", Chicago, 32; „La Salle-Turnverein", La Salle, Jll., 10; Grand Crossing, Jll., 8; Turnverein „Fortschritt", Chicago, 27; Turnverein „Eiche", Chicago, 18; Turnverein „Voran", Chicago, 8; „Westseite-Turnverein", Chicago, 10; „Süd-Chicago-Turnverein", 8; Deutscher Turnverein Grand Rapids, Mich., 10. Zusammen 171 Mann.

Indiana-Turnbezirk: Louisville, Kentucky, Turngemeinde, 12; Sozialer Turnverein von Indianapolis, 20; South Bend-Turnverein, South Bend, Ind., 14; Chicago-Turngemeinde, Chicago, 24; Zentral-Turnverein, Chicago, 24; Südseite-Turngemeinde, Chicago, 12; Südseite-Turngemeinde, Indianapolis, 10; Turnverein „Vorwärts", Fort Wayne, Ind., 12. Zusammen 128 Mann.

Eine Diplom-Fabrik.

Vor Bundes-Kommissär Humphrey hat gestern ein Verhör in der Klagesache gegen die „Fakultät" des „Metropolitan Medical College", das eine Diplom-Fabrik der schlimmsten Art sein soll, stattgefunden. Als Belastungszeugen traten der Möbelhändler John Murdoch, von Louisville, Ky., sowie M. D. Mott, von Maquoketa, Jowa, und George A. Larkey auf. Alle Drei erklärten, daß sie nach Bezahlung einer stipulirten Summe ein „Diplom" von der „Metropolitan Medical College" erhalten hätten, die aber ohne allen Werth für sie gewesen seien.

Die Anklage richtete sich gegen die „Fakultätsmitglieder" James Armstrong, J. H. Randall, Chas. M. Harvey und Thomas Armstrong. Der Kommissär überwies alle vier Herren der Bundes-Grandjury zur Weiterbeförderung an das Kriminalgericht.

Zur See.

Kapitän Blocklinger vom Werbe-Bureau der Bundesflotte hat heute wiederum einen Schub von 39 jungen Leuten nach Newport befördert, die sich als Schiffsjungen für die Marine haben anwerben lassen. Unter den Namen der künftigen Seehelden finden sich die folgenden von mehr oder minder ausgeprägtem deutschen Klang:

Gustav A. Hemple, Paul Ulbright, Herman M. Tanck, William J. Metzner, Fred Werner, Rudolph Hitch, Gustave Frank, Edward Ladebach, Alphonse E. Labbe, Walter L. E. Duerst, Max H. Kohlmann, George E. Kanzleiter, Paul Schubert, Ralph Piper, John F. Westerberg und Lynn F. Rothschild.

* Bei der Polizeiverwaltung laufen zahlreiche Beschwerden über die Durchführung der von Chef Kipley getroffenen Anordnung ein, daß auf der Westseite nach 12 Uhr Nachts alle Wanderer von den Sicherheitswächtern angehalten und veranlaßt werden sollen, Auskunft über sich zu geben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Brachte sich um.

Angeblicher Selbstmord eines Pferdes.

Eine merkwürdige Meldung kommt aus dem Vororte Austin. Dort ist gestern ein Pferd, das sich lange im Besitze der Familie Burkhart, Nr. 5637 Augusta Str. befunden hatte, in dem Brunnen auf der hinter dem Hause befindlichen Weide ertrunken. Es wird nun behauptet, das Thier, welches schon lange Spuren großer Mißvergnügtheit darüber an den Tag gelegt haben soll, daß man es ausgemustert hatte und nicht mehr seinen früheren Dienst thun ließ, mit Vorbedacht in den Brunnen gesprungen ist, in der Absicht, sich zu tödten. Zum Belege für diese Behauptung wird angegeben, daß sonst so zahme und zutrauliche Thier sei in letzter Zeit außerordentlich scheu und mürrisch gewesen, besonders den Burkhart'schen Kindern gegenüber, denen es früher ein Spielkamerad war, die es aber neuerdings über seinen Nachfolger im Amt sehr vernachlässigt hatten. Gestern noch hatte man versucht, den alten Gaul in den Stall zu treiben, er hatte sich dem aber widersetzt, und sich allen Nachstellungen zu entziehen gewußt. Nachdem dann die Jagd aufgegeben worden war, will man vom Hause aus beobachtet haben, wie das Pferd zu dem Brunnen ging und sich nach einigem Zögern in denselben hinabstürzte.

Eitelkeit, nicht Wohlthätigkeitssinn.

In der gestrigen Schlußversammlung des National-Konventes Israelitischer Wohlthätigkeits-Gesellschaften hielt Rabbiner Eduard Kalisch, aus Richmond, Virginien, eine kernige Ansprache über „Probleme des Wohlthätigkeitswerkes in kleineren Städten". Er zog die Veranstalter von Wohlthätigkeitsbällen, -Bazaaren, -Banketten und anderen derartigen Vergnügungen gehörig durch die Hechel und erklärte, daß diese Arrangeure zumeist nur aus persönlicher Eitelkeit sich zu Leitern des mit ihrem weltlichen Vergnügen verknüpften Wohlthätigkeitswerkes aufspielten. Er verdammte die Veranstaltung von Wohlthätigkeitsbällen auf das Entschiedenste und sprach seine Freude darüber aus, daß es der „National Conference of Jewish Charities" gelungen sei, ihr Unterstützungswerk für Nothleidende und mittellose Kranke so in geordnete Bahnen zu leiten, daß es sich wirkungsvoller und segensreicher, denn je zuvor, erweisen würde. Nachdem noch von Francis E. Kiß, aus Chicago, und Frau S. Pisco, aus Denver, Vorträge gehalten worden waren, wurde zur Neuwahl von Beamten geschritten. Dieselbe hatte nachstehendes Ergebniß: Präsident — Max Senior, Cincinnati; Vize-Präsident — Frau S. Pisko, Denver, und J. S. Jsaaks, New York; Sekretär — Frl. Hannah Marks, Cincinnati; Exekutiv-Komite — Julian Mack, Chicago; Dr. J. L. Leucht, New Orleans; Dr. H. J. Messing, St. Louis; Max Herzberg, Philadelphia; Meyer H. Levy, San Francisco. Die Auswahl des Versammlungsortes für die nächste, im Jahre 1892 abzuhaltende Konferenz wurde dem Verwaltungsrath überlassen.

Die Erie-Eisenbahn

ist die beliebteste Durch-Linie von Chicago nach New York und Boston. Kein Wagenwechsel zwischen Chicago und New York. — Der Schnellzug derselben ist unübertroffen; hat Schlaf- und Speisewagen. Für keine Klasse Extra-Zahlung. Ganz besonders günstig für Europa-Reisende. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Office der Erie-Eisenbahn, 242 Clark Str., Chicago.
mai14—jun20, momifr

Interessante Frage.

Darf ein zweites Kapitel der Töchter der Amerikanischen Revolution hier organisirt werden?

Die Frage, ob sich in Chicago ein neues Kapitel der Töchter der Amerikanischen Revolution organisiren darf, hat unter den 700 hiesigen Mitgliedern dieser exklusiven Gesellschaft, welcher bekanntlich nur solche bevorzugte Menschenschwestern angehören dürfen, die ihren Ursprung auf die Theilhaber des Unabhängigkeitskrieges zurückführen können, eine große und tiefgehende Bewegung hervorgerufen, welche sich von der zur Zeit der Väter herrschenden nur insofern unterscheidet, daß sie nur mit Worten, nicht mit Waffen in der Hand gefördert wird. Frau Warren Springer, eine geborene Maginnis, und elf ihrer Freundinnen, haben es sich in den Kopf gesetzt, in Chicago ein zweites Kapitel des Nationalverbandes der Töchter der Amerikanischen Revolution ins Leben zu rufen, während viele Mitglieder des bereits bestehenden Kapitels ihnen dieses Recht absprechen und behaupten, daß sie nicht aufgenommen werden würden. Ueber diesen Punkt gehen die Meinungen auseinander, und Frau Warren Springer und ihre Freundinnen sehen nicht ein, warum sie, als Nachkommen ihrer revolutionären Väter, durch eine radikale Forderung nicht ebenfalls eine kleine Revolution inszeniren sollen. Gemunkelt wird, daß Frau Warren Springer vor längerer Zeit sich als Mitglied des bereits bestehenden Kapitels vorschlagen ließ und nicht aufgenommen wurde; doch will Niemand behaupten, daß dieser Umstand das leitende Motiv der von ihr ins Leben gerufenen Bewegung ist.

Frau Springer hat einen Schuh, den ihre Urgroßmutter bei einem Empfange George Washingtons trug, sie schläft in einem Bett, in welchem ihre Großmutter geboren wurde und weiß die Namen aller ihrer Vorfahren an den Fingern herzuzählen.

„Kutscher verlangt."

Hermann Buller war bis vor einigen Monaten als Kutscher bei dem früheren Bankier Lazarus Silverman, Nr. 2213 Calumet Ave., angestellt. Ehe er diesen Dienst verließ soll er so ziemlich die Hälfte des Silverman'schen Wagenparkes unter der Hand versilbert haben. Der Sachverhalt war der Polizei mitgetheilt worden, welche nun diesem Namensvetter des britischen Heerführers eifrig nachstellte. Ihre Bemühungen waren aber vergeblich, bis die Detektives Fay und Mulligan es mit dem „nicht mehr ungewöhnlichen" Wege der Zeitungs-Anzeige versuchten. „Kutscher verlangt," ließen sie in ein Blatt einrücken, und als Adresse gaben sie einen herrschaftlichen Wohnsitz auf der Südseite an. Unter Denen, die sich meldeten, befand sich auch der Kutscher, der verlangt wurde. Er ist natürlich sofort angenommen und festgehalten worden.

Kurz und Neu.

* In der Westseite-Hochschule unterzogen sich gestern gegen 600 junge Damen, fast durchweg Schülerinnen städtischer Hochschulen, der Aufnahmeprüfung für das Lehrer-Seminar in Normal Park.

* Auf Grund einer von B. J. Weller eingeklagten und bereits gerichtlich anerkannten Forderung an den Sportsmann Louis Ezell hat Richter Gibbons Herrn Hollister B. Goodrich zum „Massenverwalter der fünfzehn Rennpferde" ernannt, welche das greifbare Besitzthum des Ezell bilden.

Damen-Halstrachten.

5c für leinene Kragen und Manschetten für Damen, neue Facons, alle Größen.

18c für die neuen Automobile corded Taffeta „Twice Around" Ties, alle Schattirungen.

5c für weiße leinene Chemisetts für Damen — neue Facons — alle Größen — 25c Werthe.

HILLMAN'S UP TO DATE STORE 112-114-116 STATE ST.

Extra!

Großer Verkauf von Strumpfwaaren morgen —von dem großen Geschäfts-Verkauf des Underwriters Bergungs-Lagers der Chicago-Rockford Hosiery Co. von Kenosha, Wis.—

Ein Drittel des regulären Preises!

Ein Verkauf von Männer-Anzügen

der zum Gespräch von ganz Chicago geworden ist!

Die erste Woche war groß — die zweite Woche riesig — die dritte Woche, die jetzt beginnt, wird großartig sein! Die Werthe sind hier, sie großartig zu machen! Die Männer von Chicago wissen etwas Gutes zu schätzen, sobald sie es sehen, und diese Anzüge werden, seit das Publikum es weiß einfach aus Hillmans Laden fliegen — $10 und $12 Clay und fancy Worsted Anzüge — $10 und $12 schwarze und blaue Cheviot Anzüge — $10 und $12 graue und gemischte Cassimere Anzüge — $10 und $12 Anzüge welches $10 und $12 Anzüge sind—reine Wolle, vollkommen geschnitten und richtig gemacht, ganz gefüttert mit Serge oder doppelt gewobenem Italian, die Röcke französisch faced, Auswahl von allen für **$5.00**

$2.79 für $5.00, $6.00 und $7.00 Kniehosen-Anzüge f. Knaben.

In 2- und 3-Stücke Moden, unzweifelhaft der größte Bargain, der Euch seit Monaten offerirt wurde. Der von uns geforderte Preis deckt nicht einmal die Herstellungs-Kosten—feine ganzwollene Stoffe, die 3-Stück Anzüge, in Größen 3 bis 16, gemacht mit doppelbrüstiger Weste, wie Anzug, oder mit fancy seidener Weste — Cassimeres, Cheviots und Worsteds, durchweg mit Seide genäht und in bester Manier gefüttert—über 100 Moden zur Auswahl zu dem beinahe Geschenk-Preise von . . **$2.79**

Plötzlicher Tod.

Alter Chicagoer stirbt während einer Vergnügungsfahrt.

John R. Donlin, ein Bauunternehmer, der seit 1844 in unserer Stadt ansässig war und das Haus Nr. 3940 Calumet Avenue bewohnte, wurde gestern, während er mit zwei Freunden in einem Speisewagen der Northwestern-Bahn saß, von einem Herzschlag betroffen und so aus dem Leben abgerufen. Er hatte die Absicht gehabt, sich nach Eagle Lake auf eine Angeltour zu begeben und sich auf dem Weg nach dem Bahnhof schon beeilen müssen und so wohl sein krankes Herz überangestrengt. Trotzdem hatte er sich während der ersten Stunden der Bahnfahrt anscheinend bei bestem Wohlsein befunden und sich mit seinen beiden Begleitern lebhaft unterhalten. Die Letzteren geriethen in eine interessante Debatte, an der sich Donlin nicht betheiligte, sondern seinen Kopf auf den Arm stützte und zuzuhören schien. Der Schaffner, der durch den Wagen schritt, bemerkte, daß sein Gesicht mit einer auffallenden Bläße bedeckt war und entdeckte, als er nach dem Befinden des Fahrgastes fragen wollte, daß derselbe nicht mehr athmete. In Kenosha wurde ärztliche Hilfe herbeigerufen, doch war diese vergeblich. Der Verstorbene war in Rochester, N. Y., geboren und erreichte ein Alter von 64 Jahren. Als Erbauer einer ganzen Anzahl öffentlicher Gebäude war er auch in weiteren Kreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit.

Neue List.

Ein gewisser Andreas Swanson wird von den Polizeichefs zu Grand Rapids und Joliet als der Fälschung und Zechprellerei verdächtig, auf's Sehnlichste gewünscht, und die hiesigen „Geheimen" sind gern bereit, ihren auswärtigen Kollegen durch Aufspürung eines derartigen schwarzen Schafes einen Liebesdienst zu erweisen. Man hatte im Hauptquartier gehört, daß sich der Gesuchte in dem Logirhause Nr. 119 N. Clark Strtße befinde, aber daß er sehr vorsichtig und folglich schwer zu fangen sei. Die auf der Suche nach dem Justizflüchtling befindlichen Schutzleute Sederberg und Jackson kamen auf den glücklichen Gedanken, das Haus als Angestellte der Zensusbehörde zu besuchen, und es gelang ihnen auch, in einem Gast des Logirhauses, der sich B. Erickson nannte und erst seit 14 Tagen in Chicago zu weilen angab, den Verdächtigen zu finden und ihn hinter Schloß und Riegel zu setzen.

* Der 19jährige Harry Fitch meldete gestern auf der Revierwache an West North Ave., daß sein Stiefvater, der Nr. 1305 Milwaukee Ave. wohnhafte Henry Sinks, ihn gröblich mißhandelt und ihm unter Anderem durch Fußtritte zwei Rippen gebrochen habe. Der Angriff sei erfolgt, weil er, Harry, versucht hätte, seine Mutter vor den Mißhandlungen des Sinks in Schutz zu nehmen.

Die Luftdruck-Car.

Ald. Hermann, welcher ein Mitglied der Straßenbahn-Kommission des Stadtraths ist, erklärte sich gestern entschieden zu Gunsten der Einführung der durch Luftdruck in Bewegung gesetzten Car, da dieselbe um 25 Prozent billiger, als irgend eine andere Car und außerdem im Verkehrsleben minder gefährlich sei. Er wies auf die durch Luftdruck getriebene Nachtcar an der N. Clark Straße hin und erwähnte, daß dieselbe nunmehr über ein Jahr im Gebrauch sei und allen vernünftigen Ansprüchen gerecht werde. Präsident Roach von der Union Traction Company meint indeß, daß er es lieber sehen würde, wenn eine andere Gesellschaft ebenfalls mit der Luftdruck-Car Versuche anstellte, ehe er an eine allgemeine Einführung derselben gehe.

Stellen die Sache anders dar.

Beamte der „People's Gas Co." stellen in Abrede, daß das nächtliche Verlöschen von Gasflammen auf Fehlerhaftigkeit der Röhren oder auf die Verminderung des Druckes in den Leitungen zurückzuführen sei. Gasflammen, die man tief herunterschraube, würden aber sehr leicht durch einen Hauch von Zugluft ausgelöscht, und das sei jedenfalls auch in dem Falle der Hester Johnson geschehen, die kürzlich im Hause des Professors Millspaugh in Hyde Park an Leuchtgas erstickt ist.

Zum halben Preise!

Wir haben zu viele feine Anzüge für diese Jahreszeit an Hand, und da wir dieselben nicht zurückbehalten wolleu, haben wir die Preise beinahe um die Hälfte herabgesetzt. Alle Anzüge, welche früher zu $18.00, $16.50, $15.00 nnd $12.00 verkauft wurden, haben wir in zwei Partien getheilt und dieselben zu $8.50 und $12.00 markirt. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen, denn solche Werthe, wie diese, können positiv anderswo nicht nachgeahmt werden.

Partie 1. Männer-Anzüge in Worsted und Cassimere, prachtvoll gemacht und getrimmt; Anzüge die früher zu $15.00, $13.50 und $12.00 verkauft wurden, bei diesem Verkauf für **$8.50**

Partie 2. Feinste Männer-Anzüge, ein großes Assortiment von Mustern; Anzüge, in jeder Hinsicht so gut wie Kundenschneider sie für den doppelten Preis machen und die wir die ganze Saison zu $18, $16.50 und $15.00 verkauft haben, offeriren wir in diesem Verkauf für **$12.00**

Mütter, welche ihre Knaben gut und billig während der Sommer-Ferien kleiden wollen, finden hier ein besseres Assortiment und niedrigere Preise, als in irgend einem anderen Laden.

Knaben Kniehosen-Anzüge, Größen 4—16 Jahre, in schwarzen u. blauen Cheviots, gut gemacht und gut passend—speziell **$1.75**

Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 16 Jahre, in blauen ganzwollenen Cheviots, grau und braun gemischten Cassimeres; Hosen gemacht mit doppelten Knien und Sitz, für Knaben, welche mit ihren Kleidern unachtsam umgehen, sind diese Anzüge unvergleichlich; spezieller Preis diese Woche **$2.48**

JOHN M. ERICKSON
CLOTHING
FURNISHING-GOODS
HATS & SHOES
CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Rekordbrechende Preise für Samstag

Erster Floor.

5c für 10c echtfarbige nahtlose lohfarbige Strümpfe für Damen, mit 3 Thread Fersen und Zehen.
15c für 25c Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, einzelne Größen.
19c für 35c gute starke Sommer-Korsets für Damen, alle Größen.
29c für 50c volle Größe Muslin Nacht-Gewänder für Damen, mit Tucks und Ruffles besetzt.
5c für Craddocks medicated blaue Seife.
4c per Yard für 7c corded Dimity, helle und dunkle echte Farben.

Putzwaaren.

8c per Bund für Vergißmeinnicht.
25c für 39c weiße Lawn bestickte waschbare Hüte für Kinder.
49c für Leghorn-Hüte für Kinder, mit Mull und Blumen garnirt.
69c für weiße Braid Sailors für Damen, mit Liberty Seide in jeder Farbe garnirt, speziell für Samstag.
2.49 für die Auswahl von einem großen Assortiment von garnirten Hüten für Damen, bis zu $4.50 werth.

Schuhe.

Schuh-Preise, welche von uns als die niedrigsten garantirt werden, Slippers und leichte Sommer-Schuhe in jeder Beschreibung, einige mit fancy Schleife und Schnalle und einige mit 2knöpfigem Riemen, Schwarz, Roth oder Lohfarben —
Größen 2½ bis 7, für Damen . . **1.00**
Größen 12 bis 2, für Mädchen . . **65c**
Größen 9 bis 11½, für Kinder . . . **59c**
Größen 6 bis 8, für Kinder **49c**
1.00 für 1.50 echte Persian Kalb Schnürschuhe für Knaben, alle neuesten Facons, Größen 13 bis 2 und 2½ bis 5½.
1.69 für $3.00 lohfarbige Schnürschuhe für Damen, hochmodern, alle Größen, 3 bis 7.
1.00 für $1.50 Bicycle-Schuhe für Männer, jedes Paar solides Leder und dauerhaft gemacht.
1.95 f. feine $2.50 lohfarbige oder schwarze Schnürschuhe für Männer, fancy Tuch- oder ganz Leder-Obertheile, neuer engl. oder Bull Dog-Zehe, alle Größen.

Kleider-Dept.

5.88 für $8.00 ganzwollene Serge Anzüge für Jünglinge, einfach oder doppelbrüstige, gut gemacht, mit wollenem Serge Futter, Größen 13 bis 19.
2.98 für $3.75 ganzwollene schwarze, blaue oder braune 3 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben von 10 bis 16 Jahren — Rock, Weste und Hosen.
1.25 für $1.75 ganzwollene fancy Cassimere Hairline gestreifte Arbeitshosen für Männer.
38c für weiche Männer-Hüte, neueste Facons, assortirte Farben.
15c für 29c fancy gebügelte Percale Hemden mit weichem Busen und Neckband für Knaben im Alter von 5—11 Jahren.
23c für 29c Merino Camels Hair Unterhemden und Hosen für Männer, Sommergewicht.

Hausausstattungswaaren.

2c für fancy Crystall Weingläser.
3c für 6 Crystall Beeren Dishes.
5c für Rahmtöpfe aus weißem Porzellan.
1.85 für 50 Fuß Garten-Schlauch.
10c für 4 Qt. Gießkannen.
4.98 für blaue Flamme Oel-Oefen mit Docht, oder ohne Docht.
15c für fancy Parlor-Besen.

Damen-Shirt-Waists.

Wir haben uns entschlossen aufzuräumen mit einem Fabrikanten-Lager von ungefähr 200 Dutzd. Shirt Waists zu 50c am Dollar. Wir haben dieselben für Samstag in drei Partien eingetheilt, und zwar wie folgt:

Partie 1 — Fein gebügelte Damen Shirt Waists, gemacht aus den besten Percales in Polka Dots und fancy Mustern — tucked Vorder- und Rückseite — in Blau, Schwarz und Braun, werth $1 für . . . **49c**

Partie 2 — Ungefähr 50 Dutzd. Damen Shirt Waists aus farbigem Lawn und Percale und weißem Pique, hübsch garnirt mit Insertion oder fancy Braid, welche davon leicht beschmutzt, werth $1.75, für **69c**

Partie 3 — Ungefähr 25 Dutzd. Lawn und Percale Shirt Waists für Damen, leicht durch Wasser beschädigt, solange sie vorhalten für nur **15c**

Capes, Wrappers und Kleider-röcke.

98c für $2.25 schwere weiße Duck Dreß Skirts für Damen — hübsch mit Borte garnirt — perfekt sitzend — voller Umfang.
59c für 98c Crash Dreß Skirts für Damen — mit blauer Borte garnirt — alle Längen vorräthig.
3.98 für $7.00 und $8.00 lange seidene Damen-Capes aus gepreßter oder gerippter Seide — elegant garnirt.
85c für $1.25 Extra-Qualität Percale Wrappers für Damen — mit Braid besetzt und Schultern mit Ruffles — Corset Belt Lining — voller Umfang — alle Farben und Größen vorräthig.

Leinen-Dept. und Spitzen-Gardinen.

12½c für 35c Opaque Fenster Rouleaux von voller Größe, auf guten patentirten Spring Rollers, fertig zum Aufhängen.
29c für 48c bis 85c Oel Opaque Fenster Rouleaux mit Spitzen-Fransen, Insertion und fancy Border, alle Farben vorräthig, manche davon leicht beschmutzt.
1c das Stück für 3c Nickel- oder Messing-Shade Ringe.
10c per Yard für 15c und 18c Yard breiter Gardinen Swiß, Grenadine Streifen, Polka Dots und fancy Muster.
1.69 per Paar für $2.50 elegante Spitzen-Gardinen, prachtvolle Entwürfe in Point de Esprit, Battenberg und Brussels-Effekten, 3½ Yards lang, 50 und 60 Zoll breit, in Weiß und Ecru.
59c für $1.00 8-4 silbergebleichte, ganzleinene Tischtücher.
15c für 25c Qualität Damast-Handtücher, leicht beschmutzt.
39c per Yard für 60c 2 Yards breiter selber gebleichter Tafel-Damast.
10c für 15c fertige Kissenbezüge, von Lonsdale Muslin gemacht, gesäumt und fertig für den Gebrauch.

Groceries.

Frische Farmer-Butter, in Jars, per Pfd. **16c**
Beste Qualität Frankfurter Wurst, per Pfd. **7c**
Unser 25c O. G. Java; Peaberry oder Mocha und Java-Kaffee, per Pfd. . . . **19c**
Beste deutsche Dill- oder saure Gurken, Dutz. **5c**
Fancy große Muscatel Rosinen, Pfd. . . . **7½c**
Uneeda Biscuits, per Packet . . . **3½c**
J. C. Lutz & Co.'s Select Seife, 10 Stücke f. **25c**
Polnischer Schnupftabak, per Pfd. . . . **25c**
J. C. Lutz & Co.'s bestes XXXX Minnesota Patent-Mehl, 5 Pfd. für 9c— per 24½ Pfd.-Sack **45c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers.—„Nanon“.
Powers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
McVickers.—„Hearts are Trumps“.
Great Northern.—„The Dairy Farm“.
Dearborn.—„Young Mrs. Winthrop“.
Bismarck-Garten.—Allabendlich Konzerte von Bunge's Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi“—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park.—Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Rheinischer Verein.

In Biewers hübsch eingerichtetem Gartenlokal, an der N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave., veranstaltet am Sonntag der „Rheinische Verein“ sein jährliches Piknik nebst Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln. Die Festlichkeit ist die zehnte der Art, welche der Verein arrangirt, und die Besucher der früheren Veranstaltungen werden sich in ihrem eigenen Interesse gedrungen fühlen, auch diesmal wieder dabei zu sein; ist doch das Amüsement garantirt, wo die Führung in den Händen lebenslustiger Söhne des schönen Rheinlandes liegt. Eintritt: 15 Cents @ Person. Zahlbar an der Kasse.

* John Hammond, Sohn des Capt. C. L. Hammond, ist vom Kongreß-Abgeordneten Mann zum Kadetten in der West Pointer Offiziers-Akademie ernannt worden.

Nicht rechtsgiltig.

Im Nachlassenschafts-Gericht ist gestern dem Testamente des Thomas Tobin, der vor drei Monaten in einem hiesigen Hospital gestorben ist, die Bestätigung verweigert worden. In dem Testament veranschlagt der Erblasser sein Vermögen auf $47,000. Er setzt Thomas Raycroft und Hannah Sullivan zu Verwaltern desselben ein und verfügt, daß diese die Hinterlassenschaft nach zwei Jahren an die Erben vertheilen sollen. Mit dieser Bestimmung waren aber die Erben, gegen fünfzig an der Zahl, nicht zufrieden. Sie machten geltend, daß die Unterzeichner des Testaments — eine Krankenwärterin und ein Arzt des Hospitals, in welchem Tobin starb — von dem Testator nicht gesehen wurden, während sie das Schriftstück unterzeichneten. Der Gerichtshof erklärte, daß durch diesen Umstand das Testament in der That ungiltig gemacht werde.

Kurz und Neu.

* Der Jockey Louis White, der am Sonntag auf der Rennbahn in Harlem seinen Kollegen Asa Mitchell erschossen hat, ist gestern von den Coroners-Geschworenen der Grand Jury überwiesen worden.

Pech.

Professor Henry Crew, der den Lehrstuhl für Physik an der Northwestern Universität inne hat, sowie sein Assistent J. C. Stephnen hatten sich viele Mühe gegeben, bei der jüngsten Sonnenfinsterniß photographische Aufnahmen der Chromosphere, der die Sonne umgebenden Atmosphäre von leuchtendem Wasserstoff, zu erhalten. Die beiden Gelehrten hatten sich zu diesem Zwecke nach Griffin in Georgia begeben, auch ihre Aufnahmen gemacht, doch hat es sich jetzt zu ihrem heißen Schmerz herausgestellt, daß die Platten nicht genügend lange exponirt waren und folglich sämmtlich untauglich sind. Ein Zeitfehler, den das Smithsonian Institut zu Washington in Rücksicht auf den Beginn der Sonnenfinsterniß gemacht hat, soll einen großen Theil der Schuld an dem Mißlingen der Arbeit des Professors tragen.

Diebischer Veteran.

Gustav Hagemann hat treu und redlich seine Zeit in Onkel Sams glorreichem Heere abgedient und die ruhmreichen Feldzüge gegen Spanien und auf den Philippinen mitgemacht; aber für seine Moral scheint sein Soldatenleben nicht von Vortheil gewesen zu sein, denn er befindet sich jetzt als Arrestant auf der Zentral-Station, unter der Anklage, aus dem Zimmer eines gewissen B. A. Ostrom aus Louisville, Ky., im Great Northern-Hotel Diamanten im Werthe von $300 gestohlen zu haben. Wie der Bestohlene angibt, kam Hagemann, der im Hotel angestellt war, mit einem Paket gegen 8 Uhr Morgens in Ostroms Zimmer und benützte den Umstand, daß der Gast sich noch im Bett befand, dazu, 3 Brillanthemdenknöpfe zu stibitzen. Als der Verlust wenige Stunden später entdeckt wurde, veranlaßte der Bestohlene die Verhaftung Hagemanns als des muthmaßlichen Diebes.

Umschichtig.

Herr Henry Bauer, Nr. 143 North Ave., hat seiner Zeit seiner Nachbarin, Frau Sophie Cohagen, eine beträchtliche Entschädigung zahlen müssen, weil beim Bau seines Hauses deren Eigenthumsrechte verletzt wurden. Herr Bauer klagt nun seinerseits gegen den Architekten Woerner und den Bauunternehmer A. L. Schaefer auf Schadenersatz, weil angeblich diese für jenen Uebergriff auf das Cohagen'sche Grundstück verantwortlich waren.

Für Solche, die es nicht werden wollen!
Nervöse Schwächezustände, Impotenz rc. können verhütet werden.

Tausende von Männern sind anscheinend gesund und kräftig, arbeiten jeden Tag, und lassen etwaige leichte Beschwerden unbeachtet. Aber es ist stets nur eine Frage der Zeit, bis sich diese Sorglosigkeit rächt. Schwächezustände werden sich allmählig einstellen, denn die Grundlage dafür ist bei fast allen vorhanden. Eine edle Pflicht des Arztes ist es, nicht nur Krankheiten zu heilen, sondern auch seine Mitmenschen in den Stand zu setzen, denselben vorzubeugen. Es ist daher mein ernster Wunsch, ein Jeder möge mich rechtzeitig konsultiren, um die Ursache späterer Schwächezustände im Keime zu ersticken. Buch frei. **Dr. GUSTAV H. BOBERTZ.**
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
1ju,momifr*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Butcher. 770 W. Van Buren St. frsa

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. Zu erfragen: O. B. Schulz, Racine, Wis. frsason

Verlangt: Ein guter Bartender. Gebt Alter und Lohn an. Adr.: R. 533 Abendpost.

Verlangt: Rug-Weber. Sofort nachzufragen. Busch, 98 Newberry Ave. frsason

Verlangt: Porter für Saloon. 85 Ost Madison Str., Basement.

Verlangt: Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen. 729 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Mann, in Butchershop zu helfen. 568 S. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, in Shop zu helfen. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten können großen Profit erzielen durch den Verkauf unserer 14kar. goldgefüllten, full Jewel Taschenuhren. $100 monatlich leicht verdient. Schreibt wegen Einzelheiten, oder schickt Money Order, $3.95 für Muster (im Retail für $13.00 verkauft), mit dem Recht, wieder retour schicken zu können, auf 20 Jahre garantirt.—Ebenfalls die bestgemachten 1900 Bicycles für nur $15.95, vollständig. (Retailpreis $50.00). Nie dagewesene Offerten. Wir garantiren unseren Agenten Lohn. Schreibt oder bestellt sogleich. England Watch Co., 326 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 12jn,1m

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. 10jn,1w&son

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 17 Jahre alt, im Shipping Room zu helfen. 187 W. 20. Str., Ecke Johnson.

Verlangt: Junge, 15 bis 17 Jahre, in Apotheke zu arbeiten. Lake View. Adr.: B. C. 312 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1002 Wellington, Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2927 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Starke Jungen mit Referenzen. 473 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Einzelner Mann für leichte Arbeit und bei Pferden, stetig. 434 15. Str., nahe Loomis.

Verlangt: Ein Junge oder dritte Hand in Bäckerei. Abends 5 Uhr. 61 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen zwischen 4 und 5 Uhr. 115 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 49 W. Madison Str.

Verlangt: Junge von ungefähr 16 Jahren, in Daiggers Apotheke, Lincoln und Wrightwood Ave.

Verlangt: Junger Schmiedehelfer, stetige Arbeit. 5500 Jefferson Ave., Hyde Park.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. $5 und Board. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. Wabansia Ave., nahe Ballou Str.

Verlangt: Schneider, wenn auch etwas alter Mann, für allerlei Arbeit. 925 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Agenten, um Haushaltungs-Gegenstände zu verkaufen. Nachzufragen Samstag Nachmittag, 406 E. 45. Str., Basement.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen-Arbeit. — 258 W. Polk Str.

Verlangt: Ein Knabe, am Milchwagen zu helfen. 3246 Emerald Ave.

Verlangt: Lediger Mann, im Stall zu arbeiten. 18 Alice Place, nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot. Stetige Stelle. 3941 N. Clark Str.

Verlangt: Joe Hofer, Bäcker, Samstag Morgen. 216 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige erste Hand Cakebäcker. Schreibt nach F. Lintner, Racine, Wis., oder nachzufragen bei Chas. Roehrich, 122 Wells Str. Keine Nachtarbeit.

Verlangt: Ein junger Mann, um 3 Pferde zu besorgen, in einer Bäckerei. 588 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter. Muß auch Porter-Arbeit besorgen. Stetiger Platz. 189 Madison Str., Harlem, Ill.

Verlangt: Tüchtiger Cake- und Bretzel-Bäcker für Hand-Bäckerei. Stetiger Platz und hoher Lohn. 464 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in einer Bäckerei, einer mit Erfahrung vorgezogen. 729 Elston Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Bäcker Reidl, 237 E. North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 46 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Organisator verlangt für Fraternal Insurance Society. Neuer Plan. Gutes Gehalt. Adr. A. 113 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Küchenarbeit. Südost-Ecke Fifth Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge, um an Brot zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung haben. 5145 South Carpenter Str. frsa

Verlangt: Ausleger und Agenten für meine Bücher und Prämien-Werke, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 14jn,1w&son

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 175 Center Str. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter und am Tisch aufzuwarten. 4723 State Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner. Möbelfabrik, hinter Nr. 12 S. Center Ave. dofr

Verlangt: Butcher für Orders und im Store zu helfen. 1247 Fulton Str. midofr

Verlangt: Ein deutscher Mann auf einer Farm.— Charley Schmeck, Forrest Glen, Chicago, Ill. midofr

Verlangt: Ein junger Mann, der melken kann.— John Rusee, Ecke Harlem Ave. und Washington Boulevard, Westseite. dfr

Verlangt: Eisenbahnarbeiter und Männer für Sägemühlen. Freie Fahrt. 50 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 14jn,1w

Verlangt: Aeltlicher deutscher Mann für leichte Gartenarbeit nach Nordseite-Suburb. Kein Trinker. Freie Station, $6 pro Monat. Adr.: J. 825 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Deutscher Junge für leichte Arbeit. 1461 Perry Str. midofr

Verlangt: Alle Arbeiter, die wir bekommen können, ledig oder verheirathet, Farmhände, für Stadt und Land. Gute Löhne, stetige Stellungen. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. tgl&son—1jl

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse deutscher Koch, 18 Jahre im Geschäft, sucht sofort Platz. Näheres unter Adr.: O. 448 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — Adr.: 625 N. Wood Str.

Gesucht: Ehrlicher fleißiger junger Mann, 23, sucht Stelle als Bartender. 254 W. Division Str.

Gesucht: Zuverlässiger, 24jähriger Mann sucht irgendwelche Arbeit bei Nacht. Adr. L. 960 Abendpost. fsa

Gesucht: Bäcker, verheirathet, sucht stetigen Platz, auch zum Aushelfen bereit. Näheres bei J. Erdmann, 152 N. Center Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Waiter sucht stetigen Platz, auch außerhalb. Adr. L. 959 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz.— Adr. N. 523 Abendpost.

Gesucht: Koch, junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Order-Koch, Lunchmann. — Adr. A. 153 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Bäckerwagen zu treiben. Adr.: A. 118 Abendpost. mifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherin, zum Lernen. 103 Blue Island Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 56 Tell Place. frsa

Verlangt: Mädchen, um Zigarren-Kisten zu bekleben. Nachzufragen 211 E. Superior Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1090 W. 12. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, eines um Taschen zu tacken, sowie Mädchen, die ganze Weste zu nähen. 336 Wabansia Ave.

Verlangt: 25 Mädchen an Westen und Hosen. Stetige Arbeit. 73 Ellen Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken, Gas-Betrieb. 203 Washburne Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene ehrliche Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. Adr.: X. A. 83 Abendpost.

Verlangt: Fleißiges ehrliches Mädchen. $3.50. — 134 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in netter Familie. 1380 N. Talman Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit auf das Land zu gehen. 328 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 323 Burling Str.

Verlangt: Kindermädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 260 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. Keine Wäsche. 105 Osgood Str.

Verlangt: Gutmüthige ältere Frau für kleinen Haushalt. 254 Dayton Str., vorne.

Verlangt: Junges Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 4432 Prairie Ave., Topflat. frsa

Verlangt: Eine ältere Wittfrau oder Familie mit erwachsenen Söhnen können beständige Arbeit haben und Familie kann ein 6 Zimmer Flat umsonst haben für Board und ein Zimmer für den Eigenthümer. R. 521 Abendpost. rsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 709 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein deutsches lutherisches Mädchen, das kochen kann. Nachzufragen 395 Dearborn Str. fsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Küchen-Arbeit. Guter Lohn. 38 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß daheim schlafen. 1351 N. Clark Str., Flat C.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 208 30. Str., nahe Indiana Ave. frsa

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit, nur zwei in der Familie. 4510 Prairie Ave., zweites Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 259 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin für großes Sommerhotel. 30 Mädchen zu übersehen, 100 Zimmer. Nachzufragen: 307 Ost Chicago Ave., Vormittags oder Abends, 3. Glocke.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Muß perfekt deutsch und englisch sprechen. 147 Wells Str.

Verlangt: Alte Frau, auf kleines Kind aufzupassen. 132 West 12. Str., J. Radzin. frsasonmo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hauswirthschaft. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 882 W. 20. Str. frsa

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, zur Hilfe der Hausfrau und Wäsche. 3 in Familie. Lohn $1½. 1636 Melrose Str., nahe Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln. Nachzufragen Vormittags. 594 Dearborn Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 248 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für die Küche. 58 N. Peoria Str., im Saloon. dofra

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 106 E. Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. — Muß Erfahrung haben. Nachzufragen 431 E. Irving Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1620 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen.— 1038 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4140 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 771 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau, die mehr auf gute Behandlung und gutes Heim als hohen Lohn hält, findet stetigen Platz. 241 37. Straße, nahe Grand Boulevard. —ja

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Lohn $3. Referenzen verlangt. Mrs. Ladd, 1074 Jackson Boulevard, 1. Flat. 5ju*

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195 'jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe, Süddeutsche, sucht Stelle als Haushälterin. 997 S. Fairfield Ave., zwischen 21. und 22. Str.

Gesucht: Eine gute zuverlässige Köchin sucht Stelle für Businesslunch. Adr.: 274 N. Paulina Str., Mrs. Wiedemann. frsa

Gesucht: Respektable Wittwe, 47 Jahre alt, wünscht Stelle als Wirthschafterin bei altem anständigem Herrn. Mrs. B., Calumet Heights, Miller Station, Indiana

Gesucht: Ein polnisches Mädchen sucht Stellung in Restaurant oder Hotel als erster Klasse Köchin. 175 31. Str. frsa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren wünscht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Nachzufragen bis Sonntag. 335 George Str., Lake View.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 8 Freemont Str. dofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Immer an Hand, ein guter Vorrath aller Sorten Pferde, für Stadt- und Landgebrauch. Auf Probe gegeben. 705 N. Wood Str., zwischen Milwaukee Ave. und West North Ave. Max Tauber, Tel. 1419 West. 6jn,1mt,tgl&son

Zu verkaufen: Zwei Waggonladungen westliche Pferde. Kommt und sucht Euch aus. 753 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1190 Pfd. schwer, und gute Kuh. 893 Clifton Ave.

Zu verkaufen: 4 Pferde, 1 Carriage-Pferd, zwei Wagen, 3 Buggies und Geschirr. Muß verkaufen. — 248 W. North Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 30mai,1mt,tgl&son

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$30 kaufen schönes Rosewood Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. Hochbahn-Station. 11juni,1w

Nur $150 Baar für feines, self playing Upright Piano. Hat $700 gekostet. Aug. Groß, 682 Wells Str. 11jun 1w

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 25 elegante 5-Stück Parlor Sets, 12 feine Leder-Couches und Schaukelstühle, 50 prachtvolle kolorirte Bilder (assortirt), in Goldrahmen. Dies sind Alles neue Waaren und müssen gesehen werden, um sie zu würdigen. Werden billig verkauft. — Henry Sauer, 420 Milwaukee Ave. frmomido

⅓ Eures Lebens ist im Bette zugebracht. Kauft ein eisernes Bett; es bietet die größte Bequemlichkeit. — „Lion“, 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, guter Küchenofen und Bettstelle. 834 N. Halsted Str., 1. Fl.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatirem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt. Schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28feb,1j

George Brandt wird ersucht vorzusprechen. 113 S. Canal Str.

Wo ist Richard Menzel, 42 Jahre und Buchbinder von Beruf, geboren in Lobenstein bei Schleiz. Er ist dringend ersucht, bei seiner betagten Mutter Clementine Menzel an Süd Maple Ave., Oak Park, vorzusprechen.

Aufruf! — Ich bitte Margaretha Katte, etwas von sich hören zu lassen, da das Kind Verlangen nach seiner Mutter hat. Er wird alles verzeihen. — J. K. — Komme sofort.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Fräulein, Mitte Zwanziger, von angenehmem Aeußern, hat nahe Chicago eine 40 Acker Farm, wie auch 900 Doll. Baarvermögen geerbt, möchte sich verheirathen. Auskunft ertheilt und persönliche Zusammenkunft arrangirt Goetzendorff, 489 N. Clark Str.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 35 Jahre alt, in stetiger Stellung, möchte gerne mit Mädchen oder Wittwe gleichen Alters zwecks Heirath bekannt werden. Adr. R. 530 Abendpost.

Heirathsgesuch: Respektable Wittwe, 43, anmuthig, $6000 Vermögen, unabhängig, wünscht sich mit achtbarem Mann zu verheirathen. Auskunft ertheilt Kuehl, 1814 Wabash Ave. — Fortuna, für jeden Heirathskandidaten unentbehrlicher Wegweiser, ist erschienen.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Candystore, billig, mit Wohnung. 360 Laflin Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Feiner Delikatessen-Store. Muß in feiner Gegend sein. Näheres unter Adr.: L. 954 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Milchroute, Nordseite, billig. 624 Otto Str. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, ein Geschäftsplatz, Hotel, Piknik Grove. Riverdale. 13411 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, gute Bäckerei. 68 N. Desplaines Str., Bandholz. frsason

Zu verkaufen: Saloon mit Weinzimmern. State Str. $25 Miethe. Preis $450. Unabhängig von Brauerei. L. 942 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein kleiner Butchershop, sehr billig. 736 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon, alter Platz. Mann ist allein. 1636 51. Str., im Store. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Schuhshop. 16 Rush Str. difr

Zu verkaufen: Sehr billig für Cash, ein alt etablirter Saloon, verbunden mit Boardinghaus. Guter Platz für richtigen Mann. 614 Halsted Str. dofrsason

Zu verkaufen: Sofort, wegen Scheidung, flottes Restaurant, spottbillig. 540 Blue Island Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein 25 Jahre altes Saloongeschäft mit 10 möblirten Zimmern: gut für Boardinghaus; nahe von Fabriken; wegen Krankheit billig. Adresse: T 837, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon. Guter Platz für katholischen Mann. Adr.: A. 165 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-Store, wegen Krankheit des Kindes. Keine Agenten. 904 N. Halsted Str., 1. Flat.—Store an anderm Platz. dofr

„Hinke“, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte“. Schnelle, reelle Transaktionen. 31ma,1m&son

Zu verkaufen: Saloon, altetablirter Platz, zu niedrigem Preise, wegen Verlassens der Stadt. 64—66 Jackson Boulevard, Ecke Clinton. dmidofr,son

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 208 N. Desplaines Str., hinten, oben. Vormittags. 11junlw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partnerin verlangt, Mädchen oder Wittwe, mit etwas Kapital, um in einem guten einträglichen Geschäft mit thätig zu sein. Gefl. Zuschriften unter L. 963 Abendpost.

Ich wünsche mich an einem kleinen, gutzahlenden Geschäft mit kleinem Kapital zu betheiligen. Bitte Geschäft anzugeben. Adr. L. 953 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 1130 School Str. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer mit separatem Eingang, an anständigen Herrn, auch eins passend für 2 Herren. 317 Clybourn Ave., zwei Treppen links. frsa

Verlangt: Roomers und Boarders. 703 N. Wood Str. frsa

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Zimmer, Badezimmer und Benutzung der Küche, am liebsten an Ehepaar. 472 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, möblirt. 18 Wisconsin Str. dofrsa

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Braucht Ihr welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.,
Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt.—Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 West North Ave., nahe Robey Str.
12jn,1m,tgl&son

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Otto C. Boelcker, Manager.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 22mj,tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann, der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Straße, Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 1mai*

Zu verleihen: Privat und billig, von $25 bis $200. Rankin, Zimmer 540, 53 Dearborn Str. 12jn,1m&so

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, kleine Erz-Mühle für Emaille oder Farbe und Blow Pipe. Näheres: Barbershop, 149 Clybourn Ave.

Verlangt: Die Adresse von Jemandem, der ein Cash-Register billig zu verkaufen hat. Hennings, 307 Clybourn Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Kaum glaublich, aber doch Wahrheit. 120 Acker Farm, 85 Acker unter Pflug, 15 Acker Holzland, alle Maschinerie, 6 Stück Vieh, 3 Schweine, schöne Gebäulichkeiten, Wisconsin:
$2100——$2100——$2100——$2100.
Henry Ullrich, 136 Washington Str., R. 1311. 13jn,1w,tgl&son

Spezial-Verkauf!
80 Acker Farm, Ernte, Geräthschaften, 35 Acker unter Pflug, $500 Anzahlung. Preis $900. Wisconsin. Henry Ullrich, 134 Washington Str., Zimmer 1311. 12jn,w&son

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm in Indiana, 70 Meilen von Chicago, zu verkaufen oder für eine kleine Farm in der Nähe Chicagos zu vertauschen. Eigenthümer, 858 Melrose Str., Chicago, Ill.

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen. 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jan.1j

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Eröffnungs-Verkauf.
S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.
460 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. $300 das Stück und aufwärts.
$5 monatliche Abzahlungen.
Der Eröffnungsverkauf findet statt in dem schönen Park auf dem Eigenthum, Sonntag, 17. Juni.
Freie Exkursionen.
S. E. Groß' Spezial-Züge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Straße, um punkt 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourn Station. Frei-Billette am Bahnhof-Gitter. Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn bis zum Platze, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boul'd Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen halben Block südlich bis zum Verkaufspavillon.
Kauft jetzt—die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.
Zweigoffice auf dem Eigenthum offen heute und jeden Tag.
S. E. Groß, —sa
Sechster Flur, Masonic Temple, Chicago.

Weshalb des Wassers wegen den Fluß kreuzen! Weshalb Lotten weit draußen auf dem Lande kaufen! Wenn Ihr eine Lot in unserer Logan Square Subdivision, mit Wasser, Abzugskanal und Bürgersteigen, haben könnt, sämmtliche Verbesserungen bezahlt, für $450 aufwärts. Nehmt die Metropolitan Hochbahn (nach Logan Square) oder Milwaukee Avenue-Straßenbahn nach Diversey Ave. und geht westlich nach Central Park Ave. und sprecht vor bei C. S. Neeros. Office auf der Subdivision-Ecke, W. Diversey Ave. und Central Park Ave., offen jeden Tag, und Sonntags von 1 bis 5 Uhr Nachm. C. S. Neeros, Security Bldg. 8jn,frsa*

Zu verkaufen: Ein neues 6 Zimmer Haus an Bernard Ave., nahe Belmont Ave.; best arrangirtes und bestgebautes Haus der Nordwestseite. Schöne Eichen-Kamine, Badewanne (innen Porzellan). Alles neu und modern. Preis nur $2250. Nehme $150 Cash, $15 monatlich. Nachzufragen irgend einen Wochentag oder Sonntag beim Eigenthümer. 1819 Bernard Ave., halben Block südlich von Belmont Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mztgl*

Nordseite.

Zu verkaufen: 935 N. Ashland Ave., Fünf Zimmer Cottage und Lot, 25x125 Fuß, $1250 Baar, wenn sofort genommen. Nachzufragen Peck, 956 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, schöne Lot; alle Fahrgelegenheiten und gute Nachbarschaft. 743 Byron Ave., Lake View.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein neues Pressed Brick-Front Haus, Preis nur $1650. Nehme $150 Cash und $15 monatlich. Nachzufragen: 4563 Groß Ave. Nehmt Ashland Ave. Car bis 46. Str., oder 47. Str. Car bis Laflin. midofsa

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Zum Verkauf Samstag —
Bargain-Tag bei Russell's,
315 Dearborn Str., Zimmer 317 und 318.
$15 und aufwärts bezahlt in Voll für eine schöne, schattige, volle Größe Bau-Lot; Warranty Deed frei. Clear Titel; keine Zinsen; 35 Häuser sind gebaut und bewohnt von deren Eigenthümern; $5 Anzahlung; $5 pro Monat.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 311 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

An die Leser der „Abendpost“!
Wir wünschen hiermit bekannt zu machen, daß wir mehrere tausend Dollars Privatgeld auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen haben. Keine Kommission berechnet.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Straße, Ecke Monroe Straße.
Zimmer 814, Flur 8.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 12dez,tgl&son*

Zu leihen gesucht: $1000 zu 6 Proz. auf 3 Jahre von einem Privatmann; keine Kommission; Sicherheit erste Mortgage auf North Ave. Ecke im Werthe von $4000. Adr. R. 846 Abendpost. midofrsa

Verlangt: $2000 als erste Hypothek, auf eine gut gelegene Ecke. Nur Private werden berücksichtigt. — Adr. L. 950 Abendpost.

Zu verleihen: $2000, in Summen von $500 oder mehr, von Privatmann. Nur erste Mortgage. Keine Kommission. Adr. O. 405 Abendpost. 8jn,1mo,tgl&son

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 182. 5novlj

C. Milne Mitchell, deutscher Advokat, Suite 502—503 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington u. Clark Str. — Abstrakte untersucht; Geld zu verleihen; Hypotheken kollektirt; Testamente und Werthpapiere aller Art ausgestellt; Nachlaßsachen besorgt; Bankerott, Schadenersatzansprüche und alle Arten Gerichtsfälle sorgfältig erledigt. Beste Empfehlungen; Rath unentgeltlich. 30ap,tgl&son*

Fischer & Leach, Rechtsanwälte. Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kollektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 303—304, 100 Washington Str. 7jun,1mo,tgl&son

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 3nov,1j

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,tgl&son*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 14jn,1m

Jesse Cox und Howard M. Cox, Solicitors von Patenten für Erfinder. Keine Berechnung für Konsultation. Zimmer 620 Stock Exchange Building, 108 LaSalle Straße, Ecke Washington Str. 1jn,1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., Stunden von 9—8. 19mai,3mo

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. 8au,tgl&son*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Herren-Bichcle, bei Charles Becker, West 22. Str., nahe Oak Park Ave.

Unreines Blut.

In Folge der reichen Nahrung, die wir im Winter zu uns genommen haben, kann es leicht vorkommen, daß die Leber nicht richtig funktionirt, wodurch viele Arten

Leberleiden

entstehen, welche uns ernstlich zu schaffen machen können. Es gibt ein ausgezeichnetes Heilmittel, bekannt als

Dr. August König's

Hamburger Tropfen,

gegen alle diese Leiden. Seit vielen Jahren hat dieses beste Hausmittel stets mehr Freunde gewonnen, welche es alle preisen als

Das unübertrefflichste Heilmittel.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary.

76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, ... verlorene Mannbarkeit, Impotenz ...

Konsultation frei.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

... nur Drei Dollars ...

Brüche.

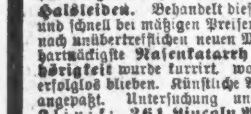
RUPTURE

Schwache, nervöse Personen,

... PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N.Y.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. ... Klinik: 261 Lincoln Ave. ...



Borsch & Comp.

Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY,

99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. ... Klinik: 263 Lincoln Ave. ...

Kindermagen-Fabrik

C. T. Walker ... Mütter, kauft Eure Kinderwagen ...

Das Heirathsjahr

Von F. von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

Doch die Erregung legte sich bald; als Reinbold vor dem Altar stand, kam auch die innere Sammlung, kamen Ruhe und Frieden über ihn . . . Oben auf dem herrschaftlichen Chor saßen Tübingen, die Baronin und Graf Teupen in der ersten Reihe, dahinter Max, Haarhaus, die drei Mädchen und Freese mit Bernd und Dieter. Auch hier fehlte Niemand. Aber statt der Andacht sah man allüberall nur neugierige Gesichter . . .

Reinbold hatte nunmehr die Kanzel bestiegen und begann seine Predigt. Sein Organ klang voll, warm und schön, es sprach Seele aus dem Ton seiner Stimme. Der Sonntag war der vierte nach Trinitatis, und das Evangelium des Tages handelte von dem Balken und Splitter im Auge. Reinbold zog auch noch die Fortsetzung in das Bereich seiner Betrachtungen: die Worte vom guten Baum und seinen Früchten, und versuchte seiner Gemeinde aus der Praxis des täglichen Lebens heraus den tiefen Sinn jener Weisheit klar zu machen. Und es war seltsam: aus den Gesichtern verschwand allmählich der Ausdruck der Neugierde, und sinnender Ernst und gespannte Aufmerksamkeit traten an seine Stelle. Aller Augen richteten sich noch immer auf den jungen Geistlichen, aber die übermüthige Nase, die eine satyrische Laune der Natur dem nach Tiefinnersten Strebenden als Pathengeschenk in die Wiege gelegt hatte, sah Niemand mehr, denn alles Aeußerliche trat zurück, da Reinbold sprach. Er wurde zur Verkörperung des heiligen Wortes, das er lehrte und deutete.

Selbst die Baronin schien zufrieden zu sein. Ihr Antlitz wurde weich. Nur einmal schüttelte sie unwillig den Kopf, als Tübingen, der während der Predigt häufig vor sich hin nickte, ihr zuflüsterte: „Na, Eleonore, kann der Mann 'was?! Das ist ein Juwel, sage ich Dir. Ich sage Dir, der Mann bleibt." Die Baronin wollte in ihrer Andacht nicht gestört sein.

Nach beendetem Gottesdienst ging Tübingen in die Sakristei, um Reinbold zu beglückwünschen. Er reichte ihm die Hand.

„Haben Sie Dank für Ihre Predigt, mein lieber Herr Reinbold," sagte er. „Sie hat mir vortrefflich gefallen. Sehen Sie, das ist das Rechte: einfach und schlicht, ohne Schönrednerei und auch ohne lyrisch-elegische Sentimentalitäten. Es gibt Leute, die Einem immer die Pistole auf die Thränendrüse setzen. Das kann ich nicht leiden. Es ziemt sich nicht für einen Geistlichen, auf billige Effekte hinzuarbeiten. Die Wirkung muß eine unmittelbare und soll keine künstlich herbeigeführte sein. Also, es ist abgemacht: Sie bleiben bei uns! Ich werde gleich den Superintendenten benachrichtigen, dann kann in vierzehn Tagen die Ordination erfolgen. Morgen Abend sind Sie mein Gast. Kleiner Kreis, Frack ist nicht nöthig."

Und dann drückte er Reinbold noch einmal überaus kräftig die Hand und ging rasch davon, ehe der überselige und tiefbewegte junge Geistliche noch eine Entgegnung des Dankes stammeln konnte. —

Am folgenden Tage ging es von früh ab im Herrenhause noch erheblich lebhafter zu als sonst. Die Gesellschaft am Abend erforderte ihre Vorbereitungen. Bernd und Dieter waren in solcher Aufregung, daß sie im Geschichtsunterricht alle Zeitalter durcheinander warfen und im Lateinischen eine greuliche Barbarei entwickelten. Der Papa hatte ihnen versprochen, daß sie bis elf Uhr aufbleiben dürften, wenn sie recht artig wären; hatte ihnen auch weiterhin versprochen, beim Fischen zusehen zu dürfen, wenn sie recht artig wären. Zugesagt hatten sie diese Artigkeit, sogar beschworen. Aber wieder war das Fleisch schwächer, als der gute Wille. Bernd fiel in den Fischkasten und mußte triefend nach Hause geschafft werden, und Dieter hatte sich, als er eine Schilfpfeife fabriziren wollte, den halben Daumen abgeschnitten. Nun lag der Eine im Bette und trank Mamas Allheilmittel, Fliederthee — und der Andere saß daneben und machte Umschläge um seinen Daumen; und Beide heulten.

In der Backstube wurden Plätzchen, Kringel, Rosetten und Sterne gebacken — zum Thee. Dabei halfen die drei jungen Mädchen. Sie hatten große weiße Schürzen um und jede ein buntes Tuch um den Kopf, und sahen sehr niedlich aus. Die Mamsell war zwar der Ansicht, daß die Mädchen nur störend seien, denn es verstand Keine von ihnen so recht etwas von der edlen Kunst des Teigmischens und der Bäckerei; aber die Mamsell war an die dreißig Jahre im Hause und wußte sich zu fügen, wenn es dann und wann auch ein wenig wild zuging. Zum Beispiel, als Miß Nelly ihren neuen und blitzblanken Verlobungsring beim Kneten des Teigs verloren hatte, was allgemein als böses Omen aufgefaßt wurde; sechs Hände, doch es waren weiße und höchst saubere kleine Pfötchen, wühlten gleichzeitig im Teig umher, um den Ring zu suchen, und es dauerte lange, ehe man ihn fand. Er hatte sich tief verkrochen, und dabei hatte sich noch eine dicke Rosine in den schmalen Goldreif eingeklemmt, was Trude wiederum Gelegenheit zu allerhand symbolischen Deutungen gab. Ueber die Form der Theekuchen entspann sich ein längerer Streit. Vorgesehen waren nur Plätzchen, Rosetten und Sterne, aber Trude wünschte auch Herzen, und nun mußte die Mamsell erst nach der geeigneten Form suchen. Dafür buk Trude auch die gesammten Herzen allein und setzte auf jedes noch drei kleine Rosinen. Ein paar Herzchen erhielten sogar fünf Rosinen. Dabei erklärte Trude: „Das ist für Doktor Haarhaus, das für Graf Brada, das ist für Baron Max, und das ist für unsern neuen Pastor." Dies letztere erhielt aber sechs Rosinen.

„Trude, was gibst Du nur an!" rief Benedikte. „Die Kuchen kommen doch alle durcheinander auf die Teller; wie sollen denn die Herren ahnen, welche Herzen Du extra für sie gebacken hast!?"

„Die Sympathie wird ihnen schon die Hände führen," entgegnete Trude; „das ist nämlich der Zug von Herzen zu Herzen."

Etwas später gab es noch recht schmerzliche Augenblicke. Es sollten acht junge Hähnchen geschlachtet werden, und jedes einzelne war Benedikte an das Herz gewachsen. Um diese Zeit fand sich auch Graf Brada ein. Er hatte am Nachmittag wieder einmal keinen Dienst und kam schon so früh, um den Tisch decken zu helfen, wie er erklärte. Das machte ihm immer ein besonderes Vergnügen und, wie Benedikte wisse, habe er speziell im Arrangement des Blumenschmuckes für die Tafel eine sehr glückliche Hand.

„Jawohl, geehrter Herr Graf," entgenete Benedikte lachend, „das weiß ich. An Ihrem Geburtstage haben Sie so viel Grünzeug über den Tisch gestreut, daß es aussah, als feiere König Nebukadnezar sein Hochzeitsmahl. Indessen, die Blumen haben noch Zeit. Zuvörderst handelt es sich darum, acht junge Hähnchen zur Tödtung auszusuchen. Ich bin tief unglücklich. Warum ist bloß der Mensch ein Fleischfresser!"

Darauf wußte Semper keine Antwort, oder aber er verschwieg sie. Doch folgte er Benedikte willig auf den Hühnerhof, wo die alte Putenfrau schon auf der Jagd nach den Opfern des Abends war. Die Görbitschen war schlechtester Laune. Sie erklärte dem aufmerksam zuhörenden Grafen Brada, daß man Hühner, die zum Schlachten bestimmt, des Morgens nicht aus dem Stalle zu lassen pflege; ihr habe man aber nichts gesagt, und nun könne sie sich jetzt die Beine ablaufen, um das flinke Viehzeug einzufangen. Es ging so auch wirklich nicht. Trude, Nelly und Stupps wurden zur Hilfe herbeigeholt. Nun begann ein wildes Haschen und Greifen, an dem sich auch Brada betheiligen wollte, die Jagd aber wieder aufgab, da er unter dem flatternden Hühnervolk für seine gute Attila fürchtete. Doch schlug er vor, man solle sich in diesem Falle eine Wild-West-Angewohnheit zu eigen machen und mit dem Lasso arbeiten. Der Gedanke wurde freudig aufgenommen, nur nicht von der Görbitzschen, die sich auf eine altbewährte List beschränkte. Sie streute tückisch Futter aus, und wenn sich dann das Federvieh um sie versammelte, um die Körner aufzupicken, dann warf sie plötzlich ihre Schürze über ein ahnungsloses Opfer und fing es auf diese Weise. So hatte man schließlich mit Aufwendung vieler Mühe sieben Hähnchen zusammengebracht und in einen Weidenkorb gesperrt; aber das achte wollte sich nicht greifen lassen. Und gerade auf einen besonderen Liebling hatte es die Görbitschen abgesehen: auf ein entzückendes kleines Thierchen mit weißen Federn und einem kohlschwarzen Schwanzstutz, mit dem es beständig kokett wackelte.

„Lassen wir es doch am Leben," bat Benedikte; „sieben sind ja genug."

„Nee, gnä'ges Fräulein," antwortete die Görbitschen, „wat mir befohlen wird, dat thu ick ook. Und wenn's glei' dat ganze Geflügel gilt . . ." Und sie raste wieder mit ihrer Schürze hinter dem Schwarzweißen her.

„Ist es nicht schrecklich?" wandte sich Benedikte an Brada. „Das ist wie mit den Katakomben im alten Griechenland oder Rom."

„Hekatomben," verbesserte Brada.

„Na also — auf omben war es etwas, und schrecklich bleibt es immer. Ich esse nichts von den Hähnchen. Ich würde fürchten, noch auf dem Teller ihr freundliches Gludsen zu hören. Sie haben wohl gar kein Mitgefühl mit der Kreatur, Graf Semper?"

„Ein Krieger muß an Blut gewöhnt sein, Miß Benedikte. Und wenn Sie einmal eine wackere Soldatenfrau werden wollen, müssen Sie auch noch ein bißchen härter werden."

Benedikte zuckte mit der Oberlippe.

„Wer sagt Ihnen denn, daß ich eine Soldatenfrau werden will — he? Kann ich nicht eben so gut einen Landwirth oder einen Oberlehrer heirathen, wenn es schon einmal sein muß?"

„O nein — ganz gewiß o nein! Ein Landwirth hat heute viel zu sehr mit Sorgen zu kämpfen und könnte sich daher nicht so um Sie bekümmern, wie es jedwede Gattin von ihrem Gatten verlangen kann. Und über den Oberlehrer muß ich lachen. Ich denke dabei gleich an rothe Tinte und dreißig Fehler im Extemporale."

„Das will gar nichts sagen. Je älter ich werde, desto mehr achte ich die Wissenschaft. Und ein Lehrer der Jugend imponirt mir sehr. Sehen Sie sich einmal Herrn Freese an! Leider ist er schon gebunden."

Brada lachte lustig auf.

„Streiten wir nicht mehr. Sie werden doch eine Offiziersfrau. Schon weil Sie so viel auf Kameradschaft halten, und weil Sie selber so ein famoser Kamerad sind . . . Weil Sie überhaupt so ein prachtvolles Mädel sind, Benedikte . . . Weil Sie gewissermaßen die geborene Leutnantsfrau vorstellen — von der leichten Kavallerie. Letzteres selbverständlich; denn als Gattin eines Kürassiers könnte ich Sie mir per exemplum gar nicht denken . . . Ach, Benedikte!"

Bei diesem letzten Seufzer schaute Benedikte betroffen auf.

„Herr Gott, Semper," sagte sie, „Sie werden mir doch nicht hier mitten auf dem Hühnerhof eine Erklärung machen wollen?!"

(Fortsetzung folgt.)

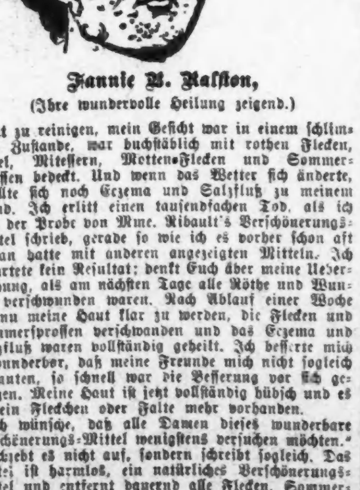
Machte sie hübsch

Jede Dame im Lande kann jetzt eine schöne Haut besitzen.

Eine Probe-Schachtel frei!

Jede Dame, die ihren Namen und Adresse einschickt, erhält per Post eine Probe-Behandlung eines berühmten Verschönerungs-Mittels, um die Hautfarbe zu verschönern, frei zugeschickt. Es ist kein Gesichts-Puder, Cream, Cosmetic oder Bleach, enthält kein Oel, Schmiere, Klebstoffe oder Chemikalien und ist absolut das einzige bekannte erfolgreiche Verschönerungsmittel.

Fannie B. Ralston, 628 Lexington Ave., Newport, Ky., eine Schwester der bekannten Kentucker Schönheit, Helen Ralston, welche ebenfalls dieses Verschönerungsmittel anwandte, sagt:—„Als ich Mme. Ribault's Haut-Verschönerungsmittel zu gebrauchen begann, dachte ich nicht, daß es möglich sei, meine



Fannie B. Ralston,

(Ihre wundervolle Heilung zeigend.)

Haut zu reinigen, mein Gesicht war in einem schlimmen Zustande, war buchstäblich mit rothen Flecken, Pickel, Mitessern, Motten-Flecken und Sommersprossen bedeckt. Und wenn das Wetter sich änderte, gesellte sich noch Eczema und Salzfluß zu meinem Elend. Ich erlitt einen tausendfachen Tod, als ich nach der Probe von Mme. Ribault's Verschönerungs-Mittel schrieb, gerade so wie ich es vorher schon oft gethan hatte mit anderen angezeigten Mitteln. Ich erwartete kein Resultat; denkt Euch aber meine Ueberraschung, als am nächsten Tage alle Röthe und Wunden verschwunden waren. Nach Ablauf einer Woche begann meine Haut klar zu werden, die Flecken und Sommersprossen verschwanden und das Eczema und Salzfluß waren vollständig geheilt. Ich besserte mich so wunderbar, daß meine Freunde mich nicht sogleich erkannten, so schnell war die Besserung vor sich gegangen. Meine Haut ist jetzt vollständig hübsch und es ist kein Fleckchen oder Falte mehr vorhanden.

Ich wünsche, daß alle Damen dieses wunderbare Verschönerungs-Mittel wenigstens versuchen möchten."

Schiebt es nicht auf, sondern schreibt sogleich. Das Mittel ist harmlos, ein natürliches Verschönerungs-Mittel und entfernt dauernd alle Flecken, Sommersprossen, Pickel, Mitesser, Fleischwürmer, Sonnenbräune, aufgesprungene und rauhe Haut und irgend eine und alle Hautentstellungen, ganz gleich, was es auch sein mag.

Schreibt bestimmt heute, und die freie Probe-Behandlung wird Euch portofrei mit allen Anweisungen und allen Einzelheiten absolut kostenfrei per Post zugesandt. Adresse: Mme. M. Ribault, 628 Elsa Gebäude, Cincinnati, Ohio. 15,19jn

THE HUB

HENRY C. LYTTON

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Gewissenhafte Garantie der Qualität

eines jeden Anzugs in unserem großen

$60,000 Spezial-Einkauf.

Anscheinend sind die Einwohner Chicagos von der Zuverlässigkeit dieser Offerte überzeugt, denn der Verkauf gewinnt an Kraft, je länger er dauert . . . Ihr müßt wissen, dies sind nicht die Art Anzüge, die so allgemein in ganz Chicago zu niedrigen Preisen verkauft werden . . . es sind Waaren feinster Qualität und Machart und könnten nicht zu unseren Preisen verkauft werden, wenn sie nicht in ungewöhnlicher Weise gekauft wären. Ein spätes Frühjahr und die großen Arbeitswirren waren die Ursachen, daß die Fabrikanten sie nicht in regelrechter Weise abzusetzen vermochten, aber auch dann wollten sie unsere Offerte nur annehmen, wenn wir ihren ganzen Vorrath übernahmen . . Wenn wir sagen, daß kein anderes Geschäft in Chicago Euch auch nur annähernd solche Vortheile bietet, so berichten wir einfach eine Thatsache, die sich leicht zu jeder Zeit durch eine persönliche Untersuchung feststellen läßt. . . . Kommt morgen und seht.

Die Anzüge von diesem Einkauf sind in vier separate Partien getheilt und garantirt sehr feine Worsteds in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen . . . in den allerneuesten Mustern . . . sie haben das schöne Aussehen der feinsten auf Bestellung gemachten Anzüge . . . die erste Partie wurde gemacht, um Retail für $10 und $12 verkauft zu werden . . . die zweite für $15 und $16 und die dritte für $18 und $20 . . . die speziellen Preise für diese außerordentlichen Sorten sind jetzt . . . . . . **$6.00, $9.50 & $11.50**

Die feinsten Anzüge in dieser Partie sind in jeder Hinsicht so gut wie die gewöhnlich vom Kundenschneider auf Bestellung gemachten zu $25 bis $40 . . sie sind von den schönsten Wollestoffen . . . wir kauften sie 40 pCt. unterm Herstellungspreis . . und Ihr habt die Auswahl unter allen Anzügen für **$14.50**

Gute Geschäfts-Hosen f. Männer . . gemacht von reinwoll. Cassimeres und Worsteds mit einem kleinen Prozentsatz von Baumwolle . . wirkliche $3-Sorte . . Samstag **$2**

Schöne reine Worsted Männer-Hosen . . in den neuesten Moden geschnitten . . durchweg doppelt genäht m. erprobter Seide . . neue Farben und Muster . . wirkliche $5-Sorten . . Samstag **$3.75**

1,000 Paare allerfeinste Männer-Hosen . . gemacht von import. fancy Worsteds in neuesten Streifen, Checks und „overlaid" Plaids . . geschnitten in neuem Peg Top einfachen Beinen . . die wirkliche $7- und $8-Sorte . . Samstag **$5**

Der „Little Giant" Anzug-Verkauf ist noch immer im Gange.

Diese Anzüge sind aus netten grauen, braunen und olivenfarbigen Plaids, Checks und Mischungen . . . jede Naht in Rock und Hosen ist eingefaßt und doppelt genäht . . . . Hosen haben doppelten Sitz und Kniee . . . . garantirt nicht aufzutrennen . . . . ein neuer Anzug für jeden der das thut . . . . für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren . . . . unser spezieller Preis morgen **$3.85**

Drei-Stück Anzüge für Knaben . . . . Alter 8 bis 16 . . . . bestehend aus Rock, Weste und Kniehosen . . . . in blau, schwarz und fancy Mustern . . . . anderswo verkauft zu $6, $7 und $8 . . . . Samstag **$4.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben . . . . Alter 14 bis 19 . . . fancy graue und braune Checks, Plaids und Mischungen . . . . reine ganzwollene $10 und $12 Sorten . . . . in The Hub am Samstag **$5.95**

Feine Anzüge für große Knaben . . Alter 14 bis 19 . . von den besten ganzwollenen Stoffen gemacht . . in niedlichen Karrirungen und fancy Mischungen . . die Sorte, welche anderswo für $12, $14 und $15 verkauft wird . . Samstag **$8.50**

Feinste Kniehosen für Knaben . . Alter 3 bis 16 . . einfaches Blau, Schwarz und fancy Mischungen . . gemacht um für $1.50 verkauft zu werden . . speziell in The Hub für Samstag nur **98c**

$1.25 und $1.50 fancy Hemden für Knaben	88c
$2 fancy Sweaters für Knaben	$1.48
75c fancy Hemden für Knaben	48c
50c Bicycle- und Golf-Mützen für Knaben und Mädchen	25c
$1.25 Strohhüte für Knaben und Mädchen	75c
$1.50 Fedora-Hüte für Knaben	98c

Modische Stroh-Hüte . .

Prachtvolle Ausstellung in unserem bedeutend vergrößerten und verbesserten Hut-Departement auf dem Haupt-Floor.

All die populären Braids . . rauhe, mittlere und glatte . . einfache und fancy Bands . . . jede bekannte Facon . . bei Weitem die beste und vollständigste Auslage von Kopfbekleidung, die in Chicago zu finden ist, für

50c, 98c, $1.50

Der Rest der berühmten grauen Fedoras, für Young Bros. gemacht, um für $3.00 verkauft zu werden . . die Partien sind angebrochen wegen der riesigen Verkäufe . . falls Ihr Eure Größe findet, könnt Ihr einen großen Bargain bekommen . . unser speziell niedriger Preis **$1.90**

Der „Crusher", der leichste und komfortableste Touristen-, Golf- und Bicycle-Hut, der gemacht wird . . gewöhnlich in ganz Chicago für $1.50 verkauft . . unser spezieller Preis **98c**

Modische farbige Hemden . .

Hübsches und vollständiges Assortiment in feinen Negligee-Hemden für Männer . . gemacht aus feinstem importirtem englischem Oxford und Madras . . mit angebrachten oder separaten Manschetten . . ganz dieselben Hemden, welche Andere so öfters zu $1.50 und sogar zu $2 anzeigen . . unser Spezial-Preis **98c**

Jean Hosen für Männer . . ungefähr 100 Dutzend in der Partie . . einfache und mit elastischen Enden . . alle Größen bis zu 50 . . die Sorte, die anderswo das ganze Frühjahr hindurch zu 75c und $1 verkauft wurden . . unser Spezial-Preis morgen **50c**

Wirklich hochfeines Sommer-Unterzeug für Männer . . in Lisle und mit Mercerized Seide gemischt . . einfache und fancy Muster, die gewöhnlich zu $1.50 und $2 verkauft werden . . welche wir aber morgen zu diesem speziellen niedrigen Preise offeriren **98c**

Elegante Sommer-Schuhe . .

The Hub's „Cornell Schuh für Männer ist der beste Schuh in der Welt der fabrizirt wird für $3 . . . in Russia, Velour, Box Calf und lohfarbigem und schwarzem Vici Kid . . . alle neuen Leisten . . . in sieben verschiedenen Facons . . . Hand Welt genäht . . . es gibt keinen andern Schuh, der so gut wäre für den Preis **$3**

Spezielle Offerte für Samstag . . . Schwarze und lohfarbige Vici Kid und Russia Calf Schuhe für Männer . . . unvollständige Partien von Schuhen, die wir die ganze Zeit hindurch immer für $2.50 verkauft haben . . . . speziell für Samstag zu **$1.75**

Armor-clad Schul-Schuhe für Knaben . . . . lohfarbig und schwarz . . . Größen 12 bis 5½ . . . . dieselbe Sorte die in andern Geschäften $1.75 kosten . . . speziell für morgen zu . . . **$1.35**

Spezial-Verkauf von Damen-Schuhen . . . die feinsten Qualitäten aus chokoladefarbigem und schwarzem Vici Kid . . . . zum Schnüren . . . . lauter neue Facons . . . . speziell reduzirt von $2.45 auf **$1.95**

Kurz und Neu.

* Herr Henry C. Lytton hat gestern für seine Firma „The Hub" in Springfield Körperschaftsrechte erwirkt. Er selber ist nun Präsident der Firma, sein Sohn, R. George Lytton, Vize-Präsident. Im Uebrigen wird in der Leitung des großen Geschäftes Alles beim

Lokalbericht.

Flaggen-Tag.

Gestern war der 123. Jahrestag der angeblichen Annahme des Sternenbanners als nationales Emblem, und gleichzeitig auch der Jahrestag der Schlacht bei Bunker Hill. Hier in Chicago ist heuer der „Flaggen-Tag" nur wenig beobachtet worden, und nicht einmal auf dem Rathhaus flatterten die „Sterne und Streifen", was dem Mayor von dem vaterländischen Verband der „Sons of the Revolution" sehr verargt wird. Letzterer hielt am Abend im Wellington Hotel ein Fest-Bankett ab, bei welchem Merrill Starr, Henry R. Hamilton, Alexander H. Revell und George Lyon Douglas patriotische Ansprachen hielten. Vorsitzer H. W. Dudley machte darauf aufmerksam, daß einer der Helden von anno '76, David Kennison, an einem schattigen Plätzchen im Lincoln Park, nahe North Ave. und Clark Straße, zum ewigen Schlummer gebettet liege, und es wurde in Anregung gebracht, daß die „Söhne der Revolution" dem Freiheitskämpfer ein Grabdenkmal errichten sollten, welcher Vorschlag begeisterte Aufnahme fand.

Unter den wenigen Bürgern, die gestern zu Ehren des „Flaggen-Tages" ihre Häuser festlich geschmückt hatten, befand sich auch Herr Nic. Buschwah, von Nr. 142 Eugenie Str., in dessen freundlichem Heim der vaterländische Gedenktag im Sinne der „Sons and Daughters of the Revolution" gebührend gefeiert wurde.

Morgen begehen übrigens die Schulkinder den „Flaggen-Tag" durch eine allgemeine patriotische Feier, welche in den fünf Haupt-Parks der Stadt abgehalten werden soll. Im Lincoln-, Washington-, Humboldt-, Garfield- und Douglas-Park werden Militärkapellen konzertiren und allerlei vaterländische Spiele veranstaltet, bei denen jedes der theilnehmenden Kinder ein Fähnchen zum Geschenk erhalten wird.

In Verbindung mit der Feier im Lincoln Park arrangirt Herr John M. Ericson, Ecke Clybourn und Southport Ave., ein Pik-Nik für die Kinder, wobei an die Sieger bei den zu veranstaltenden athletischen Spieln eine Menge von Preisen zur Vertheilung gelangen werden.

Ein Mahnruf an Männer

Wenn ein Mann viele Jahre gelitten hat an einer Schwäche, welche sein Leben verbitterte, seine ganze Lebensfreude zerstörte, und wenn nun nach jahrelangem erfolglosen Experimentiren mit allen möglichen Patentmedizinen und sogenannten Instituten, er endlich eine Kur findet, welche ihm seine frühere Manneskraft und Gesundheit wiedergibt, dann ist dies gewiß der glücklichste Tag seines Lebens. Er wünscht dann, daß seine Mitmenschen von seiner Heilung erfahren. Er fühlt, daß es seine Aufgabe ist, anderen Männern durch seine Erfahrung zu nützen. Er hält es für seine Pflicht, Männern, die, gerade wie er früher selbst, an Zuständen leiden, die das Leben zur Qual machen, beizustehen.

Dies ist der Grund, weshalb Herr Eduard Heintzmann, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, New Jersey, diesen öffentlichen Mahnruf erläßt und sich bereit erklärt, jedem Mann, dessen Gesundheit und Kraft geschwächt ist, durch Uebertretung der Naturgesetze, Sorgen oder Ueberarbeitung, den sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Herr Heintzmann beansprucht keinerlei Vergütung, denn diese Notiz kostet ihm nichts und der Dank seiner Landsleute ist ihm genügende Belohnung für seine Mühe.

Uun,momifr*

Nahezu ganz fertig.

Die Northwestern-Hochbahn hat jetzt, mit Ausnahme derer an der Oak Str. und in Buena Park, alle ihre Stationen für den Betrieb eröffnet. Bis Ende dieses Monats werden auch diese beiden Stationen fertig gestellt sein, und dann wird die Bahnverwaltung mit der Einstellung der Durchzüge beginnen, die nur etwa an einem Drittel aller Stationen halten werden. Diese Züge sind vornehmlich zur Benutzung seitens der Bewohner der entlegeneren Distrikte bestimmt, werden aber auch den näher Wohnenden zum Vortheil gereichen, weil durch sie einer Ueberfüllung der Lokalzüge vorgebeugt wird. Haltestationen für die Durchzüge befinden sich an Wilson Ave., Belmont Ave., Fullerton Ave., Sedgwick Str. und Chicago Avenue.

Die Einnahmen der Nordseite Straßenbahnlinien haben sich, wie man hört, infolge der Hochbahnkonkurrenz um etwa $1000 per Tag verringert.

* Die National Life Insurance Co. steht wegen des Verkaufs ihres Grundstückes und Gebäudes an der La Salle Straße mit New Yorker Geldleuten in Verhandlung. Führt diese nicht zu dem gewünschten Ergebniß, so wird die genannte Versicherungs-Gesellschaft im nächsten Jahre einen zwölfstöckigen Neubau auf dem Grundstück errichten lassen.

Alter Bürger gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 526 La Salle Ave., ist gestern nach längerem Siechthum der bekannte Gründer und langjährige Chef der Firma Vogler & Geudtner aus dem Leben geschieden, von deren Leitung der nun Verstorbene sich aber schon im Jahre 1891 zurückgezogen hatte, um im Besitz seines bedeutenden Vermögens wohlverdienter Ruhe zu pflegen. Hermann Vogler, im Jahre 1830 zu Saalfeld in Sachsen-Meiningen als Sohn des dortigen Pfarrers geboren, war von Hause aus Kaufmann. Er wanderte im Alter von 24 Jahren nach den Vereinigten Staaten aus. Das Schiff, auf dem er die Ueberfahrt machte, scheiterte an der Küste von New Jersey, und seiner ganzen Habe beraubt, fast nackt, erreichte Vogler das Gestade der neuen Heimath. Ein Jahr später kam er nach Chicago und fand hier als Buchhalter in einer Kofferfabrik Beschäftigung. Sechs Jahre später gründete er selber eine Kofferfabrik. Zwei Jahre darauf trat Francis Geudtner in die Firma ein, welche nun H. Vogler & Co. hieß. Durch den großen Brand im Jahre 1871 wurde das Geschäft zerstört, bald darauf aber wieder neu in Gang gebracht.

Herr Vogler hatte sich im Jahre 1860 mit Frl. Ellen Weckler, einer Tochter von John Weckler, verheirathet. Die Wittwe und fünf Kinder, welche der Ehe entsprossen sind, überleben ihn.

Das Begräbniß findet morgen, Samstag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

* Stephen Przybylinski, ein junger Mann von 23 Jahren, kam gestern mit der Bitte, ihm die Last seines für nicht polnische Zungen unaussprechlichen Namens abzunehmen, in's Kreisgericht und sein berechtigter Wunsch fand Gewährung. Jetzt heißt er Stephen Cummings. Auf den ersten Blick erscheint die Wahl dieses neuen Namens als keine besonders glückliche, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß, wie Hilfsclerk Andrew J. Schlitz, ein bekannter Linguist, erklärt, der neue Name gewissermaßen eine Uebersetzung des alten ist, da „Przybyl" soviel als „kommen" bedeute und das „inski" nur ein in der polnischen Sprache beliebtes Anhängsel sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Spezieller Verkauf von Pfeifen (wie Abbildung), echte Brier, Fabrik-Seconds; einfach und mit Beschlag; Horn, Celluloid- und Gummi-Mundstücke, zum Einschieben oder Anschrauben; viele Façons; stained oder natural; Auswahl für 1.00 per Dutzend, per Stück 9c

THE FAIR

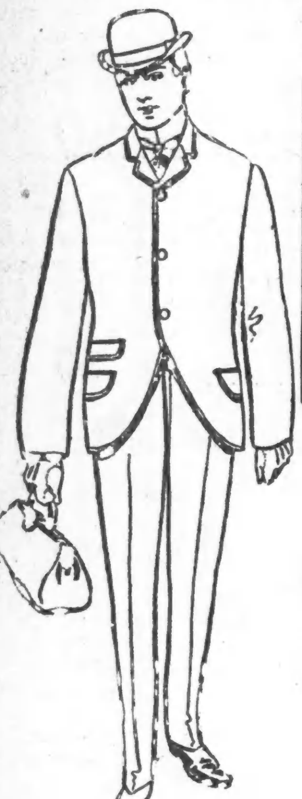
ETABLIRT 1875. STATE, ADAMS UND DEARBORN STR.

Spezieller Verkauf von Bürsten (wie Abbildung), ebonized, Sterlingsilber-Beschlag; ein gutes Assortment von Haar-, Military-, Tuch- und Hut-Bürsten, die für diesen Verkauf herabgesetzt wurden und zu einem wirklich niedrigen Preise offerirt werden, 35c

4 unvergleichliche Partien in Männer-Anzügen.

Kuppenheimers hochfeine garantirte Anzüge im Preise herabgesetzt wie nie zuvor.

Wenn es je Bargains in Kleidern gab, so gilt dies für morgen. Unser großer Einkauf des ganzen Kuppenheimer Lagers von Anzügen und Hosen zu einer riesigen Verschleuderung, macht es uns möglich, unvergleichliche Werthe in zuverlässigen Kleidern zu bieten. Viele der Anzüge die zu ein Drittel Ersparniß für $7.50 verkauft wurden, gehen jetzt für $5.00, viele der Anzüge die zu ein Drittel Ersparniß zu $9.50 verkauft wurden, gehen jetzt für $7.00, und in dem Verhältniß laufen die neuen Preise. Es sind Bargains, die nicht ihres Gleichen haben; es ist unmöglich ähnliches in Chicago zu bieten. Gewiß könnt Ihr Anzüge zu niedrigeren Preisen kaufen, aber was kriegt Ihr dafür? Wie passen sie? Welcher Art sind die Stoffe? Wie sind sie gemacht? Wie werden sie aussehen und sich tragen? Nehmt unsere Offerte von $5.00 Anzügen, die halb mal so viel im Wholesale brachten, und jeder einzelne ist sorgfältig gemacht, gut passend und von zuverlässigem Stoff, garantirt vollständig zufrieden zu stellen. Ihr könnt sie nicht mit den schlechtgemachten Ausschußkleidern vergleichen, die oft bei Spezial-Verkäufen offerirt werden, da gibt es keinen Vergleich.

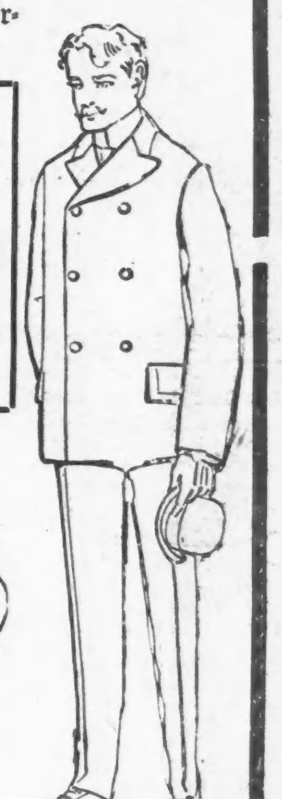


Extra-Spezialität 1. Ganzwollene Anzüge für Männer, tragen das Kuppenheimer Garantie-Label, in Cassimeres und Cheviots, in hübschen Sommer-Mustern und in einfachem Blau und Schwarz. Die Thatsache, daß diese Anzüge von B. Kuppenheimer & Co. angefertigt wurden, bedeutet, daß jede Naht sorgfältig genäht, jeder Knopf sicher angenäht wurde, das Futter ist aus guter Qualität und das allgemeine Aussehen entspricht allen Anforderungen; jeder Anzug garantirt genau so zu sein wie hier beschrieben — noch weiter herabgesetzt für Samstag .... 5.00 Eine große Offerte.

Extra-Spezialität 2. Feine Kuppenheimer Anzüge für Männer, aus dauerhaften ganzwollenen Stoffen; keine Odds und Ends, sondern die neuesten Muster dieser Saison, einschließlich Pin checked Cassimeres und Cheviots, in hellen und mittleren Schattirungen; garantirt, dauerhaft zu sein und die Form beizubehalten; die winzigste Kleinigkeit wurde bei der Anfertigung derselben in Betracht gezogen, und es gibt keine einzige Naht, die auftrennen wird. Unser noch mehr herabgesetzte Preis, welchen wir für diese Partie berechnen, ist ein Record Brecher; unbegrenzte Auswahl für .. 7.00 Eine große Offerte.

Extra-Spezialität 3. Hochfeine Kuppenheimer-Anzüge für Männer, von feinen, ganzwoll. fancy Worsteds, sehr feinen Cassimeres und Tweeds gemacht; nur aus solchen Stoffen gemacht, die in jeder Beziehung sicher zufriedenstellen werden; all die neuesten, hübschesten u. besten Muster der Saison; Anzüge, welche mit feinem Sergefutter gefüttert sind; ein feines Assortiment von Kleidungsstücken, welches nicht annähernd zu dem nied. Preis verkauft werden könnte, den wir am Samstag dafür verlangen, hätten wir unseren neulichen großen Einkauf nicht gemacht; unser weiter herabgesetzter Preis ist nur 9.00 Eine große Offerte.

Extra-Spezialität 4. Feinste Kuppenheimer-Anzüge für Männer, in den hübschesten Effekten der Saison, wirklich schöne Muster, die nur in den feinsten Stoffen zu finden sind; ein großes Assortiment von fancy Worsteds, englischen Tweeds, Cheviots und Vicunas, in all den neuesten Schattirungen, Hunderte verschiedener Farben und Façons zur Auswahl; ein perfektes Passen in allen Größen für Männer mit 33 Brustmaß bis zu einer Schwere von 300 Pfund; staunenswerthe Vortheile in dem Preis, welchen wir am Samstag dafür verlangen, der nur ist 11.00 Eine große Offerte.



Spezielle Werthe in Graduations-Anzügen für Knaben.

Knaben feine Kniehosen für Knaben, alle Größen von 3 bis 16 Jahren, ein gutes Assortement, in feinen Cassimeres und Cheviots, alle die neuesten und hübschesten Muster dieser Saison, helle, mittlere und dunkle Farben, die dauerhafte Sorte, die Befriedigung gewährt 45c

Knaben feine waschbare Knaben-Anzüge, sie kommen in Größen von 3 bis 10 Jahren, hübsche, Up-to-date Muster, in Galatea und Crashes; diese Anzüge sind hübsch geschneidert in den neuesten Moden der Saison, spezieller Preis nur für diesen Samstag 95c

Knaben doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, alle Größen von 6 bis 16 Jahren, diese Anzüge sind von dauerhaften reinwollenen Cassimeres und fancy Cheviots gemacht, sie sind sehr dauerhaft und gewähren Befriedigung, spezieller Preis für morgen nur 1.45

Knaben Vestee-Anzüge für Knaben, alle Größen von 3 bis 8 Jahren, sie kommen in einfach blauen und fancy Mustern, Hunderte zur Auswahl, gemacht in vielen verschiedenen Styles und offerirt zu einem erstaunlichen Preis, um die Kauflust zu erregen, Samstag nur 1.95

Unser Lager von Knaben-Kleidern kann alle Eure Wünsche zu Geld ersparenden Preisen befriedigen. Die bemerkenswerthen Werthe, die wir augenblicklich in Graduations-Anzügen für Knaben bieten, sind eine der Hauptsachen. Diejenigen, welche gute, zuverlässige, modische Knaben-Anzüge zu kaufen wünschen, welche die Auswahl aus dem größten Vorrath der besten Fabrikate, u. vor Allem welche den niedrigsten Preis bezahlen möchten, der sich mit der Qualität vereinbaren läßt, sollten The Fair nicht übersehen. Morgen offeriren wir Euch einige große Bargains—jeder einzelne ist ein im höchsten Grade Geld ersparender.

Knaben Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit Kniehosen, Größen 7 bis 16 Jahre, eine hübsche Partie von prachtvoll haltenden Stoffen, in sehr wünschenswerthen Mustern, hübsch aussehende Anzüge die sich gut tragen, zu einem ganz speziellen Preise am Samstag 2.95

Knaben Blaue Serge-Anzüge für Knaben, 3-Stück, Rock, Hosen und Weste zu einander passend, strikt ganzwollen, echt blau, Größen 9 bis 16 Jahre, prachtvoll gemacht und richtig gefüttert, ein großer Bargain, nur für Samstag, zu 4.95

Knaben Feine blaue Serge lange Hosen-Anzüge für Knaben, strikt reine Worsted Wolle, und wir garantiren sie echt blau, modern und extra gut gemacht, mit doppelknöpfiger Weste, alle Größen, 13 bis 19 Jahre, nur 7.50

Männer-Hosen.

Dauerhafte Männerhosen,— eine prachtvolle Sorte von strikt ganzwollenen Tweeds, in sehr wünschenswerthen Checks und Streifen, durchweg mit Seide genäht; tadellos zugeschnitten u. shaped, und offerirt zum Verkauf am Samstag zu viel weniger als den regulären Preisen, nämlich für 1.95

Gute Männerhosen, prachtvolle Partie von fancy Worsteds und fancy Tweeds, in neuen und wünschenswerthen Streifen u. Checks, alle tadellos zugeschnitten und finished, mit Beinen von richtiger Weite; ein spezieller Preis für das Geschäft dieses Samstags; unbeschränkte Auswahl für 2.95

Feine Männerhosen — nette, kleidsame Muster — helle, mittlere und dunkle Schattirungen, in fancy Worsteds und fancy Tweeds; Auswahl von einem speziell guten Assortment zu einem speziellen Preis, Samstag 3.95

Zuverlässige Schuhe zu entschieden niedrigen Preisen Samstag.

Schuhe für Männer—in schwarzem und lohfarbigem Kid und Calf, mit London und Pug Zehen, schwere und mittelschwere Sohlen — stark und dauerhaft, 1.95

Schuhe für Männer, schwarz, lohfarbig und Chocolate, Russia Calf, Vici und Chrome Kids, Pug-, London- und Royal-Zehen — Goodyear genäht, 2.50

Schuhe für Männer, schwarze Box Calf, Vici Kid, Velour Calf, Patentleder und Enamel, lohfarbige und chokoladefarbige Kid und Russia Calf, 2.95

Schuhe für Männer — in Kid, Patent Calf und Velour Calf, gemacht nach Leisten neuester Facon, in schwarz und farbig, für Dreß- und Straßen-Gebrauch, 3.50

Bike-Schuhe für Männer, sowohl schwarz wie lohfarbig, in L. A. W. Regulation Style und Schnitt, biegsame und solide, dauerhafte Sohlen, Russia u. Corto Calf, 1.95

Niedrige Schuhe für Männer, Oxford Ties gemacht aus Patent Calf und Vici Kid für den Sommer, breite Zehen, schwere Sohlen, mit breiten Extension Kanten, 2.95

Bike-Boots für Damen, in schwarzem und lofarbigem Kid, 10 Zoll hoch, feinstes Upper Stock für Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit — mit mittleren Zehen, 2.95

Schuhe für Damen, in schwarzem und farbigem Kid und Patentleder, Opera- und Bulldog-Zehen, „Mannish" Leisten — ganz Leder und Tuch-Obertheile, 1.98

Kühle Kleider.

Schwarze Alpaca-Röcke für Männer, korrekt zugeschnitten und gut gemacht, ein Stoff, der Euch vollauf befriedigen wird; kühl, bequem und dauerhaft — spezieller Preis für Samstag 75c

Blaue Serge-Röcke für Männer, absolut reine Wolle und unbedingt echtfarbig; feiner Schnitt und gemacht, wie nur die besten Kleider gemacht werden; wir haben für diese Partie von Kleidern für Samstag einen speziellen Preis angesetzt 2.95

Feine blaue Serge Röcke und Westen, strikt feine reine Wolle, garantirt als unbedingt echtfarbig; mit doppelt gesteppten Nähten; hübsch geschneidert und in jeder Beziehung bedeutend mehr werth als wir Samstag dafür verlangen 4.45

Zigarren und Tabak zu speziellen Preisen.

„Hoffman House" kleine Zigarren. Packet von 10 für 5c

Seidenbergs „Club Room" reine Havana Zigaretten, Packet von 10, 5c

Importirte „Nestor" Zigaretten, Packet von 20 für 50c

Kau-Tabak.

Quality and Quantity, lb	24c
Battle Ax, Pfd.	32c
Newsboy, Pfd.	35c
J. T., Pfd.	35c
Jolly Tar, Pfd.	35c
Standard Navy, Pfd.	32c
Horseshoe, Pfd.	40c
Star, Pfd.	40c
Climax, 8 Unz., Pfd. ..	41c
Spearhead, 8 Unz., Pfd. .	41c
Mechanics Delight, Pfd. .	36c

„La Rosa Espanola", gemacht von Seidenberg & Co., Key West, Fla., garantirt ganz echte Vuelta Havana, Cuban Hand made; volle 4½-zöll. Rothschilds, Kiste von 50 3.25

„La Perlita", New York Fabrikat, 5-zöll. Rothschilds, volle lange Havana Einlage, Sumatra Deckblatt, handgemacht; solange sie vorhalten, 5 für 35c; Kiste von 50 3.50

„Unico", Seidenbergs 10c Zigarre, 4 für 25c Kiste von 50 für 3.00

„Green Duck", hochfeine Cut Filler, Kiste von 50 75c

„Pearl Beauty," extra feine Filler, mit fleckigem Deckblatt, Kiste von 25 45c

„General Stoneman," Zigarre von regulärer Größe, sehr feiner gemischter Filler, per 1000, 19.50; Kiste von 50, 1.00

„Punch," die beste 5c Zigarre die zu haben ist, und „Monogram," gemacht von D. B. Long & Son, 8 für 25c; Kiste von 50 1.50

„First Consul," fabrizirt von P. Pohalski & Co., Key West, Fla., garantirt als reiner Vuelta Havana — volle Londres Größe — 3 für 25c; per 100, 7.00

„Solicitor," Bouquet Grand, fabrizirt von Seidenberg & Co. New York, Full Havana Filler, handgemacht, 5c das Stück, Kiste von 50, 2.50

„Florida Havana Fumars," aus feinem Florida Tabak gemacht, langer Filler, Fabrik 426, Dist. Fla., 2 für 5c; Kiste von 50, 1.25

„U. S. Bonds," Zufriedenstellung garantirt, 5 in Staniol für 8c; per 100, 1.50

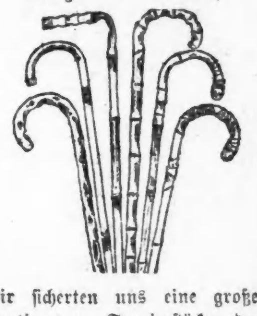
„Virginia Cheroots," 3 in einem Packet, 4c — per 100, 1.10

Rauch-Tabak.

Red Croß, 1⅔ Unz., 3c Packet, 9 zum Pfd.	27c
Bull Durham, 3⅓ Uz., Pfd.	50c
Blue Ribbon, 2½ Uz., Pfd.	25c
Sweet Tip Top, 9 Packete	34c
Grape Mix, 1⅔ Uz., 9 Pack.	32c
Navy Gail & Ax, 1⅔ Unz., 9 Packete zum Pfd.	34c
Mail Pouch, 1 2-3 Unz., 9 Packete zum Pfd.	34c
Plowboy, 9 Pack.	32c
Duke's Cameo, 9 Packete	35c
Fashion, 9 Packete	34c

Spazierstöcke-Verkauf.

Spezieller Einkauf.



Wir sicherten uns eine große Partie von Spazierstöcken der neuesten Mode—in engl. Wanghee, Bambus, Wampoo u. Congo — wie oben abgebildet, und andere Moden — einfach oder mit Beschlag —Auswahl aus der ganzen Partie für 25c

Sommer-Ausstattungen für Männer—niedrigste Preise.

49c für gebügelte Hemden für Männer, von guter Qualität Percale gemacht — andere mit weißem Körpertheil und farbigen Fronts, großes Assortiment von Mustern, extra gut gemacht.

1.00 für Sommer-Hemden für Männer, speziell für das heiße Wetter passend, von feinem Botany Flanell gemacht, mit festen Manschetten; ebenfalls in Madras mit zwei Umlege-Kragen und einem dazu passenden Paar Manschetten.

1.25 für gebügelte Negligee-Hemden für Männer, von der besten Qualität Madras gemacht, plaited Fronts, die allerneuesten und hübschesten Hemden, die bis jetzt hergestellt wurden, mit einem dazu passenden Paar separater Manschetten, eine ausgezeichnete Mannigfaltigkeit von Mustern.

95c für gebügelte farbige Hemden für Männer; ebenfalls Hemden mit weißem Körpertheil und farbigem Busen, in schrägen und queren Streifen, lange und kurze Busen, mit zwei Paar dazu passenden Link-Manschetten, perfekt passend.

15c für waschbare Halstrachten für Männer, von feiner Qualität Madras Cloth gemacht; in wendbaren Four-in-Hands, Band Bows, String Ties und Batwings; eine große Auswahl von Mustern.

25c für feine Seiden-Halstrachten für Männer, in Tecks, Four-in-Hands, Imperials, englischen Squares, Bandschleifen, String Ties; in Streifen, Checks, Tupfen und Mustern.

19c für Hosenträger für Männer, feines elastic Webbing, in weiß, schwarz und fancy Mustern, starke Cast-off Schnallen, Patent Unterhosen-Halter, Braid und Cantab Enden.

25c für feines Balbriggan Unterzeug Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen — Perlmutterknöpfe, prachtvoll gemacht.

45c für Balbriggan Unterzeug für Männer, Unterhemden und Hosen, in blau, lohfarbig, braun und schwarz und rosa; Perlmutterknöpfe, finished Nähte, feine Qualität Garn.

75c für Balbriggan Unterhemden für Männer; Hemden sind mit Satin eingefaßt; Perlmutterknöpfe, Unterhosen mit strapped Rücken.

1.00 für extra feine importirte Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, lange und ½-lange Aermel, Perlmutterknöpfe, Patent-Nähte.

75c für feine Madras Negligee Hemden für Männer, mit gebügelten Halsbändern, — doppeltes Yoke, felled Nähte, extra gut gemacht — eine große Auswahl von Mustern.

Die Taiping-Rebellion.

Die bedeutendste Rebellion, welche China in neuerer Zeit sah, die große Taipung-Rebellion, spielte sich zum Theil auf etwa demselben Gebiete ab, das jetzt von den „Boxern" beunruhigt wird. Im Gegensatz zu der gegenwärtigen Bewegung ging jene von einem Führer aus, der mit Hilfe des Christenthums die Herrschaft der Mandschu-Dynastie zu brechen suchte und Exemplare des alten wie des neuen Testaments massenhaft in den Provinzen verbreiten ließ, um die Bevölkerung dem Götzendienst und mit diesem der Regierung abspenstig zu machen. Hung-Siutsuen, so hieß der Führer des Aufstandes, gab sich als durch überirdische Erscheinungen zur Herrscherwürde berufen aus und gewann großen Anhang. Die Mandarinen suchten das Volk durch zahlreiche Hinrichtungen der Abtrünnigen abzuschrecken, vermehrten aber dadurch nur seine Gefolgschaft. Siegreich zog Siutsuen durch die Provinzen Kuransie, Hunan, Hupei, Kiangsi, Nganhui und Kiangfu, brachte alles südlich vom Yangtsekiang gelegene Land in seine Gewalt und bemächtigte sich der Stadt Nanking, die nun als Tien-king (Himmelsresidenz) Mittelpunkt des neuen Reichs wurde. Aus dem Aufstande entwickelte sich ein Bürgerkrieg, der mehrere Jahre andauerte, da die Regierung in Peking nicht Machtmittel genug zu ihrer Niederschlagung besaß, weil sie mit den Engländern und Franzosen in Krieg verwickelt war.

Seinen Ursprung hatte derselbe in der Nichterfüllung der Bedingungen des Vertrages von 1842, in welchem China dem britischen Handel die Häfen Kanton, Amoy, Futschau, Ningpo und Shanghai zu öffnen versprochen, die Insel Hongkong abgetreten und einige andere Inseln verpfändet hatte. Im Jahre 1844 waren die Häfen durch Vertrag auch den Ver. Staaten und Frankreich eröffnet worden. Die Bevölkerung von Kanton wehrte sich gegen die Zulassung der Fremden. England bestand auf seinem Schein. Es entstanden Reibereien, und als die chinesische Regierung ein unter englischer Flagge segelndes Schiff wegnahm, kam es zum Konflikt.

Die Engländer verlangten Genugthuung und als diese verweigert wurde, setzten sie die Stadt in Brand und zerstörten die kaiserliche Flotte. Dadurch wurde die Bevölkerung noch mehr erbittert, die Regierung schürte die Stimmung, indem sie zur Verfolgung der Fremden aufforderte. Zum Schutze ihrer Unterthanen vereinigten sich England und Frankreich, sandten Kriegsflotten ab und beschossen Kanton mit solchem Erfolge, daß 40,000 Mann chinesischer Truppen aus Kanton entflohen und die Stadt sich ergeben mußte. Inzwischen hatten die Gesandten beider Mächte, denen sich der russische und amerikanische angeschlossen, von Shanghai aus Noten nach Peking gerichtet. Als sie keine Antwort erhielten, fuhren sie mit den Kriegsschiffen, im April 1858, nach der Mündung des Paeiho und ließen am 20. Mai die Forts von Taku besetzen. Erst als die Verbündeten den Strgm hinauf bis nach Tientsin, den Hafen von Peking, drangen, unterwarf sich die chinesische Regierung. Als es zur Ausführung des abgeschlossenen Vertrages kommen sollte, machte sie abermals Ausflüchte, worauf die Verbündeten, im Juni 1859, noch einmal kriegerisch vorgehen mußten, mit einer Armee von etwa 25,000 anrückten und Peking nach der Schlacht von Palikao eingenommen, der kaiserliche Palast geplündert und zerstört wurde. Dadurch war der Widerstand der Chinesen nun völlig gebrochen. Es wurde Friede geschlossen, und die Regierung trat von nun an mit fast allen Seemächten in vertragsmäßig geregelten Verkehr.

Nun lag es im Interesse des Auslandes, die gefügig gewordene Regierung in der Herrschaft zu erhalten, weshalb Engländer und Franzosen ihre Truppen, in Verbindung mit solchen der Regierung gegen die Rebellen marschiren ließen. Nach dreijährigen Kämpfen war der Aufstand so weit unterdrückt, daß der chinesischen Regierung nur noch die Aufgabe blieb, mit vereinzelten Banden aufzuräumen.

— Im Examen. — Professor: Herr Kandidat, stellen Sie sich vor, Sie trinken ein Glas Wasser. — Kandidat: Herr Professor, das kann ich mir leider nicht vorstellen.

Eine englische Seifenreklame.

Ein englischer Seifenfabrikant aus der Nähe von Manchester hat sich auf der Pariser Weltausstellung eine Reklame seiner Waare im Betrage von 150,000 Franks geleistet; er ließ die sämmtlichen Bediensteten seiner Fabrik auf zwölf Stunden nach Paris kommen; dort nahmen sie in einer der beiden großen Ausstellungsküchen von Duval ihre drei Mahlzeiten ein, fuhren später auf Stellwagen, die den Namen der Firma auf gelben Anschlägen trugen, durch die Stadt, besichtigten dann in getrennten Gruppen die Ausstellung und fanden sich Abends um 10½ Uhr wieder unter dem Eiffelthurm zusammen, um von der anstoßenden Station aus die Rückreise anzutreten. Eine Erholung war diese Reklamefahrt gerade nicht; denn Freitag Morgens brach die Schaar von Manchester auf, langte Samstags Morgens in Paris an und wird Montag früh wieder an der Arbeit sein müssen; von Schlaf war also kaum die Rede; auch versanken Viele Nachmittags in Paris in einen tiefen Schlummer und versäumten die Besichtigung der Ausstellung; aber der Zweck der Reise, die Reklame, war doch erreicht. Lobenswerth war die Haltung der Pariser dieser keineswegs verlockend aussehenden Reisegesellschaft gegenüber; obgleich kurz vorher auf der Insel Jersey die boerenfreundliche französische Bevölkerung von den Anglicissimi mißhandelt worden war, wurden die Seifenarbeiter hier in keiner Weise belästigt; nur hier und da gestattete sich ein Camelot, der sich des Titels der berüchtigten Schmähnummer des Karrikaturblattes „Le Rire" erinnerte, den Ruf: "Voilà les English!"; dieser Ruf aber ward anderswo, vor einem großen Ladengeschäft, hinreichend wett gemacht durch ein „Hurrah auf die Engländer", in das alle Angestellten einstimmten. Die Seifenarbeiter versäumten ihrerseits es nicht, dem Präsidenten der Republik eine Abordnung ins Elysee zu schicken und ihn sowie die französischen Arbeiter zu „der schönsten Ausstellung, die die Welt jemals gesehen", zu beglückwünschen. In ähnlicher Weise hielt einer der Geschäftstheilhaber, der die Karawane von Manchester aus begleitete, beim Frühstück im Duval-Restaurant an die anwesenden französischen Preßvertreter eine Rede, in der er den friedlichen Charakter des Geschäftsausflugs hervorhob. Interessant für alle, welche sich für plötzliche kulinarische Leistungen interessiren, ist die Findigkeit, mit der sich das Restaurant Duval der Aufgabe entledigte, in kürzester Zeit zum Frühstücke 1200 Eier zu sieden. Man verpackte sie zu je 300 in große geflochtene Körbe und senkte letztere in Kübel mit kochend heißem Wasser; keines der vielen Eier kam dabei zu Schaden. Die Aufschrift, welche behufs der nöthigen Reklame an dem Stellwagen angebracht war, lautete: „Ausflug der Angestellten der Firma X., England", darauf folgte dann der genauere Name der Firma und ihrer Seife.

Es heißt Euer Geld verbrennen,

wenn Ihr versäumt am letzten Tag unseres

Feuer-Verkaufs,

diesen Samstag, den 16. Juni, vorzusprechen.

Bedenkt, daß unser Lager nur durch Rauch und Wasser leicht beschädigt wurde und die Versicherungs-Gesellschaften den Verlust trugen. Wir verkaufen die Waaren zu beinahe nichts.

Nur noch ein Tag und dieser große Verkauf wird beendet sein. Darum ist Samstag der größte Bargain-Tag dieses Verkaufs.

A. J. SIDDER. K. SIDDER.

Sidder's NORTH SIDE FAIR

285 AND 285½ E. NORTH AVE